



Jahrgang 37
Spielzeit 2022/2023
Ausgabe 11.2022

magazin

11

ALLE TICKETS INKL. HVV

Thalia Theater

„H“ – 100 Seconds To Midnight

Regie: Robert Wilson



Unsere Weihnachts-Abos

genießen Sie bis zum
nächsten Sommer!



Kleiner Gutschein, großes Fest.

Die Geschenk-Abos für Theater, Konzerte, Oper, Ballett und mehr.

Und da die Termine frei ausgewählt werden, haben die Beschenkten lange etwas von ihrem Geschenk ... auch wenn Weihnachten bereits Schnee von gestern ist. Denn unsere Abos sind gültig vom 1. Januar bis 31. Juli 2023 – von Neujahr bis in den Sommer!

Dies sind unsere Weihnachts-Angebote; die Vorstellungen wählen die Beschenkten frei aus dem monatlich neuen Angebot der TheaterGemeinde Hamburg aus:

- **Das Weihnachts-Abo**
1 x Konzert/Kammeroper und 2 x Theater/Große Bühne.
Je Person kostet dieses Abonnement 76,50 EURO.
- **Das freestyle-Weihnachts-Abo**
3 x freie Wahl aus allen Abo-Kategorien
(Ausnahme: Eine Aufführung aus dem Bereich Oper/Ballett wird mit zwei Karten angerechnet).
Je Person kostet dieses Abonnement 79,00 EURO.
- **Das Theater-Weihnachts-Abo**
3 x Theater/Große Bühne.
Je Person kostet dieses Abonnement 73,00 EURO.
- **Das Große-Weihnachts-Abo**
1 x Konzert/Kammeroper, 1 x Kleine Bühne und 3 x Theater/Große Bühne.
Je Person kostet dieses Abonnement 128,00 EURO.

Dieses Jahr fragt man sich ...



... ob man guten Gewissens das Thema „Weihnachten“ angehen darf – Krieg in der Ukraine! Kältepanik in deutschen Stuben! Klimawechsel! Corona! Natürlich wünschen wir uns dennoch, dass Weihnachtsstimmung oder die adventlichen „ruhigen Tage“ bei uns Einkehr halten. Dennoch: Die Fragezeichen sind gerade recht gewichtig ...

Soll man da dennoch Konzerte und Theatervorstellungen besuchen? Darf ich das in dieser Zeit? Mich unterhalten und lachen, an anderes denken als die Not in unserer Welt?

Darf ich also ins Theater oder Konzerte gehen?

Wir meinen: Ja! Unbedingt! Denn es geht nicht darum, sich von wichtigen Dingen abzulenken, sondern darum, Augen und Ohren und Herzen offen zu halten, um Kunst als einen Eckpfeiler von Freiheit erleben zu können. Kunst kann uns helfen, einen konstruktiven Umgang mit Differenzen zu finden! Und lachen kann helfen, mit neuem Elan den Alltag zu meistern.

Deshalb also: Wir wagen es, Ihnen als Geschenk unsere **Weihnachts-Abos** ans Herz zu legen – für sich selber und andere, und als **nachhaltige Geschenkidee**, denn die Beschenkten können ihr Abo bis weit in den Sommer hinein nutzen! Und nicht zuletzt unterstützen

Sie damit Hamburgs Kulturleben und natürlich auch die TheaterGemeinde. Details finden Sie hier auf der linken Seite.

Und noch eine Erinnerung: am Montag 7.11.2022 wird um 19.30 Uhr unser nächstes Konzert stattfinden, dieses Mal im **Kleinen Saal der Elbphilharmonie** mit dem sagenhaften **Goldmund Quartett**, das gerade von seiner ausgedehnten Japan-Tournee zurück ist und zu Gast bei der TheaterGemeinde sein wird – wir freuen uns sehr darauf. Details hierzu in diesem Magazin auf Seite 7.

Zuallerletzt: Wer auch immer sich aufmacht, um unser Team in der Geschäftsstelle zu besuchen, darf sich nicht abschrecken lassen von **Gerüst und Plane am Ida-Ehre-Platz 14**, die völlig die Fassade bedecken. Hier wird nicht zu knapp umgebaut mit allen Freuden, die so etwas mit sich bringt: Lärm, Dreck, Gerüst, Planen, und Lärm und Dreck ... Wir sind aber dennoch vor Ort erreichbar und haben nach wie vor für Sie werktags von 11 Uhr bis 19 Uhr geöffnet.

Einen guten und kulturell reichen November wünscht Ihnen

Ihre TheaterGemeinde Hamburg

theatergemeinde
hamburg

Seht doch
»was Ihr
wollt«!

Theater-Gemeinde Hamburg
Ida-Ehre-Platz 14, 20095 Hamburg
Postfach 10 55 23, 20038 Hamburg
Telefon: 040 - 30 70 10 70 (Mo. bis Fr. 13 - 19 Uhr)
Fax: 040 - 30 70 10 77
E-Mail: info@theatergemeinde-hamburg.de
www.theatergemeinde-hamburg.de
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 11 - 19 Uhr

Der Versand des Dezember-MAGAZINs erfolgt am 30.11.2022; ab dem 01.12.2022 können Sie auf die neuen Termine zugreifen und online oder telefonisch bestellen.

Spielzeit:
2022/2023
Ausgabe:
11.2022

Abo-Kategorien

KATEGORIE I

Oper
Ballett

Seite 05

KATEGORIE II

Kleine Konzerte

Seite 06–08

KATEGORIE III

Konzerte
Kammeroper

Seite 09–14

KATEGORIE IV

Kleine Bühne

Seite 15–19

KATEGORIE V

Theater
Große Bühne

Seite 20–28

⊕ EXTRAS

Veranstaltungen
außerhalb des
Abonnements

Seite 29–31

FamilienAbo

Veranstaltungen
für Familien

Seite 32–36

JungesAbo

Veranstaltungen
für Jugendliche
ab 14 Jahren

Seite 37–38

KulturVorteil EXTRA

Heaven-Can-Wait-Akademie: Junge Kultur für ältere Menschen

Vielleicht haben Sie schon von dem wunderbaren „Heaven-Can-Wait“-Chor gehört? Sängerinnen und Sänger von 70 bis 96 Jahren schmettern hier die Lieder ihrer Enkel bzw. Urenkel. Und rocken - begleitet von einer professionellen Band – seit knapp 10 Jahren verschiedene Bühnen Hamburgs und Umgebung, zum Beispiel im St. Pauli-Theater oder auf Kampnagel.

Beflügelt vom Erfolg und der großen Resonanz hat Jan-Christof Scheibe, Leiter und Gründer des Chores, nun eine gleichnamige Akademie gegründet: Die „Heaven-Can-Wait“-Akademie. Hier werden verschiedene Kurse für junggebliebene Seniorinnen und Senioren angeboten. Menschen im „Unruhestand“ können sich hier in unterschiedlichen Bereichen ausprobieren und weiterbilden: Gesang, Schauspiel, Kreatives Schreiben, Tanz, aber auch Themen wie Gedächtnistraining stehen auf dem Programm.

Sie sind gern kreativ? Haben früher gerne gesungen, ein Instrument gespielt, gemalt oder Texte verfasst? Und haben vielleicht insgeheim immer davon geträumt, selber einmal auf einer Bühne zu stehen? Sich künstlerisch aus-

zut probieren? Dann ist die Heaven-Can-Wait-Akademie der ideale Ort, Ihre Leidenschaften und Träume zum Leben zu erwecken. Entdecken und pflegen Sie Ihre kreative Ader! Seien Sie aktiv! Lassen Sie sich inspirieren! Der Spaß und das Miteinander stehen hier im Vordergrund, denn gemeinsam ist alles schöner. Die Dozenten der Akademie sind selber Bühnenprofis und Künstler mit Leib und Seele. Der kulturelle Austausch zwischen Jung und Alt verbindet, öffnet Türen in neue Welten und schafft ein kulturelles Verständnis füreinander. Es gibt so viel zu entdecken!

Unsere Abonent:innen können in den Bereichen Schauspiel, Pop-Gesang oder Kreatives Schreiben an einer kostenlosen Probestunde teilnehmen.

Schauspiel – Di 15.11.22, um 11:00 Uhr

Gesang und Chor – Do 17.11.22, um 13:00 Uhr

Kreatives Schreiben – Fr 25.11.22, um 11:00 Uhr

Die Räumlichkeiten befinden sich in der Neuen Flora, direkt am Holstenbahnhof, und sind sehr leicht zu erreichen. Wer sich danach dafür entscheiden möchte, einen der Kurse zu belegen: diese kosten 80 € monatlich.



Ihr exklusiver KulturVorteil



Erleben Sie eine Probestunde in der Heaven-Can-Wait- Akademie

Die Anzahl der für unsere Mitglieder reservierten Plätze ist begrenzt, melden Sie sich **bis zum 09. November** unter Angabe Ihrer Mitgliedsnummer und dem **Stichwort „Heaven Can Wait“** sowie dem gewünschten Kurs bei der TheaterGemeinde Hamburg e.V. an (Ida-Ehre-Platz 14, 20095 Hamburg, info@theatergemeinde-hamburg.de, Fax: 040- 30 70 10 77)!

Über die Teilnahme entscheidet das Los. Die Teilnehmer- und Adressdaten werden selbstverständlich vertraulich behandelt.

Oper | Ballett

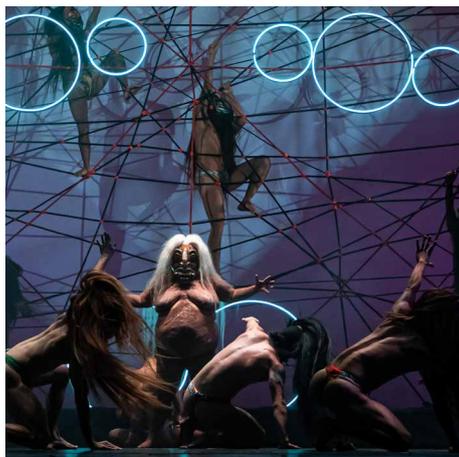
Kategorie I

Kampnagel K 6

Jarrestraße 20, 22303 Hamburg

■ Lukas Avendaño: Lemniskata

Tanz



Lemniskata

14 Tänzer und eine Darstellerin bewegen sich mit prähistorischen Masken und ansonsten gänzlich nackt in einem riesigen, mit Seilen bespannten Rahmen. Mit seiner großformatigen Tanzarbeit betont der mexikanische Performancekünstler Lukas Avendaño die Weiblichkeit als Grundlage allen Lebens. Avendaño gehört der indigenen Ethnie der Zapoteken an. In dieser Kultur existiert ein drittes Geschlecht der Muxe: eine sozial integrierte Minderheit weiblich sozialisierte Männer.

Bestellnummer 1800 (inkl. HVV)

Dez. Do 08. 19:30 | Fr 09. 19:30 | Sa 10. 19:30

Staatsoper Hamburg

Dammstorstr. 28, 20354 Hamburg

■ Faust

Von Charles Gounod

Musikalische Leitung: Alexander Joel;
Inszenierung: Andreas Homoki

Mit: Pavel Černoch, Adam Palka, Alexey Bogdanchikov, Mateusz Ługowski, Olga Peretyatko u.a.

Schon in jungen Jahren fühlte sich Charles Gounod von Goethes »Faust« angezogen. Ihn interessierte für seine Komposition die Liebesgeschichte zwischen Faust und Margarethe sowie die Figur des Mephisto, der als Verkörperung alles Bösen und Schrecklichen erschien. Das Ergebnis ist eine perfekte Balance zwischen dramatischen Höhe-

punkten und lyrischen Passagen. Regie führte bei dieser Produktion Andreas Homoki, seit 2012 Intendant des Opernhauses Zürich.

Bestellnummer 0100 (inkl. HVV)

Nov. Sa 12. 19:00 | Do 17. 19:00 | Fr 25. 19:00

■ Der fliegende Holländer

Von Richard Wagner

Inszenierung: Michael Thalheimer;
musikalische Leitung: Kent Nagano

Mit: Kwangchul Youn, Jennifer Holloway, Benjamin Bruns, Katja Pieweck, Peter Hoare und Thomas J. Mayer

Wegen einer Gotteslästerung zu ewigem Dasein auf dem Meer verdammt, kann der Holländer nur durch die Liebe einer Frau erlöst werden. Mit den Worten „Ich bin's, durch deren Treu dein Heil du finden sollst“, unterstreicht Senta im Terzett des dritten Akts ihre Opferbereitschaft. Muss man sich da um die Genderkorrektheit sorgen? Nein, denn Senta handelt nicht ohne Eigennutz. Sie will der Enge ihres Lebens entfliehen.

Bestellnummer 0101 (inkl. HVV)

Nov. So 13. 16:00

■ Turandot

Von Giacomo Puccini

Inszenierung: Yona Kim; musikalische Leitung:
Francesco Ivan Ciampa

Mit: Anna Smirnova, Jürgen Sacher, Tigran Martirosian, Sergey Polyakov, Elbenita Kajtazi u.a.

In Giacomo Puccinis letzter, unvollendeter und erst nach seinem Tod uraufgeführter Oper stellt die chinesische Prinzessin Turandot ihre Freier vor eine grausame Aufgabe: Drei Rätsel muss lösen, wer sie zur Frau haben will. Wer versagt, bezahlt mit seinem Leben. Um dem märchenhaften Stoff das passende Nationalkolorit angedeihen zu lassen, ließ Puccini sich beim Komponieren von einer Spieldose mit chinesischen Melodien inspirieren.

Bestellnummer 0100 (inkl. HVV)

Nov. Fr 18. 19:30 | Do 24. 19:00

■ Le Nozze di Figaro

Von Wolfgang Amadeus Mozart

Inszenierung: Stefan Herheim; musikalische
Leitung: Alessandro De Marchi

Mit: Bogdan Talos, Narea Son, Andrei Bondarenko, Maria Bengtsson, Marina Viotti, Peter Galliard u.a.

Bereits drei Mal wurde Stefan Herheim von der Zeitschrift »Opernwelt« zum »Regisseur des Jahres« gewählt. An der Deutschen Oper Berlin inszenierte er zuletzt Wagners Ring des Nibelungen und zeigte auch dort seine unverwechselbare Handschrift: markante Figurenzeichnung, überwältigende Detailfülle und sichere Personenführung. Sein

Regiestudium absolvierte Herheim an der Hamburger Hochschule für Musik und Theater. Mit »Le Nozze di Figaro« gab er 2015 sein Debüt an der Hamburgischen Staatsoper.

Bestellnummer 0100 (inkl. HVV)

Nov. Mi 23./30. 19:00 | Sa 26. 19:00

■ Hänsel und Gretel

Von Engelbert Humperdinck

Inszenierung: Peter Beauvais;
musikalische Leitung: Mark Wigglesworth

Mit: Kristina Stanek/Jana Kurucová, Olivia Boen/Rhian Lois, Jürgen Sacher, Chao Deng, Katja Pieweck u.a.



Hänsel und Gretel

Seit mehr als 120 Jahren verzaubert Humperdincks Märchenoper Groß und Klein. Während im Original der Gebrüder Grimm die Eltern die Kinder bewusst in den Wald schicken, wird in der Oper eine „mildere“ Variante erzählt: Hier schickt die Mutter aus Zorn über einen verschütteten Milchkrug Hänsel und Gretel zum Beerensammeln. Dann allerdings nimmt alles seinen bekannten Lauf: Die Kinder verirren sich, gelangen zum Knusperhäuschen der Hexe und werden von der als »Appetithappen« gefangen gehalten. Doch die beiden können sich retten, stoßen die Alte in den Ofen und werden von ihren Eltern wiedergefunden. Und wenn sie nicht gestorben sind, leben sie noch heute...

Bestellnummer 0100 (inkl. HVV)

Nov. So 27. 18:00 | Di 29. 19:00

■ Dona Nobis Pacem

Ballett von John Neumeier

Choreografie: John Neumeier; musikalische
Leitung: Holger Speck

„Dona nobis pacem“ – mit der Bitte um Frieden endet Johann Sebastian Bachs h-moll-Messe. In seiner letzten Saison als Intendant des Hamburg Ballett greift John Neumeier den Schlusssatz des vielschichtigen Vokalwerks auf, um einen tänzerisch-musikalischen Gegenpol zur aktuellen Unversöhnlichkeit in der Welt zu kreieren.

Nur Abokarten möglich.

Bestellnummer 0100 (inkl. HVV)

Dez. Fr 09. 19:30

Kleine Konzerte

Kategorie II

Boulanger Trio

Boulangerie-Konzerte

Wenn Nadia Boulanger die Türen zu ihrer „Boulangerie“ öffnete, ließ sich die Elite der französischen musikalischen Welt nicht zweimal bitten.

Die berühmte Kompositionslehrerin betrieb selbstredend keine Bäckerei, sondern nannte scherzhaft den Salon ihrer Pariser Wohnung so. Hier gaben sich Maurice Ravel, Leonard Bernstein und Aaron Copland die Klinke in die Hand, während letzterer zusammen mit Astor Piazzolla, Quincy Jones und Philip Glass auch zu ihren Schülern zählte. Nach Nadia Boulanger und ihrer Schwester, der Komponistin Lili Boulanger, benannte sich das Boulanger Trio mit Pianistin Karla Haltenwanger, Geigerin Birgit Erz und Cellistin Ilona Kindt, das seit 2012 mit seiner Reihe „Boulangerie“ im Geiste der Namensgeberin Konzert und Salon miteinander verknüpft. Jede Veranstaltung ist einem Komponisten gewidmet, der während des Konzerts als Gesprächspartner anwesend ist. Am 20. November stellen die drei Musikerinnen zusammen mit Klarinettist Sebastian Manz im resonanzraum St. Pauli Johannes Maria Staud mit seinem Aromen-verströmenden Werk „Lagrein“ vor, das der Österreicher 2008 für das Südtiroler Weingut Alois Lageder komponierte. Am 20. Dezember steht dann im Kleinen Saal der Elbphilharmonie Matthias Pintscher im Fokus des Porträtkonzerts. Dessen drei Werke „Study III for



„Treatise on the Veil“, „Uriel“ und „Svelto“ treffen hier auf Robert Schumanns Klaviertrio Nr. 1 d-moll op. 63. Der Komponist schenkte seiner Frau Clara diese kammermusikalische Perle zum 28. Geburtstag. Schon am Abend desselben Tages spielte sie es im Kreis von Freunden. Die drei Damen des Boulanger Trios haben sich vermutlich eine etwas längere Probenzeit gegönnt

Boulanger Trio

Konzerttermine: Seite 7 und 8

Laeishalle Kleiner Saal

Johannes-Brahms-Platz, 20355 Hamburg

■ Kammerkonzert der Symphoniker Hamburg

Félicien David: Soirées de Printemps Nr. 1 und 2 aus: Les Quatre Saisons

Adolphe Blanc: Quintett Nr. 7 E-Dur op. 50

Franz Schubert: Klavierquintett A-Dur D 667 "Forellenquintett"

Esprit, Charme und eine reizvolle Instrumentierung kennzeichnen Franz Schuberts unbeschwertes Forellenquintett. Den Beinamen erhielt das Quintett durch Schuberts Lied „Die Forelle“, das der Komponist in seinem populären Werk zitiert und variiert. Mit Stücken von fröhlicher Leichtigkeit laden auch zwei französische Zeitgenossen Schuberts zum Zuhören ein: Félicien David und Adolphe Blanc.

Bestellnummer **4253** (inkl. HVV)

Nov. So **27. 11:00**

■ Chopin pur

Klavierabend mit Vladimir Mogilevsky

Werke von Frédéric Chopin

Er ist ein Romantiker durch und durch und blüht mit den Werken Franz Liszts, Sergei Rachmaninows oder Alexander Scriabins ebenso auf wie unter seinen Fingern die Musik. Der russische Pianist Vladimir Mogilevsky wurde 1970 in Moskau geboren und bereist von seiner deutschen Wahlheimat aus als Klaviervirtuose fast alle Länder Europas. In der Laeishalle widmet er sich mit Walzern, Nocturnes und Polonaises dem vielleicht feinfühligsten unter den musikalischen Romantikern: Frédéric Chopin.

Bestellnummer **4250** (inkl. HVV)

Dez. So **04. 19:30**

■ Amaryllis Quartett: "Im Fluss"

amaryllis 3x3

Mit: Hartmut Rohde (Viola)

Wolfgang Amadeus Mozart: Streichquintett C-Dur, KV 515

Maxim Kolomijets: Streichquartett (UA)

Johannes Brahms: Streichquintett F-Dur, op. 88



Amaryllis Quartett

Gegründet im Jahr 2000 an der Hochschule für Musik und Theater in Bern, verdankt das Amaryllis Quartett seinen Erfolg dem intensiven Quartettstudium bei Walter Levin vom LaSalle Quartet in Basel. Die Herausforderung sucht das Amaryllis-Quartett in der Gestaltung von Programmen, die im Spannungsfeld zwischen den klassischen Streichquartettkompositionen und den Werken zeitgenössischer Komponisten steht.

Bestellnummer **4250** (inkl. HVV)

Nov. Do **24.** 20:00

Elbphilharmonie Kleiner Saal

Platz der deutschen Einheit 1, 20457 Hamburg

■ Goldmund Quartett

Kammerkonzert der TheaterGemeinde Hamburg
Anton Webern: Langsamer Satz (arr. Gerard Schwartz)

Joseph Haydn: Streichquartett Nr. 53 in D-Dur
("Lerchen-Quartett") op. 64 Nr. 5 Hob. III:63

Anton Webern: Sechs Bagatellen für Streichquartett op. 9

Felix Mendelssohn: Streichquartett Nr. 4 in e-moll op. 44/2



Goldmund Quartett

Frisch von seiner Japan-Tournee zurückgekehrt, folgt das Goldmund Quartett einer Einladung der TheaterGemeinde Hamburg in die Elbphilharmonie. Seit seiner Gründung im Jahr 2009 spielen die vier Streicher aus München in unveränderter Besetzung und arbeiten unermüdlich an der Erweiterung ihres Repertoires. Allein in diesem Jahr hat das Quartett fünf Kompositionen in Auftrag gegeben. In Hamburg hingegen erklingen mit Haydn, Mendelssohn und Webern drei (moderne) Klassiker.

Neustart Kultur: Das Konzert wurde ermöglicht durch Spenden von Abonnent:innen der TheaterGemeinde

Eine Kooperation von TONALi und TheaterGemeinde Hamburg

Bestellnummer **2140** (inkl. HVV)

Nov. Mo **07.** 19:30

■ Boulangerie

Konzert mit dem Boulanger Trio

Mit: **Matthias Pintscher (Gespräch)**

Matthias Pintscher: Study III für "Treatise on the Veil"

Robert Schumann: Klaviertrio Nr. 1 d-moll op. 63

Matthias Pintscher: Uriel für Violoncello und Klavier; Svelto für Violine, Violoncello und Klavier

Matthias Pintscher zählt zu den erfolgreichsten Komponisten der Gegenwart. Wichtige Impulse für seine Musik erhielt er von seinem Lehrer Manfred Trojahn, aber auch von Hans Werner Henze und Peter Eötvös. Seit 2014 unterrichtet er selbst Komposition an der Juilliard School in New York, bereits ein Jahr zuvor trat er seine Stelle als Musikdirektor des Ensemble intercontemporain in Paris an. Das Boulanger Trio spielt drei Werke des 51-Jährigen und hat ihn zum Gespräch geladen.

Bestellnummer **2140** (inkl. HVV)

Dez. Di **20.** 19:30

Logenhaus Mozartsaal

Moorweidenstraße 36, 20146 Hamburg

■ Cello meets Clarinet

Hamburger Serenadenkonzerte

Mit: **Hila Karni (Violoncello), François Lambret (Klavier) und Sabine Grofmeier (Klarinette & Moderation)**

Werke von **Ludwig van Beethoven, Max Bruch und Johannes Brahms**



Hila Karni

Die in Tel Aviv geborene Hila Karni ist Solocellistin der Hamburger Camerata, Mitgründerin des Trio Mondrian und rief 2015 die Berliner Kammermusikreihe „Prelude Concerts“ ins Leben, die jungen Talenten die Möglichkeit bietet, mit professionellen Musikern aufzutreten. Beim „Hamburger Serenadenkonzert“ trifft sie auf Gastgeberin Sabine Grofmeier und Pianist François Lambret.

Bestellnummer **3500** (inkl. HVV)

Nov. So **20.** 17:00

■ Paraguayanische Weihnachten

Hamburger Serenadenkonzerte

Mit: **Los Muchachos Paraguayos und Sabine Grofmeier**

Genießen Sie ein rhythmisch-lebendiges latein-amerikanisches Weihnachtskonzert mit Starklarinetistin Sabine Grofmeier – gleichzeitig auch die charmante Gastgeberin des Abends – und Los Muchachos Paraguayos! Neben den schönsten Melodien der lateinamerikanischen Musik wird auch die Klarinettenklasse von Sabine Grofmeier eine Extra-Special-Weihnachts-Einlage beisteuern.

Bestellnummer **3500** (inkl. HVV)

Nov. Di **29.** 19:00

■ Himmlische Harfengesänge

Hamburger Serenadenkonzerte

Mit: **Jasmin-Isabel Kühne (Harfe) und Sabine Grofmeier (Klarinette & Moderation)**



Jasmin-Isabel Kühne

Was ist in den letzten 6000 Jahren immer schwerer geworden? Die Harfe. Im alten Mesopotamien und Ägypten konnte eine Harfenspielerin ihr Instrument leicht selber tragen. In der christlichen Mythologie entschweben die Engel scheinbar schwerelos mit ihren zarten Saiteninstrumenten in hohe Lüfte, während eine heutige Konzertharfe locker 140 Kilogramm auf die Waage bringt. Geliebt ist indes – ihr himmlischer Klang.

Bestellnummer **3500** (inkl. HVV)

Dez. So **11.** 17:00

Hauptkirche St. Michaelis

Englische Planke 1 a, 20459 Hamburg

■ Weihnachtliches Orgelfest

Mit: **Magne H. Draagen und Jörg Endebroek (Orgel)**

Ein Orgelfest zum – im wahrsten Sinne des Wortes – Runderum-glücklich-Werden! Über fünf Orgeln verfügt die Hauptkirche St. Michaelis. Vier davon – die Große Orgel auf der Westempore, die Konzertorgel auf der Nordempore, das Fernwerk im Dachboden und die Carl-Philipp-Emanuel-Bach-Orgel – erklingen bei diesem weihnachtlichen Konzert mit Jörg Endebroek und Magne Draagen.

Bestellnummer **7000** (inkl. HVV)

Dez. Fr **23.** 19:00

TONALi Saal

Kleiner Kielort 3-5, 20144 Hamburg

■ bau:satz

Laborkonzert mit Musiker:innen und Jugendlichen der TONALi Akademie

"Labor für künstlerisch-soziales Konzertdesign" heißt eine neue Reihe im TONALi Saal: Die Konzerte werden von den Musiker:innen gemeinsam mit den Jugendlichen der TONALi CREW erarbeitet und im Rahmen einer Saal-Residenz umgesetzt. Hierbei präsentieren die Teilnehmenden einen Zwischen- oder Endstand der Residenzen im TONALi Saal und geben Einblicke in den Entwicklungsprozess.

Bestellnummer **0530** (inkl. HVV)

Nov. Fr 18. 19:30

■ Hommage an Xenakis

Konzert mit dem Bremer Bremer Schlagzeugensemble

Iannis Xenakis: Okho

Petros Leivadakis: Nachtwachen

Irini Amargianaki: A Lullaby for Xenakis

Dimitri Papageorgiou: Dimitri Papageorgiou

Georgia Koumará: Neues Werk

Reine Perkussionsformationen wie das Bremer Schlagzeugensemble sind in der Musikgeschichte eine relativ neue Erscheinung. Entsprechend begrenzt ist das Repertoire. Zum 100. Geburtstag des 2001 verstorbenen griechischstämmigen Komponisten Iannis Xenakis spielen die Bremer sein 1989 entstandenes Stück „Okho“ für drei Djembé-Spieler sowie vier Uraufführungen griechischer Komponisten. Die IVK-Klasse der Stadtteilschule Finkenwerder steuert eine Soundinstallation bei.

Bestellnummer **0530** (inkl. HVV)

Dez. Sa 03. 19:30

■ Wut in allen Facetten

TONALi Konzert-Küche

Mit: Josefa Schmidt (Klavier)



Josefa Schmidt

An diesem Abend darf die 24-jährige Pianistin Josefa Schmidt mal so richtig Dampf ablassen! Wut ist das Thema des Konzerts. Auf welche Weise dieses allzu menschliche Gefühl seinen musikalischen Ausdruck findet, entscheiden die Konzertplaner an zwei Abenden vor der Veran-

staltung in Zusammenarbeit mit der Solistin. Mitgestalten kann nach kostenfreier Anmeldung zur „Konzert-Küche“, wer möchte.

Bestellnummer **0530** (inkl. HVV)

Dez. Fr 09. 19:30

■ WasserKörper

TONALi Konzert-Küche

Wie das Konzert „Wut in allen Facetten“, wird auch hier das Publikum im Vorfeld zur freien Mitgestaltung aufgefordert. Diesmal bildet der Quell allen Lebens, das Wasser, das konzeptuelle Zentrum. Wie prägt und begleitet das Wasser uns im Alltag, und wie beeinflusst umgekehrt unser Lebenswandel das Wasser? Fragen, die auch in einem musikalischen Kontext verhandelt werden können.

Bestellnummer **0530** (inkl. HVV)

Dez. Do 15. 19:30

■ Weihnachtskonzert

Mit: Evgeniya Kleyn (Klavier), Valentin Priebe (Cello) und Felix Defér (Lesung)

Weihnachtsgeschichten und musikalische Miniaturen von Johann Sebastian Bach, Camille Saint Saens, Felix Mendelssohn, Edvard Grieg, Ludwig van Beethoven, Pjotr I. Tschaikowsky u.a.

Auch im TONALi Saal wird es vor Weihnachten noch einmal richtig feierlich, wenn Valentin Priebe – seines Zeichens Cellist beim NDR Elbphilharmonie Orchester – funkelnde musikalische Miniaturen an den imaginären Christbaum hängt. Aus dem Klavier zaubert Tonalistin Evgeniya Kleyn klingendes Lametta, während Schauspieler Felix Defér mit ausgesuchten Geschichten auf Heiligabend einstimmt.

Bestellnummer **0530** (inkl. HVV)

Dez. Sa 17. 18:00

Resonanzraum St. Pauli

Feldstraße 66, 20359 Hamburg

■ Boulangerie

Konzert mit dem Boulanger Trio

Mit: Sebastian Manz (Klarinette) und Johannes Maria Staud (Gespräch)

Johannes Maria Staud: Lagrein für Violine, Klarinette, Violoncello und Klavier

„Mitteltiefe, intensive, kirschrote Farbe mit rubinrotem Schimmer. Reiches, fruchtiges (Zwetschke), würziges Aroma mit Geruchsnoten von Leder, Teer und Kakao, aber auch floralen Nuancen (Veilchen). Voller, ziemlich milder Geschmack mit ‚erdigem‘ Nachhall und spürbarem Gerbstoff“, so beschreibt Johannes Maria Staud sein 2008 für das Südtiroler Weingut Alois Lageder komponiertes Auftragswerk „Lagrein“. Im Rahmen der „Boulangerie“ kann man das Stück nun noch einmal nachschmecken.

Bestellnummer **6180** (inkl. HVV)

Nov. So 20. 18:00

Tschaikowsky-Saal

Tschaikowskyplatz 2, 20355 Hamburg

■ Opera meets Musical

Mit: Gergo Aperánts (Tenor), Stella Motina (Sopran) und Vera Bogdanchikova (Klavier)

Werke von Leonard Bernstein, Gaetano Donizetti, Riccardo Cocciante, Franz Lehár, Antonín Dvořák u.a.



Gergo Aperánts

Ein Liebespaar, das zwischen den Fronten zweier rivalisierender Jugend-Gangs steht, eine Wasser-nixe, die den verheerenden Schritt in die Menschenwelt wagt, und Haustiere mit Liebeskummer – die Themen von Oper und Operette sind vielfältig. Leonard Bernsteins „Westside Story“, Antonín Dvořáks „Rusalka“ und Andrew Lloyd Webbers „Cats“ sind nur drei der vielen Bühnenwerke, aus denen Sopranistin Stella Motina und der Tenor Gergo Aperánts sich an diesem Abend bedienen.

Bestellnummer **1940** (inkl. HVV)

Dez. Fr 02. 19:30

■ baff!

bei Zeiten



baff!

Zum im Dezember 2020 erschienenen Album "bei Zeiten" tourt die Band baff! durch Deutschland. Zwölf Songs widmen sich dem Thema Zeit und beleuchten dieses von verschiedenen Seiten: Mal als abstraktes Konzept, mal als Belastung des unabdingbar Vergänglichen. Als positive Freude über Veränderung oder zeitlose Momentaufnahme. Stilistisch schlägt baff! mit dem dritten Album eine klare Richtung für die Zukunft ein: eigene Popsongs in deutscher Sprache, in denen die Liedtexte eine zentrale Rolle einnehmen, stehen nun im Mittelpunkt des Bühnenprogramms.

Bestellnummer **1940** (inkl. HVV)

Dez. Sa 10. 20:00

Konzerte | Kammeroper

Kategorie III

Symphoniker Hamburg

Wogende Wonnen

Manch einer mag bei den gleichen Anlauten im Konzerttitel an Richard Wagners „Ring des Nibelungen“ denken. Schließlich hat der Komponist den sogenannten Stabreim in seinen Texten auf die Spitze getrieben, indem er etwa den Rheintöchtern so irrwitzige Sprachgirlanden wie „Weial! Wagal Woge, du Welle, walle zur Wiege! Wagalaweial Wallala weialaweial!“ in den Mund legte.

Aber auch wenn im VielHarmonie-Konzert der Symphoniker Hamburg unter der Leitung von Finnegan Downie Dear Wagner keine Rolle spielt, wogen auch hier des Wassers Wellen mit wüthender Wucht. In „Peter Grimes“ entfesselt Benjamin Britten die Urkräfte des nassen Elements auf so expressive Weise, dass der Komponist den großen Erfolg seiner Oper zum Anlass nahm, vier Orchester-

zwischenspiele des Werks unter dem Titel „Four Sea Interludes“ zu veröffentlichen. Die Wogen in Edward Elgars Cellokonzert sind dagegen eher von sanfter Gangart. Im letzten vollendeten Werk des englischen Komponisten kann Solistin Anastasia Kobekina die melancholische Seite ihres Instruments zur vollen Geltung bringen. Ebenfalls in England entstanden, aber alles andere als trübsinnig gebärdet sich Joseph Haydns beliebte Sinfonie Nr. 101. Den Beinamen „Die Uhr“ erhielt das Werk von der „tickenden“ Begleitung der Fagotte und Streicherpizzicati im zweiten Satz, während Haydn sein Menuett den Flötenuhr-Stücken von 1794 entlehnt. Und wie so oft war der Meister auch hier zu Scherzen aufgelegt. Mit den Dissonanzen am Satzbeginn scheint der Komponist auf die Angewohnheit dilettierender Musikanten anzuspähen, bei der Begleitung den Harmoniewechsel zu verschlafen.

Konzerttermin: Seite 10



Finnegan Downie Dear

Hamburger Kammeroper

Hänsel und Gretel

Im großen Opernführer der beiden Musikwissenschaftler Attila Csampai und Dietmar Holland aus dem Jahr 1990 findet man ihn noch: den Vermerk, dass die Geschichte von Hänsel und Gretel gar kein Volksmärchen, sondern die Verballhornung eines real geschehenen Mordes an der sogenannten „Bakkerhexe“ war, die man in ihrem eigenen Ofen schmorte, weil sie ihr Lebkuchenrezept nicht herausrücken wollte.

Dabei wurde die 1963 erschienene Schrift „Die Wahrheit über Hänsel und Gretel“, die von der spektakulären Entdeckung des Hexenskeletts nebst des begehrten, 300 Jahre alten Rezepts durch den Amateur-Archäologen Georg Ossegg berichtet und weltweit Aufmerksamkeit erregte, schon ein Jahr später als Fälschung entlarvt. Gegen ihren Verfasser, den österreichischen Satiriker und Karikaturisten Hans Traxler, wurde schon bald wegen Betrugs ermittelt. Davon unberührt bleibt die Beliebtheit des Märchens „Hänsel und Gretel“, insbesondere auch der gleichnamigen Oper, mit der Engelbert Humperdinck seit Generationen Kinder und Erwachsene gleichermaßen verzaubert. Meisterhaft verbindet der Komponist die Einflüsse Richard Wagners und die frühromantische



Hänsel und Gretel

Operntradition mit volksliedhaften Komponenten. Lieder wie „Ein Männlein steht im Walde“, „Suse, liebe Suse“ oder „Brüderchen, komm tanz mit mir“ werden auch außerhalb der Oper gern gesungen. Und das nicht nur zur Weihnachtszeit, denn mit dieser hat das „Kinderstubenweihfestspiel“, wie Humperdinck sein Werk in Anspielung an Wagner scherzhaft nannte, inhaltlich nichts zu tun. Trotzdem: Diese Umdeutung der Geschichte nehmen wir gerne hin. An der Hamburger Kammeroper inszeniert Hausherr Marius Adam den beliebten Klassiker.

Vorstellungstermine: Seite 14

Laeishalle Kleiner Saal

Johannes-Brahms-Platz, 20355 Hamburg

■ guitar4friends

Nacht der Gitarren

Werke von Johann Sebastian Bach, Astor Piazzolla, Paul Desmond, Django Reinhardt u.a.

Drei Frauen, ein Mann, vier Gitarren und große Stilvielfalt. Ein Blick auf das neue Album von guitar4friends zeigt die Lust der vier Musiker, den Ohren immer wieder Neues zu bieten. Ob solistisch, im Duo, Trio oder als kleines Gitarrenorchester – zwischen Klassik, Latin, Tango, Swing, Flamenco und Jazz wird fündig, wer nach fein arrangierten musikalischen Kostbarkeiten sucht.

Bestellnummer 4250 (inkl. HVV)

Nov. Fr 18. 20:00

■ Die vier Jahreszeiten

Konzert mit den Kammersolisten Berlin

Antonio Vivaldi: Le quattro stagioni

Ein Hirte schläft auf der Wiese, Mücken surren, ein Gewitter zieht herauf, ein Tier wird von Jägern gejagt, und Regen pocht an die Scheiben, bevor der große Sturm losbricht – Antonio Vivaldis berühmte Violinkonzerte unter dem Titel „Die vier Jahreszeiten“ beschreiben die Natur im Wandel, so anschaulich wie kaum ein anderes musikalisches Werk. Bei den Kammersolisten ist es in den allerbesten Händen.

Bestellnummer 4250 (inkl. HVV)

Nov. So 20. 19:00

■ Festliches Weihnachtskonzert

Konzert mit Kammersolisten Berlin

Mit: Luisa Rönnebeck (Violine)

Werke von Giuseppe Torelli, Johann Sebastian Bach, Jules Massenet, Arcangelo Corelli u.a.



Kammersolisten Berlin und Luisa Rönnebeck

Das Konzert mit Vivaldis „Vier Jahreszeiten“ im November passt nicht in Ihren Terminkalender? Keine Sorge, die Kammersolisten Berlin mit Musikern aus den großen Berliner Orchestern wie dem des Konzerthauses Berlin, der Deutschen Oper Berlin und des Rundfunk-Sinfonieorchesters Berlin sind um die Feiertage noch mehrmals in Hamburg zu erleben. Und auch bei diesem „Festlichen Weihnachtskonzert“ muss man auf Vivaldi nicht verzichten.

Bestellnummer 4253 | 4250 (inkl. HVV)

Dez. Mo 26. 11:00 | So 25. 19:00

■ Festliches Silvesterkonzert

Konzert mit Kammersolisten Berlin

Mit: Luisa Rönnebeck (Violine)

Werke von Georg Friedrich Händel, Johann Sebastian Bach, Johannes Brahms, Carlos Gardel, Enrico Toselli, Wolfgang Amadeus Mozart und Dmitri Schostakowitsch

Sie sind nicht nur erstklassige Solisten, sondern auch als Ensemble eine Ohrenweide. Dass die Kammersolisten Berlin dazu noch äußerst reizvolle Programme zusammenstellen können, davon zeugt dieses „Festliche Silvesterkonzert“. Vom Barock bis in die klassische Moderne reicht das schmissige Repertoire. Eine Einstimmung auf den Jahreswechsel, die keine Wünsche offenlässt.

Bestellnummer 4253 | 4250 (inkl. HVV)

Dez. Sa 31. 16:00 | Sa 31. 20:00

■ Neujahrskonzert

Konzert mit Kammersolisten Berlin

Mit: Luisa Rönnebeck (Violine)

Werke von Georges Bizet, Johann Strauß (Sohn), Johann Sebastian Bach, Johannes Brahms, Antonín Dvořák, Dmitri Schostakowitsch, Jean-Paul-Égide Martini und Zequinha Abreu

Hoffentlich haben die Kammersolisten Berlin nach ihren beiden Silvesterkonzerten im Kleinen Saal der Laeishalle nicht zu sehr über die Stränge geschlagen, denn am Neujahrstag stehen sie dort schon wieder auf der Bühne. Andererseits: Wenn die Feierlaune vom Vortag noch ein wenig mit herüberschwappt, würde das der Beschwingtheit und dem Temperament von Wiener Walzer, spanischer Lebensfreude, ungarischen und slawischen Tänzen sicher keinen Abbruch tun.

Bestellnummer 4253 (inkl. HVV)

Jan. So 01. 13:30

Laeishalle Großer Saal

Johannes-Brahms-Platz, 20355 Hamburg

■ Mensch und Erlösung

Konzert mit dem Carl-Philipp-Emanuel-Bach-Chor Hamburg und den Bremer Philharmonikern

Leitung: Hansjörg Albrecht

Mit: Elisaveta Blumina (Klavier), Elsa Benoit (Sopran) und Christian Gerhaher (Bariton)

Heinrich Schütz: Selig sind die Toten SWV 391

Mieczysław Weinberg: Klavierquintett f-moll op. 18 (Bearb. für Streichorchester)

Johannes Brahms: Ein deutsches Requiem op. 45



Christian Gerhaher

Trost für die Hinterbliebenen möchte Brahms' „Deutsches Requiem“ spenden. Dafür greift der Komponist im elegischen Schlusssatz auf denselben Text aus den Seligpreisungen zurück, den auch Heinrich Schutz in seiner Motette „Selig sind die Toten“ verwendet. Auf Trost war auch Mieczysław Weinberg angewiesen. Als Kind jüdischer Eltern war der Komponist Zeit seines Lebens Verfolgungen, antisemitischer Hetze und Verhaftungen ausgesetzt.

Bestellnummer 4200 (inkl. HVV)

Nov. Sa 19. 19:30

■ VielHarmonie

"Wogende Wonnen"

Konzert mit den Symphonikern Hamburg

Dirigent: Finnegan Downie Dear

Mit: Anastasia Kobekina (Violoncello)

Joseph Haydn: Sinfonie D-Dur Hob. I:101 "Die Uhr"

Edward Elgar: Konzert für Violoncello und

Orchester e-moll op. 85

Benjamin Britten: Four Sea Interludes op. 33a aus

der Oper "Peter Grimes"

Gemeinsam mit dem britischen Dirigenten Finnegan Downie Dear unternehmen die Symphoniker Hamburg einen Trip nach England. In London komponierte Haydn 1794 seine Sinfonie mit dem Spitznamen „Die Uhr“. Dem sanften, elegischen Grundton von Elgars 1919 uraufgeführtem Cellokonzert folgt die junge russische Solistin Anastasia Kobekina. Und die „Four Sea Interludes“ aus Britten's Oper „Peter Grimes“ versetzen die Hörer an die wilde Ostküste Englands.

Bestellnummer 4200 (inkl. HVV)

Nov. Do 24. 19:30

■ Weihnachtskonzert

Konzert mit dem Carl-Philipp-Emanuel-Bach-Chor Hamburg

Orgel und Leitung: Hansjörg Albrecht

Mit: Axel Milberg (Sprecher)

Weihnachtliche Chormusik aus verschiedenen Jahrhunderten

Als „Tatort“-Kommissar Klaus Borowski ist Axel Milberg den Mördern, als Sprecher beim Weihnachtskonzert des Carl-Philipp-Emanuel-Bach-Chors den Tücken und berührenden Momenten des Christfests auf der Spur. Ein ganzer Sack voll Geschichten steht hier neben Chorstücken aus verschiedenen Jahrhunderten, die von feierlicher Trompetenmusik umrahmt werden.

Bestellnummer 4200 (inkl. HVV)

Dez. Sa 03. 19:30

■ Tanzendes Glück

Morgen Musik

Konzert mit den Symphonikern Hamburg

Dirigentin: Han-Na Chang

Mit: Mischa Maisky (Violoncello)

Gioachino Rossini: Ouvertüre zu "Wilhelm Tell"

Dmitri Schostakowitsch: Konzert für Violoncello

und Orchester Nr. 1 Es-Dur op. 107

Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 7 A-Dur op. 92

Die Symphoniker Hamburg präsentieren sich in Tanzlaune. Rossini's Ouvertüre zu „Wilhelm Tell“



Mischa Maisky

ist zunächst erfrischend wie eine Sommerbrise, bevor das ganze Orchester im wilden Ritt voranstürmt. Ein wilder Ritt ist auch Schostakowitschs erstes Cellokonzert, ein Stück wie zurechtgeschnitten für das ungestüme Temperament des Solisten Mischa Maisky. Nicht zuletzt zeigt sich auch Beethoven mit seiner siebten Sinfonie von seiner mitreißenden Seite.

Bestellnummer **4203** (inkl. HVV)

Dez. So **04.** 11:00

■ **Höfisch? Bürgerlich? – Hauptsache barock!**

Konzert mit der Hamburger Camerata

Violine und Leitung: Joanna Kamenarska

Francesco Maria Veracini: Overtüre Nr. 1 B-Dur

Carl Philipp Emanuel Bach: Sinfonie für Streicher und Basso continuo G-Dur Wq 182/1

Johann Georg Pisendel: Violinkonzert G-Dur

Johann David Heinichen: Pastorale per la notte di natale

Georg Philipp Telemann: Orchestersuite D-Dur und Conclusion D-Dur TWV aus "Tafelmusik"



Hamburger Camerata

Im 18. Jahrhundert waren die heutigen Partnerstädte Hamburg und Dresden strahlende Zentren der Musik. Die Hamburger Camerata inszeniert ein imaginäres Gipfeltreffen damaliger Komponisten: Die Hamburger Musikdirektoren Carl Philipp Emanuel Bach und dessen Patenonkel Georg Philipp Telemann geben sich ein Stelldichein mit dem Dresdner Hofkapellmeister Johann David Heinichen, dessen Schüler Johann Georg Pisendel und dem exzentrischen Geiger Francesco Maria Veracini.

Bestellnummer **4200** (inkl. HVV)

Dez. Fr **16.** 20:00

■ **Romantisch beseelt**

Konzert mit den Symphonikern Haburg

Dirigent: Sylvain Cambreling

Mit: Edgar Moreau (Violoncello)

Henri Dutilleux: Konzert für Violoncello und Orchester "Tout un monde lointain ..."

Anton Bruckner: Sinfonie Nr. 4 Es-Dur "Romantische"

Inspiziert von Charles Baudelaires dichterischem Hauptwerk „Les Fleurs du Mal“ („Die Blumen des Bösen“) schuf Henri Dutilleux in den Jahren 1967 bis 1970 sein Cellokonzert „Tout un monde lointain“. In „eine ganz ferne Welt“ entrückt scheint auch der gelöste Beginn von Bruckners vierter Sinfonie mit seiner leisen Streicherfläche und dem schlichten Ruf des Horns. Viele Filmkomponisten kopierten diese klingende Naturschilderung.

Bestellnummer **4200** (inkl. HVV)

Dez. So **18.** 19:00

■ **Don Kosaken Chor Serge Jaroff**

Leitung: Wanja Hlibka

Die erdschwere russische Seele entströmt ihrem Gesang wie das scharfwürzige Aroma einer Flasche Wodka. Von der Roten Armee vertriebene Donkosaken gründeten 1921 in einem griechischen Internierungslager den Don Kosaken Chor Serge Jaroff. 2001 übernahm Wanja Hlibka, einst jüngster Solist des Ensembles, dessen Leitung, um im Sinne des Gründers russische Kirchengesänge und Folklore mit männlich-mächtiger Stimmkunst zu veredeln.

Bestellnummer **4200** (inkl. HVV)

Dez. Fr **23.** 19:00

■ **Lichter der Welt**

Weihnachtskonzert der Symphoniker Hamburg

Violine und Leitung: Adrian Iliescu

Mit: Satoko Koike und Hovhannes Baghdasaryan (Violine)

Antonio Vivaldi: Concerto grosso d-moll RV 565 aus: L'estro armonico

Johann Sebastian Bach: Konzert für zwei Violinen, Streicher und Basso continuo d-moll BWV 1043

Joseph Haydn: Sinfonie D-Dur Hob. I:104 "Salomon"



Adrian Iliescu

Haben Sie sich auch schon eine Liste mit Entspannungsübungen für die turbulente Weihnachtszeit zurechtgelegt? Falls nicht, bietet das festliche Konzert der Symphoniker Hamburg eine vortrefflichen Möglichkeit, während der Feiertage einmal die Seele baumeln zu lassen – mit stimmungsvollen Barockwerken von Antonio Vivaldi und Johann Sebastian Bach sowie einer Sinfonie Joseph Haydns.

Bestellnummer **4200** (inkl. HVV)

Dez. So **25.** 18:00

■ **Beethoven: Neunte Sinfonie**

Konzert mit Deutsche Philharmonie Berlin und Monteverdi-Chor Hamburg

Dirigent: Igor Budin

Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 9 d-moll op. 125 mit dem Singschor "Ode an die Freude"

Die weltumarmende Botschaft von Beethovens neunter Sinfonie ist ebenso zeitlos wie aktuell. Friedrich Schillers Ode „An die Freude“, mit der der Chor im Finalsatz wirkmächtig auftrumpft, ist ein Aufruf zum unverbrüchlichen Zusammenhalt aller Menschen im Vorschein einer besseren Welt. Eine Utopie, die (nicht nur) zu Weihnachten direkt ins Herz trifft.

Bestellnummer **4200** | **4201** (inkl. HVV)

Dez. Mo **26.** 20:00 | Mo **26.** 16:00

Kampnagel K 6

Jarrestraße 20, 22303 Hamburg

■ **Ein Rio Reiser Abend**

Ton Steine Scherben & Rio Reiser

Mit: Jan Plewka & Die schwarz-rote Heilsarmee

Mit Songs wie „Macht kaputt, was euch kaputt macht“, „Keine Macht für Niemand“ und „Juni-mond“ und als Kopf der Band Ton Steine Scherben sicherte Rio Reiser sich nicht nur einen festen Platz in der Geschichte des Deutschrock, sondern wurde auch zur Ikone des linken Zeitgeists der 1970er und 1980er Jahre. Jan Plewka, Sänger der Rockband Selig und bekennender Fan des 1994 verstorbenen Musikers, tourt seit nunmehr 14 Jahren mit verschiedenen Rio-Reiser-Programmen.

Bestellnummer **1800** (inkl. HVV)

Dez. Fr **16.** 19:00

■ **Wann, wenn nicht jetzt**

Ton Steine Scherben & Rio Reiser

Mit: Jan Plewka & Die schwarz-rote Heilsarmee

Mit Slogans wie „Macht kaputt, was euch kaputt macht“ und „Keine Macht für Niemand“ prägten sie die politische linke Bewegung bis weit in die 1980er-Jahre hinein. Nun lässt Selig-Frontman Jan Plewka mit seiner Schwarz-Roten Heilsarmee die Songs der Rockband Ton Steine Scherben mit ihrem 1996 verstorbenen Sänger Rio Reiser wieder aufleben.

Bestellnummer **1800** (inkl. HVV)

Dez. Sa **17.** 19:00

■ **Sound of Silence**

Jan Plewka singt Simon & Garfunkel
Regie: Tom Stromberg

Jan Plewka, Schauspieler, Sänger und Frontman der Hamburger Rockband Selig, hat schon mit seinem Rio-Reiser-Programm gezeigt, wie man ein Konzert mit theatralischen Mitteln auf eine neue Erlebnisebene hebt. Begleitet von der Schwarz-Roten Heilsarmee mit Lieven Brunckhorst am Klavier, Marco Schmedje an der Gitarre, Dirk Ritz am Bass und Martin Engelbach am Schlagzeug singt Plewka Songs des amerikanischen Erfolgs-Duos Simon & Garfunkel.

Bestellnummer **1800** (inkl. HVV)
Dez. So **18.** 19:00

Hauptkirche St. Michaelis

Englische Planke 1 a, 20459 Hamburg

■ **Texte und Musik zum Advent**

Konzert mit dem Chor St. Michaelis
Leitung: Jörg Endebruck
Mit: Sebastian Koch (Lesung)



Jörg Endebruck

Ein zweiter Advent ohne Konzert im Michel ist möglich, aber sinnlos – könnte man mit einem abgewandelten Lorient-Zitat sagen. Der Chor St. Michaelis sucht Fröhliches, Besinnliches und Nachdenkliches in der Musik, während Sebastian Koch, der 2018 als „Bester Schauspieler National“ mit dem Bambi ausgezeichnet wurde, mit ausgewählten Texten die festliche Stimmung untermalt.

Nur Abokarten möglich.

Bestellnummer **7000** | **7001** (inkl. HVV)
Dez. Sa **03.** 17:00 | So **04.** 14:30

■ **Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium I-III**

Mit Chor und Orchester St. Michaelis
Leitung: Jörg Endebruck
Mit: Kateryna Kasper (Sopran), Anke Vondung (Alt), Andreas Post (Tenor) und Tobias Berndt (Bass)

Es zählt zu den bekanntesten geistlichen Werken und kehrt alle Jahre wieder: das sechstellige Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian



Kateryna Kasper

Bach. Eigentlich ist es gar kein geschlossenes Oratorium, sondern eine Reihe von sechs Kantaten, die Bach für die Weihnachtszeit und Jahreswende 1734/35 geschrieben hat. Die Teile I bis III erzählen die Geburtsgeschichte Jesu für die damals noch drei Weihnachtsfesttage am 25., 26. und 27. Dezember.

Nur Abokarten möglich.

Bestellnummer **7001** | **7002** (inkl. HVV)
Dez. Sa **17.** 15:30 | So **18.** 15:30 | Sa **17.** 20:30

■ **Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium IV-VI**

Mit Chor und Orchester St. Michaelis
Leitung: Jörg Endebruck
Mit: Kateryna Kasper (Sopran), Anke Vondung (Alt), Andreas Post (Tenor) und Tobias Berndt (Bass)

Die Teile IV bis VI des Bachschen "Weihnachtsoratoriums" erzählen von Jesu Namensgebung und der Ankunft der Weisen aus dem Morgenland. Aufgeführt wurden sie am Neujahrstag, am Sonntag nach Neujahr und am Epiphaniastag am 6. Januar.

Bestellnummer **7000** (inkl. HVV)
Dez. Sa **17.** 18:00 | So **18.** 18:00

■ **Silvesterkonzert**

Trompeten und Orgel
Mit: Magne H. Draagen (Orgel) sowie Matthias Höfs, Johannes Bartmann und Manuel Mischel (Trompete)

„Und was machen wir Silvester?“ Die allentscheidende Frage am Ende des Jahres ist eigentlich leicht zu beantworten: In den Michel gehen, um das alte Jahr im feierlichen Glanz von Trompeten und Orgel gebührend zu verabschieden. Wer danach noch Lust auf ein Feuerwerk hat – der Hafen ist nicht weit.

Ende des Konzerts gegen 22.15 Uhr.

Bestellnummer **7000** (inkl. HVV)
Dez. Sa **31.** 21:00

Hauptkirche St. Nikolai

Harvestehuder Weg 118, 20249 Hamburg

■ **Weihnachtsoratorium I-III**

Konzert mit Kantorei St. Nikolai und Hamburger Camerata
Mit: Katherina Müller (Sopran), Juliane Sandberger (Alt), Michael Connaire (Tenor) u.a.



Juliane Sandberger

Was in der Adventszeit keinesfalls fehlen darf: Glühwein, Plätzchen und – Bachs „Weihnachtsoratorium“ (nicht zwingend in dieser Reihenfolge). Jauchzen und frohlocken darf man in diesem Jahr über die ersten drei Kantaten des Oratoriums, die die Kantorei St. Nikolai in einer gekürzten Fassung darbietet.

Bestellnummer **7602** (inkl. HVV)
Dez. Mi **21.** 20:00 | Do **22.** 20:00

St. Johannis Harvestehude

Heimhuder Str. 92, 20148 Hamburg

■ **Bach: Weihnachtsoratorium**

Konzert mit dem Neuen Knabenchor Hamburg und NDR Barock
Leitung: Jens Bauditz
Mit: Marlen Korf (Sopran), Ulrich Weller (Altus), Benjamin Glaubitz (Tenor) und Tobias O. Hagge (Bass)

Im Jahr 2011, zu seinem 20-jährigen Jubiläum, widmete sich der Neue Knabenchor Hamburg erstmals Bachs „Weihnachtsoratorium“. Dass der Chor danach zum mehrfachen Wiederholungstäter wurde, liegt an dem großen Erfolg dieser Aufführung. Als eines der größten Ensembles an der Staatlichen Jugendmusikschule wird der Chor auch in diesem Jahr wieder auf historischen Instrumenten begleitet.

Bestellnummer **6900** (inkl. HVV)
Dez. Sa **03.** 19:00

Hauptkirche St. Jacobi

Jacobikirchhof 22, 20095 Hamburg

■ Mozart: Requiem

Konzert mit der Kantorei St. Jacobi und
Hamburger Camerata

Leitung und Orgel: Gerhard Löffler

Franz Liszt: Evocation à la Chapelle Sixtine

Wolfgang Amadeus Mozart: Ave verum corpus
KV 618; Requiem d-moll KV 626

Heute würde man ihn einen Workaholic nennen. Parallel zu seiner Arbeit am Requiem arbeitete Mozart ein halbes Jahr vor seinem Tod auch an der „Zauberflöte“ und an seinem „Ave verum corpus“. Franz Liszt zitiert aus dieser Motette für vierstimmigen gemischten Chor im zweiten Satz seines Klavierwerks „Evocation à la Chapelle Sixtine“. In St. Jacobi bilden die beiden letztgenannten Stücke den Auftakt für Mozarts große Totenmesse.

Bestellnummer 7100 (inkl. HVV)

Nov. So 20. 18:00

■ Festival of Nine Lessons and Carols

Lesung und Weihnachtslieder

Konzert mit dem Neuen Knabenchor Hamburg

Leitung: Jens Bauditz

Mit: Anna Maria Thalbach (Sprecherin)

Mit seinem „Festival of Nine Lessons and Carols“ knüpft der Neue Knabenchor Hamburg an eine altenglische Tradition an: einem Gottesdienst, bei dem abwechselnd neun Bibelstellen und neun Kirchen- und Weihnachtslieder vorgetragen werden. In der Jacobikirche werden stattdessen Geschichten rund um das Weihnachtsfest gelesen. Eigens für dieses (CD-)Projekt komponiert, ergänzt Gloria Brunis Vertonung von Goethes „Meeres Stille“ die Auswahl der Carols.

Bestellnummer 7100 (inkl. HVV)

Dez. So 11. 17:00

■ Weihnachtsoratorium I - III

Konzert mit Vokalensemble St. Jacobi und
Ensemble Schirokko

Leitung: Gerhard Löffler

Mit: Hanna Zumsande (Sopran), Susanne
Langner (Alt), Nils Giebelhausen (Tenor) und
Simon Robinson (Bass)

Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium,
Kantaten 1-3



Ensemble Schirokko

Eine Weihnachtszeit ohne Bachs Weihnachtsoratorium ist möglich, aber sinnlos, könnte man in Abwandlung eines berühmten Lorient-Zitats sagen. So werden schon beim „Jauchzet, frohlocket“ und den ersten Paukenschlägen Kindheits Erinnerungen wach. Damit das so bleibt, nehmen Sie doch bitte auch Ihre Kinder mit ins Konzert!

Bestellnummer 7100 (inkl. HVV)

Dez. Sa 17. 18:00

Hauptkirche St. Katharinen

Katharinenkirchhof 1, 20457 Hamburg

■ Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium I-III

Konzert mit Kantorei und Kantatenorchester
St. Katharinen

Leitung und Cembalo: Andreas Fischer

Mit: Katherina Müller (Sopran),
Katharina Heiligtag (Alt),
Johannes Gaubitz (Tenor) und
Philipp Meierhöfer (Bass)



Katherina Müller

Sechs Feiertage gab es zu Bachs Zeit rund ums Weihnachtsfest: drei Weihnachtsfeiertage, Neujahr, den Sonntag nach Neujahr und den Festtag der heiligen drei Könige. Für jeden dieser Tage hat Bach eine Kantate geschrieben. Heute werden diese sechs Kantaten unter dem Titel „Weihnachtsoratorium“ zusammengefasst. In diesem Konzert stimmen die Kantorei und das Kantatenorchester St. Katharinen mit den ersten drei Kantaten auf die Festzeit ein.

Bestellnummer 7901 (inkl. HVV)

Dez. Sa 10. 17:00

■ Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium IV-VI

Konzert mit Kantorei und Kantatenorchester
St. Katharinen

Leitung und Cembalo: Andreas Fischer

Mit: Katherina Müller (Sopran),
Katharina Heiligtag (Alt),
Johannes Gaubitz (Tenor) und
Philipp Meierhöfer (Bass)

In Hamburg weiß man: Die Kantorei und das Kantatenorchester St. Katharinen machen keine halben Sachen. Daher werden die passionierten Musiker

im Anschluss an die ersten drei Teile von Bachs „Weihnachtsoratorium“ auch noch die letzten drei zu Gehör bringen. Wer möchte, steigt also erst mit der Kantate, die Bach zum Fest der Beschneidung Christi komponierte, in dieses großartige Oratorium ein.

Bestellnummer 7900 (inkl. HVV)

Dez. Sa 10. 19:30

■ Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium I-VI

Natürlich können Sie sich auch gleich mit einer Karte zum Vorzugspreis für das komplette „Weihnachtsoratorium“ entscheiden. Unserer Meinung nach die beste Wahl. Schließlich ist nicht alle Tage Weihnachten!

Zuzahlung je Abokarte: 7

Bestellnummer 7902 (inkl. HVV)

Dez. Sa 10. 17:00

■ Festliche Bach-Trompetengala

Konzert mit dem Bach-Trompetenensemble
München

Mit: Edgar Krapp (Orgel)

Moden kommen und gehen. Wer schmückt seinen Christbaum noch mit Goldlametta? Aber der goldene Glanz klingender Trompeten zur Weihnachtszeit wird heute wie damals geschätzt. Mit festlicher Barockmusik für drei Trompeten, Pauken und Orgel betonen das Bach-Trompetenensemble München und Organist Edgar Krapp, dass diese Tradition mit gutem Grund seit Jahrhunderten besteht.

Bestellnummer 7900 (inkl. HVV)

Dez. Mo 26. 17:00

Hamburger Engelsaal

Valentinskamp 40-42, 20355 Hamburg

■ Geben Sie acht!

Eine Hommage an den großen Georg Kreisler

Regie: Sebastian Hund; musikalische Leitung:
Herbert Kauschka

Mit: Karin Westfal und Hendrik Lücke



Karin Westfal und Hendrik Lücke

Er war ein Meister des bösen Humors und ein famoser Klaviervirtuose dazu. Seine Lieder sind satirische Wunderwerke, durch die der Witz ohne Tempobegrenzung rast. In diesem Jahr hätte Georg Kreisler seinen hundertsten Geburtstag gefeiert. Grund genug für Karin Westfal und Hendrik Lücke, sich vor dem Schöpfer von so unvergesslichen Songs wie „Tauben vergiften im Park“ und „Zwei alte Tanten tanzen Tango“ mit einer Hommage zu verbeugen.

Bestellnummer **3700** | **3701** (inkl. HVV)

Nov. Fr 25. 19:30 | Sa 26. 19:30 | So 27. 15:00

Die große Heinz-Erhardt-Show

Das Musical über den unvergessenen Schelm
 Von Karl-Heinz Wellerdiek; Musik: Ralf Steltner
 Mit: Karin Westfal, Stefan Linker, Ralph Steltner u.a.



Die große Heinz-Erhardt-Show

„Platz ist das einzige, was man immer nehmen darf, ohne dafür sitzen zu müssen“ – die fein gedrechselten Wortspiele Heinz Ehrhardts sind unvergesslich. Mit ihrer neuen Musicalproduktion zollen Engelsaal-Prinzipal Karl-Heinz Wellerdiek und Musiker und Komponist Ralf Steltner dem großen Komiker Tribut. Wir bitten Platz zu nehmen im schmucken Operettensaal am Valentinskamp! Dabei dürfen Sie auch gerne sitzen.

Bestellnummer **3700** | **3701** (inkl. HVV)

Dez. Sa 03. 19:30 | So 18. 15:00

Marlene Dietrich

Das Hamburg-Konzert 1960
 Musikalische Leitung: Herbert Kauschka
 Mit: Karin Westfal

Als Marlene Dietrich am 6. Mai 1960 auf dem Hamburger Flughafen landete, um am folgenden Abend in der Staatsoper zu singen, wurde sie von nur rund 100 Menschen reserviert begrüßt, vereinzelt sogar ausgepöfht. Vielen galt die 58-Jährige, die im Zweiten Weltkrieg in die USA emigrierte und als Truppenbetreuerin gegen den Nationalsozialismus kämpfte, als „Vaterlandsverräterin“. Im Engelsaal schlüpft Karin Westfal in die Rolle der couragierten Diva am Abend ihres Hamburg-Konzerts.

Bestellnummer **3700** (inkl. HVV)

Dez. Do 08. 19:30

Das gibt's nur einmal

Ein Streifzug durch die Welt der Tonfilmoperette
 Buch & Regie: Karsten Engelhardt
 Mit: Viktoria Car und Hendrik Lücke

„Das gibt's nur einmal“, sang Lilian Harvey 1931 in der Tonfilmoperette „Der Kongress tanzt“ – während ein Mitarbeiter des Filmteams hinter ihrer Kutsche gut sichtbar das Kamerakabel aufrollte. Wer diesen und weitere unvergessliche Schlager aus Operettenfilmen wie „Die Drei von der Tankstelle“ oder „Zwei Herzen im -Takt“ noch einmal völlig frei von Pannen erleben möchte, begeben sich in den Engelsaal.

Bestellnummer **3700** (inkl. HVV)

Dez. Fr 16. 19:30

Allee Theater Hamburger Kammeroper

Max-Brauer-Allee 76, 22765 Hamburg

Hänsel und Gretel

Von Engelbert Humperdinck
 Regie: Marius Adam; Musikalische Leitung:
 Ettore Prandi
 Mit: Iva Krušić, Maria-Teresa Martini, Feline Knabe, Jana Lou, Titus Witt und Anne Elizabeth Sorbara

Wenn Humperdincks „Hänsel und Gretel“ auf dem Spielplan steht, dann ist Weihnachten nicht mehr weit. Dabei hat die Oper mit Weihnachten eigentlich gar nichts zu tun. Das Märchen der beiden Kinder, die sich im Wald verlaufen, ist im Sommer angesiedelt. Aber das Lebkuchenhaus der Hexe stimmt kulinarisch natürlich bestens auf die Feiertage ein. Nicht zu vergessen: Humperdincks wunderbare spätromantische Musik. Die ist auch für Erwachsene ein wahres Fest!

Falls Sie eine Reservierung für das Opernmenü wünschen, sind wir Ihnen dabei gerne behilflich.

Bestellnummer **1610** (inkl. HVV)

Nov. Fr 25. 19:30 | Sa 26. 18:00 | So 27. 18:00

Dez. Fr 02./09. 19:30 | Sa 03./10. 18:00
 So 04./11./18. 18:00 | Mo 26. 18:00

Die Fledermaus

Operette von Johann Strauss
 Regie: Toni Burkhardt; musikalische Leitung:
 Ettore Prandi
 Mit: Titus Witt/Robert Elibay-Hartog, Franka Kraneis/Anika Paulick, Edison Silva Junior/Luca Festner, Anne Elizabeth Sorbara u.a.

Mit seiner „Fledermaus“ hielt Johann Strauß dem Großbürgertum der K.-u.-k.-Monarchie den Spiegel vor. Die Verwechslungskomödie, in der Paare sich nicht wiedererkennen und das ganze Desaster ihrer vordergründig ausgestellten Bilderbuchehe offenkundig wird, spielt auf einem Maskenball, jenem Ort, dem im 19. Jahrhundert etwas Anrüchiges und Aufrührerisches anhaftete und der sich für eine Gesellschaftskritik im Dreivierteltakt geradezu anbot.

Falls Sie eine Reservierung für das Opern-Menü wünschen, sind wir Ihnen dabei gerne behilflich.

Bestellnummer **1610** (inkl. HVV)

Dez. Sa 17. 19:30 | Mi 28. 19:30 | Fr 30. 19:30

Opernloft im alten Fährterminal

Van-der-Smissen-Str. 4, 22767 Hamburg

La Bohème

Von Giacomo Puccini
 Regie: Susann Oberacker
 Mit: Rocío Reyes, Songyan He, Nora Kazemieh und Aline Lettow

„Jämmerlich“ und „oberflächlich“ kam den zeitgenössischen Kritikern Puccinis „La Bohème“ vor, weil der Komponist anstelle einer überhöhten Wirklichkeit die realistische Darstellung bevorzugte und das soziale Elend von Künstlern auf der Opernbühne zeigte. Die vier Bohemiens in Susann Oberackers Inszenierung haben dahingegen Geld wie Heu und geben es mit vollen Händen aus. Doch in ihre scheinbar heile Welt bricht etwas hinein, das plötzlich ihre Existenz bedroht.

Bestellnummer **4150** (inkl. HVV)

Nov. Sa 19./26. 19:30 | Do 24. 19:30

Dez. So 11. 18:00

Der Opern-Slam: Sängerkrieg im Opernloft



Opern-Slam

Es ist wieder soweit: Die Sängerinnen und Sänger des Opernlofts setzen sich mit ihren Lieblingsarien dem gnadenlosen Vergleich aus. 90 Sekunden haben sie jeweils Zeit, das Publikum von ihren Qualitäten zu überzeugen. Dabei wird den Besuchern auch das eine oder andere Schnapsgläschen gereicht. Obwohl: Schöntrinken muss man sich hier wirklich nichts!

Bestellnummer **4150** (inkl. HVV)

Nov. So 27. 18:00

Dez. So 04. 18:00

Kleine Bühne

Kategorie IV

Lichthof Theater

Im Process

Am 26. November 1975 beginnt vor dem Landgericht Düsseldorf der dritte Prozess gegen sechzehn ehemalige SS-Wächter und Aufseherinnen des Konzentrations- und Vernichtungslagers Majdanek im deutsch besetzten Polen.

Der Prozess dauert fast sechs Jahre, ist das letzte große NS-Verfahren vor bundesdeutscher Justiz und wird auch von Schulklassen verfolgt, die im Gerichtssaal Geschichtsaufarbeitung aus erster Hand erleben sollen. Das Verhalten der am Prozess Beteiligten wirft allerdings Fragen auf und stößt auf öffentliche Kritik: Der durch den großen zeitlichen Abstand zum Tatgeschehen ohnehin schon schwer zu erbringende Nachweis zu den Straftatbeständen Mord oder Beihilfe zum Mord führt unter Mitwirkung von Verteidigern, die zum Teil der Neonazi-Szene angehörten, zu skandalösen Umdeutungen. So beantragt Rechtsanwalt Ludwig Bock, die Zeugin und KZ-Insassin Henryka Ostrowska wegen Beihilfe zum Mord festnehmen zu lassen. Sie hatte im Gerichtssaal ausgesagt, in Majdanek gezwungen worden zu sein, Behälter mit Zyklon B in die Gaskammern zu bringen. Bock ist Verteidiger der ehemaligen Aufseherin Hildegard Lächert, die im



Lager den Spitznamen „die blutige Brygida“ erhielt. Der weibliche Sadismus in deutschen KZs wird erstmals im Düsseldorfer Prozess dokumentarisch belegt. Einen streng dokumentarischen Charakter hat auch das Re-Enactment des Theaterkollektivs Pièrre.Vers, das vom 17. bis 19. November im Lichthof Theater mit einer Nachstellung der Prozessabläufe die Rolle der Shoah im deutschen Erinnern untersucht – und mit ihr die zunehmende Rechtsradikalisierung in Politik und Gesellschaft.

Im Process

Vorstellungstermine: Seite 18 und 19

Malersaal

Kirchenallee 39, 20099 Hamburg

■ Häuptling Abendwind

Von Johann Nepomuk Nestroy

Regie: Christoph Marthaler

Mit: Josefine Israel, Josef Ostendorf, Sasha Rau, Clemens Sienknecht, Samuel Weiss u.a.



Häuptling Abendwind

Staatsgeschäfte verlangen nach einer kulinarischen Rahmung. So beauftragt Häuptling Abendwind seinen Chefkoch, zum Empfang des Häupt-

lings Biberhahn einen schiffbrüchigen Friseur aus Europa schmackhaft zuzubereiten. Dumm nur, dass Abendwinds Tochter sich ausgerechnet in diesen Mann verguckt hat ... Nestroy schrieb seine kannibalistische Burleske in Anlehnung an die gleichnamige Operette von Jacques Offenbach.

Bestellnummer **0220** (inkl. HVV)

Nov. Do 24. 20:00 | Fr 25. 20:00

■ Jeeps

Von Nora Abdel-Maksoud

Regie: Heike M. Goetze

Mit: Simon Brusis, Daniel Hoevels, Jan-Peter Kampwirth, Eva Maria Nikolaus und Angelika Richter

Das neue Amt für Erbschaftslossteuer, angesiedelt gleich neben dem Jobcenter, soll soziale Gerechtigkeit schaffen. Die 400 Milliarden Euro, die hierzulande jährlich vererbt werden, können nun gewonnen werden. Doch nicht alle sind mit dieser Neuverteilung einverstanden. Mit bitterbösem Witz schildert Nora Abdel-Maksouds Farce über immer noch gelegnete Klassenunterschiede das Aufbegehren einer Hartz-IV-Empfängerin und einer vom Staat enterbten Erbin.

Bestellnummer **0220** (inkl. HVV)

Nov. So 27. 19:30

■ Caesar

Von William Shakespeare

Regie: Stefan Pucher

Mit: Yorck Dippe, Sandra Gerling, Sachiko Hara, Josef Ostendorf, Bettina Stucky und Samuel Weiss



Caesar

War Julius Caesar Tyrann oder Märtyrer? Und sein Mörder Brutus ein Befreier oder gemeiner Verbrecher? In seinem Drama „Julius Caesar“ hebt

Shakespeare gleich zwei tragische Helden auf die Spielfläche und lässt offen, wem er dabei seine Sympathie schenkt. Paradoxerweise ist die Titelfigur auf der Bühne kaum zu sehen. Bereits in der Mitte des Stücks stirbt der Herrscher des Römischen Reichs, doch seine autokratische Gesinnung färbt auf seine Verschwörer ab und wird ihnen zum Verhängnis.

Bestellnummer **0220** (inkl. HVV)

Nov. Di **29.** 20:00

Dez. Do **01.** 20:00

Thalia in der Gauss.Straße

Gaußstraße 190, 22765 Hamburg

Der Boxer

Von **Szczepan Twardoch**

Regie: **Ewelina Marciniak**

Mit: **Sebastian Zimmmer, Oliver Mallison, Toini Ruhnke, Rosa Thormeyer, Anna Blomeier u.a.**

Kurz bevor die deutsche Wehrmacht in Warschau einmarschiert, betreibt der Pate Jan Kaplica in der Stadt seine dunklen Geschäfte. Die Drecksarbeit erledigt der jüdische Boxer Jakub Shapiro für ihn. Schon bald gerät er zwischen die Fronten von Mafia und polnischen Nationalisten, die in der Stadt die Herrschaft übernehmen wollen. Szczepan Twardochs Roman, den die polnische Regisseurin Ewelina Marciniak auf die Bühne bringt, erzählt von Menschen, die sich an der Macht berauschen.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Nov. Fr **11.** 20:00

Eurotrash

Von **Christian Kracht**

Regie: **Stefan Pucher**

Mit: **Barbara Nüsse und Jirka Zett**



Eurotrash

Mit seiner 80-jährigen dementen Mutter begibt der wohlstandsmüde Erzähler sich auf einen skurrilen Road-Trip quer durch die Schweiz. Es ist eine Flucht vor und zugleich eine Vergegenwärtigung der eigenen Familiengeschichte, geprägt vom Reichtum durch schmutzige Börsengeschäfte, dunklen politischen Verstrickungen und einem dekadenten Lebensstil. Stefan Pucher bringt Christian Krachts brandneuen Roman auf die Bühne.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Nov. Sa **12.** 20:00

Hotel Savoy

Von **Joseph Roth**

Regie: **Charlotte Sprenger**

Mit: **Pascal Houdus, Philipp Plessmann, Falk Rockstroh, Cathérine Seifert, André Szymanski und Merlin Sandmeyer**



Hotel Savoy

Gabriel Dan hat keine Familie, zu der er nach seiner Kriegsgefangenschaft zurückkehren kann. So quartiert er sich – wie viele andere, die keine Bleibe mehr haben – im Hotel Savoy ein, wo er auf einige seltsame Gäste trifft wie den Kroaten Zwonimir Pansin, den er in seinem Zimmer aufnimmt und der eine Revolution anzetteln möchte. Joseph Roths Romanvorlage schildert eine Gesellschaft gestrandeter Existenzen zwischen zwei Weltkriegen.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Nov. So **13.** 19:00

Transit

Von **Anna Seghers**

Regie: **Amir Reza Koohestani**

Mit: **Nils Kahnwald, Toini Ruhnke und Oliver Mallison**

Aus dem Arbeitslager geflohen, strandet ein junger Deutscher 1940 mit falschen Papieren in Marseille. Er hofft wie Tausende andere Flüchtlinge auf eine Passage nach Übersee. In der Hafenstadt trifft er auf Marie und ihren Liebhaber. Die Frau befindet sich auf der Suche nach ihrem Mann. Der junge Flüchtling, der sich ebenfalls in Marie verliebt, weiß: Ihr Mann ist im Krieg gefallen. Durch einen Zufall hat er dessen Identität angenommen. Der Transitzustand wird für die drei immer bedrückender.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Nov. Mo **14.** 20:00

Onkel Wanja

Frei nach **Anton Tschechow**

Regie: **Hakan Savaş Mican**

Mit: **Stefan Stern, Sandra Flubacher, Oliver Mallison, Felix Knopp, Meryem Öz, Daniel Kahn und Anna Blomeier**

Anton Tschechows Drama „Onkel Wanja“ zeigt eine Welt des Stillstands, der Leere und Lebensmüdigkeit. Eine Welt kurz vor dem großen Umbruch durch die Russische Revolution im Jahr 1905. Vor dieser Folie zeichnet der in Berlin geborene und in der Türkei aufgewachsene Regisseur Hakan Savaş Mican ein Bild unserer heutigen Gesellschaft, das die Grenzen zwischen Theater und

Film, Historie und Gegenwart verschwimmen lässt. Das siebenköpfige Ensemble wird begleitet von Live-Musiker Daniel Kahn.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Nov. Di **15.** 20:00 | Mo **28.** 20:00

Vor dem Fest

Von **Saša Stanišić**

Regie: **Charlotte Sprenger**

Mit: **Toini Ruhnke, Merlin Sandmeyer, Maik Knirsch, André Szymanski, Oda Thormeyer und Tilo Werner**

Die Bewohner von Fürstenfelde sind wortkarg und Aufregung nicht gewohnt. Umso aufgebracht sind sie, als zum alljährlichen Annenfest im Dorfarchiv eingebrochen wird, und die alten Sagen und Geschichten durch das offene Fenster in die Nacht fliegen. In „Vor dem Fest“ lässt Autor Saša Stanišić, der 1978 im bosnischen Višegrad geboren wurde und heute in Hamburg lebt, sein Heimatdorf in vielen Stimmen sprechen. Regisseurin Charlotte Sprenger adaptiert den Roman für die Bühne.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Nov. Mi **16.** 20:00

Dez. Do **08.** 20:00

Im Menschen muss alles herrlich sein

Von **Sasha Marianna Salzmann**

Regie: **Hakan Savaş Mican**

Mit: **Marina Galic, Pauline Rénevier, Toini Ruhnke, Stefan Stern und Oda Thormeyer**

Edi und Nina reden mit ihren Müttern Lena und Tatjana nicht über Vergangenes. Diese haben Mitte der Neunzigerjahre die Ukraine verlassen, um in einer ostdeutschen Stadt ein neues Leben zu beginnen. Dass sie die totalitären Strukturen, in denen sie aufgewachsen sind, bis heute nicht überwinden konnten, stößt bei den Töchtern auf Unverständnis. Erst als Lenas fünfzigster Geburtstag die vier Frauen wieder zusammenbringt, erkennen sie, dass sie alle eine Geschichte teilen.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Nov. So **20.** 19:00 | Di **29.** 20:00

Srebrenica – „I counted my remaining life in seconds...“

Ein Projekt von **Branko Šimić und Armin Smailovic**

Regie: **Branko Šimić**

Mit: **Vernesa Berbo und Jens Harzer**



Srebrenica

Zwanzig Jahre nach den Massakern von Srebrenica, bei dem mehr als 8.000 bosnische Muslime von christlichen Serben ermordet wurden, versuchen Fotograf Armin Smailovic und Regisseur Branko Šimić, sich dem Unfasslichen zu nähern. Basis des dokumentarischen Theaterprojekts sind tausende Fotografien, die die Biografien von drei Zeugen nacherzählen: ein Überlebender des Völkermords, ein holländischer UN-Soldat und ein Soldat der bosnischserbischen Kommandoeinheit.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Nov. Do **24.** 20:00

Dez. Mo **05.** 20:00

■ Heim / Weh

Kinderkuren in Deutschland

Ein dokumentarischer Theaterabend von Gernot Grünewald

Regie: Gernot Grünewald

Mit: Sandra Flubacher, Oliver Mallison, Meryem Öz u.a.



Heim / Weh

Heimweh und Einsamkeit zählten zu den eher geringeren Übeln, denen viele der rund 8 Millionen Kinder ausgesetzt waren, die in den Nachkriegsjahrzenten auf sogenannte Kinderkuren geschickt wurden. Wochenlange Aufenthalte in Heimen an der Nord- und Ostsee, im Allgäu und im Schwarzwald waren oft geprägt von Zwang, Gewalt und dem Erziehungsideal der Nazi-Zeit. Regisseur Gernot Grünewald greift mit seinem Dokumentartheater ein Thema auf, dessen Aufarbeitung erst vor Kurzem begonnen hat.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Nov. So **27.** 19:00

■ Der Wij

Nach Nikolaj Gogol

Regie: Kirill Serebrennikov

Erst wurde er als Leiter des Gogol-Centers in Moskau abgesetzt, dann wurde das Theater, das als eines der innovativsten in ganz Europa gilt, ganz geschlossen. Nun ist der russische Regisseur Kirill Serebrennikov „Artist in Residence“ am Thalia Theater und inszeniert eine Erzählung des ukrainischen Autors Nikolaj Gogol. Der Volkssage nach ist „Der Wij“ eine magische, destruktive Gestalt in Form einer erdverklebten Wurzelfigur. Serebrennikov verpflanzt diesen Widersacher der Vernunft in den Kontext des Krieges.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Dez. So **04.** 19:00 | Di **06.** 20:00

■ Der Tod in Venedig

Von Thomas Mann

Regie: Bastian Kraft

Mit: Sandra Flubacher, Karin Neuhäuser, Oda Thormeyer und Victoria Trauttmansdorff

Der verwitwete Schriftsteller Gustav von Aschenbach befindet sich auf einer Erholungsreise in Venedig. Dort verliebt er sich in einen vierzehnjährigen Knaben, den er täglich am Strand beobachtet. Während in der Lagunenstadt die Cholera ausbricht und die Vernunft es gebietet, den Ort zu verlassen, harrt Aschenbach aus, um dem Objekt seiner Begierde möglichst nah zu sein. Dem Ideal der Schönheit naheifernd, beschleunigt der alternde Künstler den eigenen Verfall.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Dez. Fr **09.** 20:00 | Sa **10.** 20:00

Ernst Deutsch Theater

Friedrich-Schütter-Platz 1, 22087 Hamburg

■ Best of Poetry Slam: Cup Special

Kampf der Künste

8 Poeten – 7 Duelle – 1 Sieger

Beim Poetry Cup werden die Regeln vom Poetry Slam verschärft: Die acht Poeten des Abends treten jeweils im direkten Duell gegeneinander an. In Viertelfinale, Halbfinale und Finale wird so im K.O.-Verfahren der "Kampf der Künste Slam-Champion" gekürt. Acht der besten Poeten des Landes steigen in den Ring.

Bestellnummer **0400** (inkl. HVV)

Nov. Fr **25.** 19:30

■ Das Elbe vom Ei

Improvisationstheater



Das Elbe vom Ei

Wer schon einmal erlebt hat, wie „Das Elbe vom Ei“ ein ganzes Theaterstück aus der Improvisation heraus entwickelt, während die einzelnen Darsteller über einen Knopf im Ohr den Vorgaben des Publikums folgen, weiß, dass hier echte Profis am

Werk sind. Welche Impro-Spiele sich die sieben jungen Wilden diesmal ausgedacht haben? Man traut ihnen fast zu, dass sie das erst am Aufführungsabend entscheiden.

Bestellnummer **0400** (inkl. HVV)

Nov. So **27.** 20:00

■ Best of Poetry Slam

Kampf der Künste

Zehn Minuten entscheiden über Erfolg oder Niederlage. So lange haben die Autoren Zeit, das Publikum mit eigenen Texten zu ekstatischen Ovationen zu verführen. Die Lautstärke des Applauses entscheidet, welcher der vier Kandidaten das Rennen macht. Abgerundet wird der Abend durch einen musikalischen Gast und Moderator David Friedrich, der seinen Kandidaten in Sachen Witz und Schlagfertigkeit allemal das Wasser reichen kann.

Bestellnummer **0400** (inkl. HVV)

Dez. Mi **14.** 20:00

■ Stand Up Slam

Kampf der Künste

Moderation: Hinnerk Köhn



Hinnerk Köhn

Die Begeisterung des Publikums beim ersten Stand Up Slam im Ernst Deutsch Theater Ende letzten Jahres schreit nach einer Fortsetzung. Die gibt es auch. Am 22. Oktober bittet Moderator Hinnerk Köhn zum zweiten Mal die besten Nachwuchs-Comedians ans Mikro, um im „Kampf der Künste“ gegeneinander anzutreten. Wer an diesem Abend die besten Pointen abfeuert, entscheidet das Applausometer.

Bestellnummer **0400** (inkl. HVV)

Dez. Di **20.** 20:00

Kampnagel K 2

Jarrestraße 20, 22303 Hamburg

■ Swan Fate

Tanz / Performance

Inszenierung: Ursina Tossi

Gemeinsam mit ihrem Ensemble stellt Choreografin Ursina Tossi die traditionellen Konzepte von Liebe und Schicksal in Tchaikowskys Ballett-

klassiker „Schwanensee“ infrage. In dieser queer-feministischen Aneignung des berühmten Stoffs gleiten die Tänzer*innen zur neuen Musik der Band CocoRosie durch unterschiedliche Rollen und Tanzstile.

Bestellnummer **1820** (inkl. HVV)

Dez. Mi **14.** 21:00 | Do **15.** 21:00 | Fr **16.** 21:00
Sa **17.** 21:00

Hamburger Sprechwerk

Klaus-Groth-Straße 23, 20535 Hamburg

Der nackte Wahnsinn

Von Michael Frayn

Regie: Konstanze Ullmer

Mit: Kristina Bremer, Jasmin Buterfas, Iris Faber, Frank Felicetti, Joachim Liesert u.a.



Der nackte Wahnsinn

Schauspieler, die kurz vor der Premiere noch einmal grundsätzliche Zweifel am Stück anmelden, können Regisseure zur Weißglut bringen. Dies ist nur eine von vielen Widrigkeiten, mit denen die Beteiligten der fiktiven Theater-Farce „Nackte Tatsachen“ zu kämpfen haben. Nach Probe und Aufführung erleben wir dasselbe Stück noch einmal – hinter der Bühne. Und man beginnt zu begreifen, dass der Wahnsinn des Theaters im Wahnsinn des Lebens wurzelt.

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)

Nov. Di **08./15.** 19:00 | Mi **09./16.** 19:00
Do **10./17.** 19:00 | Fr **11./18.** 19:00
Sa **12./19.** 19:00 | So **13./20.** 18:00

Professor Mamlock

Schauspiel von Friedrich Wolf

Regie: Aron H. Matthiasson

Mit: Theresa Berlage, Christoph Plöhn, Holger Umbreit, Gustav Peter Wöhler, Jasmin Buterfas u.a.

Zu Beginn der 1930er-Jahre verschließt der jüdische Arzt Professor Mamlock die Augen vor dem Rassenwahn der wachsenden nationalsozialistischen Bewegung. Er möchte seine Klinik nicht in Gefahr bringen und seine Arbeit nicht verlieren. Währenddessen geht sein Sohn in den kommunistischen



Professor Mamlock

tischen Untergrund, und auch seine Frau und seine Tochter können Mamlocks unpolitische Haltung nicht akzeptieren. Friedrich Wolf verfasste das Stück kurz nach der Machtergreifung der Nazis.

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)

Nov. Mi **23.** 20:00

The Fun In Fungus

Regie, Konzept und Text: Anton Pleva

Mit: Henrik Demcker, Marc Laade, Kathrin Ost, Anton Pleva und Birgit Welink

Viele essen sie, mache rauchen sie, aber nur wenige denken über sie nach. Jetzt möchte Autor und Regisseur Anton Pleva den Pilzen zu ihrem Recht verhelfen und stellt sie in den Mittelpunkt seiner neusten Produktion. Schließlich war es eine Kooperation zwischen Pilzen und Algen, die die Erde vor hunderten Millionen von Jahren erblühen ließ. Und noch heute wäre es um das Leben ohne den Pilz schlecht bestellt.

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)

Nov. Sa **26.** 20:00 | So **27.** 18:00

Dez. Fr **09.** 20:00 | Sa **10.** 20:00

Die Zuckerschweine

Improvisationstheater

Sie gehen auf die Bühne, ohne zu wissen, was passiert. Die Hamburger Impro-Gruppe „Die Zuckerschweine“ hat keinen Text, keine Requisite, keinen Regisseur. Nach den Vorgaben des Publikums entstehen Szenen aus dem Stegreif, die es nur einmal gibt. Das Geheimrezept der Hamburger Gruppe: Immer alles geben und selbst Spaß haben.

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)

Dez. Do **01.** 20:00

Die rote Hilde

Ein Schauspiel von Klaus Wirbitzky

Regie: Klaus Wirbitzky

Mit: Christa Krings, Wiebke Rohloff und Frerk Kappes

Hilde Benjamin – als unbarmherzige Chefanklägerin des Obersten Gerichts der DDR gefürchtet – trifft in der Nacht vom 15. zum 16. Juni 1953 in ihrer Wohnung in Ost-Berlin auf Hans-Jürgen Kraft, der ein Gesuch zur Begnadigung seines Vaters eingeleitet hat. Zuvor hat „Die rote Hilde“ den An-

walt zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilt. Es entspinnt sich ein semi-dokumentarisches Schauspiel mit einem fiktiven Dialog zwischen ideologischem Starrsinn und höchster emotionaler Befindlichkeit.

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)

Dez. Fr **02.** 20:00 | Sa **03.** 20:00 | So **04.** 18:00

Monsun Theater

ERSATZSPIELSTÄTTE, Gaußstr. 149, 22765 HH

Internationales Solo-Tanz-Theater-Festival Stuttgart 2022

Gala der Preisträger:innen

Die sechs Preisträger:innen des diesjährigen Internationalen Solo-Tanz-Theater-Festivals Stuttgart stellen sich mit ihren Arbeiten vor: „Hope4us“ bringt die Gefühle von Verlust und Orientierungslosigkeit auf die Bühne, „FÉVRIER“ beschäftigt sich mit den Themen Stress und Angst. „adulthood“ greift die Phase des Erwachsenwerdens auf, um soziale Identifikation geht es in „last archive“. „Layers“ feiert große Veränderungen im Leben, und „China“ ruft primitive Erinnerungen ins Gedächtnis zurück.

Bestellnummer **7400** (inkl. HVV)

Nov. Mi **23.** 20:00 | Do **24.** 20:00

Das Bellen der Hunde

Von Michael Alexander Müller

Regie: Francoise Hüsges

Mit: Michael Bideller und Sven Fricke

Viele Jahre herrschte Schweigen zwischen Vater und Sohn. Wut hat sich aufgestaut, aber zugleich ist da auch die Sehnsucht, sich wieder einander anzunähern. Mittels künstlicher Intelligenz finden beide wieder zusammen. Michael Alexander Müllers neues Stück „Das Bellen der Hunde“ untersucht den Einfluss der Algorithmen im Netz auf einen Menschen, eine Familie, eine Gesellschaft und letztendlich auf die freie Demokratie.

Bestellnummer **7400** (inkl. HVV)

Dez. Fr **16.** 20:00 | Sa **17.** 20:00

Lichthof Theater

Mendelssohnstrasse 15, 22761 Hamburg

Im Process

Ein performativer Akt zu Majdanek III

Theaterkollektiv Pièrre.Vers

Regie: Christof Seeger-Zurmühlen

Mit: Anna Magdalena Beetz, Julia Dillmann, Paul Jumin Hoffmann, Gosia Konieczna, Krzysztof Leszczynski u.a.

In Düsseldorf werden am 26. November 1975 ehemalige SS-Wächter und KZ-Aufseherinnen des Konzentrations- und Vernichtungslagers Majdanek in Polen für ihre Taten angeklagt. Mit im Gerichtssaal befinden sich Schulklassen, die die Geschichtsaufarbeitung aus erster Hand erleben sollen. Doch ist man damals schon bereit für eine aufrichtige Auseinandersetzung mit der

Vergangenheit? Das Re-Enactment sucht nach Gründen für die zunehmende Rechtsradikalisierung in Politik und Gesellschaft.

Bestellnummer **5700** (inkl. HVV)

Nov. Do 17. 20:15 | Fr 18. 20:15 | Sa 19. 20:15

■ Vexierbilder

Von und mit Frauke Aulbert



Vexierbilder

Das Internet ist die neue Religion. Hier wie dort stoßen wir Türen in neue (Pseudo-)Welten auf, machen wir Erfahrungen jenseits jener unmittelbaren Wirklichkeit, die uns umgibt. Doch der Schein, dem Hier und Jetzt zu entfliehen, kann trügen und kippen. In sieben Vexierbildern und drei kurzen Videostücken zwischen experimenteller Musik und Performance nähert Frauke Aulbert sich kulturell konstruierten, unbeständigen Wirklichkeiten.

Bestellnummer **5700** (inkl. HVV)

Nov. Fr 25. 20:15 | Sa 26. 20:15 | So 27. 18:00

**Ohnsorg Theater
Studiobühne**

Heidi-Kabel-Platz 1, 20099 Hamburg

■ Altes Land

Nach dem Roman von Dörte Hansen

Regie: Julia Bardosch

Mit: Kerstin Hilbig, Ruth Marie Kröger, Kristina Nadj und Florian Miro



Altes Land

Als junges Mädchen flüchtet Vera mit ihrer Mutter aus Ostpreußen und strandet auf einem Hof im Alten Land. Noch 70 Jahre später fühlt sie sich dort fremd. Eines Tages steht ihre Nichte Anne ge-

meinsam mit ihrem kleinen Sohn bei Vera vor der Tür, geflüchtet aus dem angesagten Stadtteil Hamburg-Ottensen. Die beiden Frauen kennen sich kaum, entdecken aber ungeahnte Gemeinsamkeiten.

Bestellnummer **0850** (inkl. HVV)

Dez. Do 01./15. 19:00 | Mi 07. 19:00
Sa 10./17. 19:00 | So 11. 19:00 | Fr 16. 19:00
Di 20. 19:00

**Imperial Theater
Krimi-Theater**

Reeperbahn 5, 20359 Hamburg

■ Matrosinnen

„An der Elbe wartet Dein Glück“, versprechen die drei Matrosinnen Fee, Malou und Doris. Und vielleicht meinen sie damit ja sich selbst, denn es ist tatsächlich ein Glück, ihnen beim Lachen, Tanzen, Singen und Streiten zusehen zu dürfen. Ganz ohne Kompass treiben sie auf den Wogen des Schlaglers zielsicher in den Hafen der Comedy.

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Nov. So 20. 19:00

Dez. So 18. 19:00

■ OgoddoGott

Von und mit Jan-Christof Scheibe

Als Sohn eines Kirchenorganisten und Enkel von zwei Pastoren stellt J. C. Scheibe die Gretchenfrage: Wir halten wir's eigentlich mit Gott? Und wie hält Gott es mit uns? Hat er die Menschheit schon lange aufgegeben, während wir uns Sekten wie Facebook zuwenden und unser Smartphone kultisch anbeten? Höchste Zeit für eine tiefgreifende Religionsberatung!

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Nov. Mo 21. 20:00

■ Morden im Norden

Der improvisierte Hamburg-Krimi mit dem Theater Steife Brise

Tod in Altona, Verrat in Eppendorf oder Erpressung in Barmbek: „Morden im Norden“ ist nichts für schwache Nerven. Drei Verdächtige, ein Opfer, ein Ermittler – mehr braucht das Improvisationstheater „Steife Brise“ nicht, um mit dem Publikum einen interaktiven Krimiabend zu verbringen. Denn anders als beim sonntäglichen Fernsehthriller können die Zuschauer mitgestalten: Sie bestimmen das Opfer und die Todesart.

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Nov. Mi 30. 20:00

Dez. Mi 14. 20:00

■ Play-Boy

Scheibe spielt, was Sie sich wünschen!

Musikalische Improvisation ist nichts Neues: Die Musiker des Barock haben es getan. Jazzmusiker tun es. Und Scheibe tut es. Letzterer ist

allerdings der Lustigste von allen. Was das Publikum ihm vorgibt, verwandelt der Comedian spontan in Musik, schreibt Ihnen wahlweise ein Liebeslied oder einen Protestsong auf den Leib und lässt sich von Poesiealben oder Schulabschlusszeugnissen zu musikalischen Höhenflügen hinreißen. Ein Wunschkonzert der etwas anderen Art.

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Dez. Di 06. 20:00

■ Zuviel Sex... reloaded

Eine Musik-Comedy-Show von und mit Jan-Christof Scheibe und der Lonely-Heart-Combo

Vor nunmehr 20 Jahren stellte Jan-Christof Scheibe erstmals die These auf, dass zu viel Sex gar nicht gesund sei. Unzählige Zuschauer lauschten seither seiner schlagenden Beweisführung zwischen Kalauer und Know-how. Nun nimmt der selbsternannte „Sexperte“ das schwierige Verhältnis von Mann und Frau erneut unter die Lupe und auf die Schippe.

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Dez. Mo 12. 20:00

TONALi Saal

Kleiner Kielort 3-5, 20144 Hamburg

■ La dame en noir

Hommage an Barbara

Mit: Véronique Elling (Gesang), Henrik Giese (Klavier und Gitarre), Amadeus Templeton (Cello) und Jurij Kandelja (Akkordeon)



Véronique Elling

Ihre Chansons sind intim, leidenschaftlich und schonungslos. Die französisch-jüdische Sängerin Barbara erzählte in ihren Liedern von tiefer Einsamkeit, großen Träumen – und ihrer Flucht als Kind vor den Nazis. Mit ihrem Chanson „Göttingen“ leistete sie 1964 ihren Beitrag zur deutsch-französischen Völkerverständigung. Begleitet von ihrer Band verbeugt sich Sängerin Véronique Elling vor der 1997 verstorbenen Chansonette.

Bestellnummer **0530** (inkl. HVV)

Nov. Fr 25. 19:30

Theater | Große Bühne

Kategorie V

St. Pauli Theater

Die Antwort auf alles

Paige und Carmen sind ungehalten darüber, dass Cindy ein gemeinsames Treffen in einem Hotelzimmer festgesetzt hat. Denn ihre Verabredung lautete: kein persönlicher Kontakt, keine gemeinsamen Spuren. Schon vor Monaten hatten die drei Frauen beschlossen, sich an den Männern zu rächen, von denen sie sexuell belästigt wurden. Mit waserdichteten Alibis, die sie sich füreinander ausgedacht hatten, sollten drei perfekte Morde begangen werden. Doch nun offenbart Cindy ihre moralischen Skrupel, und behauptet, dass die sie betreffenden sexuellen Übergriffe nur ein Produkt ihrer Fantasie gewesen seien. Paige und Carmen haben ihren Teil der Abmachung jedoch bereits erfüllt und sind nicht bereit, Cindy einfach so gehen zu lassen.

Ein Hauch von Patricia Highsmith und Alfred Hitchcock weht durch das neue Stück des US-amerikanischen Dramatikers Neil LaBute. Vor dem Hintergrund der MeToo-Debatte wirft der Autor einen Blick in menschliche Abgründe, wie er es seit seinen im Jahr 2000 entstandenen drei Einaktern über das Töten unter dem Titel „bash“ immer wieder gerne tut. Dass LaButes düsteres Kammerspiel nicht in seinem Heimatland, sondern 2021 in deutscher Übersetzung in Augsburg uraufgeführt wurde, zeugt von der unbequemen Brisanz des Themas. „Es



Die Antwort auf alles

gibt so viele mutige Künstler außerhalb der Vereinigten Staaten, die bereit sind, Material zu präsentieren, das möglicherweise weniger politisch korrekt oder publikumsfreundlich ist. Und das sind die Orte, an denen ich sein möchte“, begründet der Autor seine Entscheidung. Am St. Pauli Theater schlüpfen in Julia Hölschers Inszenierung Meriam Abbas, Julia Nachtmann und Marie Schulte-Werning in die Rollen der drei Racheengel.

Vorstellungstermine: Seite 24

Komödie Winterhuder Fährhaus

Schöne Bescherungen

Die Vorbereitungen zum Weihnachtsfest sind im vollen Gange. Schließlich soll alles perfekt hergerichtet sein für die schönste Feier des Jahres.

Im Haus von Neville und seine Frau Belinda versammeln sich drei Ehepaare, zwei Singles und der junge Schriftsteller Clive, der Platz 17 auf der Bestseller-Liste belegt, aber bei den anwesenden Frauen vor allem durch sein attraktives Äußeres punktet. Während Onkel Harvey vor dem Fernseher seinen alljährlichen Weihnachtsfilm guckt, über alles und jeden lästert und die nackte Gewalt preist, strapaziert Onkel Bernhard die Nerven der Anwesenden mit seinem behäbigen, allseits gehassten Puppenspiel in 16 Akten. Mit dem Alkoholspiegel steigt die Streitlust, und als die zu Beginn noch zögerliche Rachel sich dem aparten

Schriftsteller vollends hingeben will, hat dieser längst mit ihrer Schwester Belinda angebandelt. Unter dem Christbaum, wo die Männer eben noch die bereits beschädigten Weihnachtsgeschenke repariert haben, um mit ihren handwerklichen Fähigkeiten zu prahlen, kommt es jetzt zu erotischen Verwicklungen, die nicht ohne Folgen bleiben – und das Familienfest wird zu einer wahren Zerreißprobe.

In seinem Weihnachtsklassiker „Schöne Bescherungen“ aus dem Jahr 1980 fügt der britische Erfolgsautor Alan Ayckbourn Slapstick, Witz und sprachliche Bosheiten zu einer hinreißend schwarzhumorigen Ensemblekomödie zusammen, die nach dem Prinzip der steten Steigerung zielsicher auf die finale Eskalation zusteuert. Die Komödie Winterhuder Fährhaus zeigt eine Inszenierung Folke Brabands, die vor einem Jahr in der Komödie am Schillertheater Berlin Premiere feierte.

Vorstellungstermine: Seite 25



Schöne Bescherungen

Deutsches Schauspielhaus

Kirchenallee 39, 20099 Hamburg

■ Geschichten aus dem Wiener Wald

Von Ödön von Horváth

Regie: Heike M. Goetze

Mit: Simon Brusis, Daniel Hoevels, Jan-Peter Kampwirth, Eva Maria Nikolaus, Josef Ostendorf, Maximilian Scheidt und Julia Wieninger

Jeder schießt auf seinen eigenen Vorteil. Gefühle werden zu Handlangern im Kampf um Status und materielle Sicherheit oder zur maroden Umverpackung unerreichbarer Träume, wenn Marianne gegen die von ihrem Vater arrangierte Verlobung mit einem Metzger aufbegehrt und selbst über ihren Körper bestimmen will. Horváths kühle Sprache unterstreicht die Distanz der Figuren ebenso wie der Regieeinfall von Heike M. Goetze, sämtliche Figuren komplett verhüllt auftreten zu lassen.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Nov. Mi **09.** 19:30

■ Woyzeck

Von Georg Büchner

Regie: Lucia Bihler

Mit: Paul Behren, Ute Hannig, Matti Krause, Josef Ostendorf, Bettina Stucky und Johannes Cotta

Gedemütigt, betrogen und ausgenutzt – der Soldat Woyzeck steht am unteren Ende der gesellschaftlichen Hierarchie. Zu wehren weiß er sich nicht anders, als die Frau zu töten, die er liebt. In ihrer eigenen Fassung des Georg-Büchner-Dramas untersucht Regisseurin Lucia Bihler die scheinbare Vorherbestimmung in Woyzecks Handeln. Gefangen in einer Wiederholungsschleife, erlebt der Protagonist die immer gleiche Situation. Aber trifft er dabei jedes Mal die selbe Entscheidung?

Bestellnummer **0200** | **0201** (inkl. HVV)

Nov. Do **10.** 20:00 | So **27.** 16:00

■ Macbeth

Von William Shakespeare

Regie: Karin Henkel

Mit: Kristof Van Boven, Jan-Peter Kampwirth, Lars Rudolph, Angelika Richter, Kate Strong und Michael Weber



Macbeth

Er tötet jeden, der ihm auf seinem Weg zur Macht im Wege steht, und wittert überall Verschwörung. In der Isolation und Einsamkeit, die das Los des Despoten ist, kann Macbeth sich nur noch seiner Frau anvertrauen – bis sie dem Wahnsinn verfällt. Doch welche politischen Ziele verfolgt der skrupellose Königsmörder mit seiner Schreckensherrschaft? Keine! Ihm geht es nur um den Erhalt und Ausbau seiner gewaltsam durchgesetzten Autorität.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Nov. Sa **12.** 19:30

■ Die Jagdgesellschaft

Von Thomas Bernhard

Regie: Herbert Fritsch

Mit: Sachiko Hara, Eva Bühnen, Jonas Hien, Bettina Stucky, Michael Wittenborn, Bastian Reiber u.a.



Die Jagdgesellschaft

In einem stattlichen Jagdhaus empfängt der alte, fast blinde General seine politische Entourage. Seine Frau, die Generalin, und der Freund des Hauses, ein ebenso geliebter wie gehasster Schriftsteller, verschweigen dem Hausherrn, dass das große Waldgebiet rund um das Haus vom Borkenkäfer befallen ist und der General selbst an einer tödlichen Krankheit leidet. Die abgründige Komik Thomas Bernhards trifft auf die grell überzeichneten Bühnenfiguren von Regisseur Herbert Fritsch.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Nov. So **13.** 19:30

■ Revolution

Von Viktor Martinowitsch

Regie: Du an David Pa ízek

Mit: Josefine Israel, Markus John, Yorck Dippe, Sandra Gerling, Ernst Stötzner, Paul Herwig u.a.

Michael German lehrt Architektursemiotik an einer Moskauer Universität. Als er in einen fingierten Autounfall verwickelt wird, nimmt sein Leben eine radikale Wendung. Er wird gezwungen, eine große Geldsumme aufzutreiben und lässt sich von einem Geheimbund mit guten Beziehungen zur Regierung in verbrecherische Aktivitäten einspannen. Regisseur Du an David Pa ízek adaptiert den Roman des belarussischen Autors Viktor Martinowitsch über Verführbarkeit, Macht und Gier für das Theater.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Nov. Sa **19.** 19:30

■ Das Schloss

Von Franz Kafka

Regie: Viktor Bodo

Mit: Jan-Peter Kampwirth, Sasha Rau, Lina Beckmann, Carlo Ljubek, Bettina Stucky u.a.

K. wurde von einer Schlossbehörde als Landvermesser bestellt. Doch in dem Dorf, das zum Schloss gehört, hat niemand K.s Ankunft erwartet, und seine Aufgaben vor Ort sind völlig unklar. Während man ihm im Dorf abweisend entgegentritt, sind auch K.s Bemühungen, Kontakt zu den Beamten des Schlosses aufzunehmen, nicht von Erfolg gekrönt. Immer rätselhafter erscheint ihm das undurchschaubare Machtgefüge, dem sich die Dorfbewohner scheinbar willenlos unterwerfen.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Nov. So **20.** 18:00

■ Der Kirschgarten

Nach Anton Tschechow

Regie: Katie Mitchell

Mit: Julia Wieninger, Ute Hannig, Michael Weber, Christoph Jöde u.a.

Gutsbesitzerin Ranjewskaja hat jahrelang über ihre Verhältnisse gelebt. Um ihre Schulden zu begleichen, soll der seit Generationen im Familienbesitz befindliche Kirschgarten versteigert oder gar abgeholzt werden und profitablen Ferienwohnungen weichen. Die Gesellschaft im Übergang, die Anton Tschechow beschreibt, bekommt durch den Perspektivwechsel von Regisseurin Katie Mitchell ökologische Brisanz: Sie macht die Bäume zum Ausgangspunkt ihrer Inszenierung.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Nov. Mo **28.** 19:30

■ Richard the Kid & the King

Nach William Shakespeare

Regie: Karin Henkel

Mit: Lina Beckmann, Kristof Van Boven, Kate Strong, Sachiko Hara, Bettina Stucky u.a.



Richard the Kid & the King

Boshaft, machthungrig, manipulativ und verlogen – so zeichnet Shakespeare seine Figur Richard III. Welches gesellschaftliche Umfeld aber hat diesen Tyrannen hervorgebracht? Mit Texten aus „Schlachten!“ von Tom Lanoye und Luc Perceval hinterfragt Regisseurin Karin Henkel die Königsdramen „Heinrich VI.“ und „Richard III.“ und richtet den Fokus auf die Kindheit und Familiengeschichte Richards vor der Zeit seiner Machtergreifung.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Nov. Mi **30.** 19:00

Thalia Theater

Alstertor 1, 20095 Hamburg

■ Iphigenia

Frei nach Euripides und Goethe

Regie: Ewelina Marciniak

Mit: Rosa Thormeyer, Oda Thormeyer, Christiane von Poelnitz, Sebastian Zimmer, Jirka Zett, Lisa-Maria Sommerfeld und Stefan Stern



Iphigenia

Verwurzelt in der griechischen Mythologie, hat die Figur der Iphigenie auch in späteren Jahrhunderten patriarchale Narrative bestätigt und fortgeschrieben. Bei Euripides wird Iphigenie vom eigenen Vater geopfert, damit er in den Krieg gegen Troja ziehen kann. Bei Goethe wird sie als Stellvertreterin des Humanitätsideals zum Inbegriff von Frömmigkeit und Verantwortungsbewusstsein. Regisseurin Ewelina Marciniak hinterfragt solche Setzungen und verortet Iphigenie im modernen Familien-Kosmos.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Nov. Do 10. 20:00

■ Pippi Langstrumpf

Von Astrid Lindgren

Regie: Jette Steckel

Mit: Barbara Nüsse, Maja Schöne, Ole Lagerpusch, André Szymanski, Bernd Grawert und Julian Greis sowie den Musizierenden Felix Weigt und Arne Bischoff

„Das haben wir noch nie probiert, also geht es sicher gut.“ Als Tommy und Annika Pippi Langstrumpf begegnen, lernen sie, die Welt mit anderen Augen zu sehen. Pippi hat nicht nur einen Koffer voll Gold, ihr Pferd „Kleiner Onkel“ und den Affen „Herr Nilsson“ – sie ist auch das stärkste Mädchen, das es gibt und macht, was ihr gefällt. Oder in den Worten Astrid Lindgrens: „Freiheit bedeutet, dass man seine Meinung sagen kann und dass man nicht alles so machen muss wie alle anderen Menschen auch.“

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Nov. Fr 11. 18:00 | Mo 28. 18:00

■ Die Wildente oder Der Kampf um die Wahrheit

Frei nach Henrik Ibsen

Regie: Thorleifur Örn Arnarsson

Mit: Marina Galic, Cathérine Seifert, Jens Harzer, Rosa Thormeyer, Tilo Werner und Merlin Sandmeyer

Die Lebenslüge ist immer wiederkehrendes Thema in den Stücken Henrik Ibsens. In „Ein Volksfeind“ verlangt ein Badearzt nach Aufklärung: Die Menschen sollen nicht die Augen verschließen vor der Tatsache, dass das heimische Kurbad, von dem die Stadt lebt, verseucht ist. In „Die Wildente“ pflegt ein Ehepaar mit Kind ein sorgsam gehütetes Geheimnis. Der isländische Regisseur Thorleifur Örn Arnarsson führt in einem Kaleidoskop radikaler Sinn- und Wahrheitssuche beide Dramen zusammen.

Bestellnummer **0300** | **0301** (inkl. HVV)

Nov. Do 17. 20:00 | Sa 12. 15:00

■ Thalia Vista Social Club

Von Erik Gedeon

Regie: Erik Gedeon

Mit: Rainer Piwek, Peter Jordan, Angelika Thomas u.a.

2044. In einem Altersheim gammeln greise Schauspieler vor sich hin: Herr Jordan, Frau Trauttmansdorff, Herr Schad – die Thalia-Stars der Jahrtausendwende. Unter den Porträts einstiger „Heimleiter“ – von Boy Gobert bis Ulrich Khuon – singen sie mit Schwester Angelika (Thomas) vom Sterben, vergessen mit ihrem rabenschwarzen Humor auch das Vermodern und Verwesen nicht.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Nov. So 13. 19:00

■ Der Geizige

Von Molière

Regie: Leander Haußmann

Mit: Jens Harzer, Steffen Siegmund, Rosa Thormeyer, Pascal Houdus, Toini Ruhnke, Marina Galic, Sebastian Zimmer und Tim Porath



Der Geizige

Für Regisseur Leander Haußmann zählt Molières „Der Geizige“ zu den „ganz großen Komödien und Charakterstudien, die eine extreme physische Herausforderung für den Schauspieler sind.“ Dieser Herausforderung ist Schauspieler Jens Harzer natürlich bestens gewachsen. 2019

spielte der Iffland-Ringträger schon in Haußmanns Kleist-Inszenierung „Amphitryon“ am Thalia Theater die Hauptrolle.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Nov. Di 15. 20:00

■ Die Räuber

Von Friedrich Schiller

Regie: Michael Thalheimer

Mit: Victoria Trauttmansdorff, Lisa Hagmeister, Merlin Sandmeyer, Lisa-Maria Sommerfeld, Cathérine Seifert u.a.

Franz zettelt eine Intrige gegen seinen Bruder Karl an, woraufhin der Vater und die Geliebte sich von ihm abwenden. Zutiefst erschüttert beschließt Karl, sich fortan der gesellschaftlichen Ordnung nicht mehr zu unterwerfen und nach seinen eigenen Gesetzen zu leben. Mit seiner Räuberbande lebt er sein Ideal von Freiheit und Gerechtigkeit ohne Rücksicht auf Verluste. In Michael Thalheimer Inszenierung schlüpft Lisa Hagmeister in die Rolle Karl Moors.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Nov. Fr 18. 20:00

■ Mittagsstunde

Von Dörte Hansen

Regie: Anna-Sophie Mahler

Mit: Thomas Niehaus, Cathérine Seifert, Bernd Grawert, Günter Schaupp, Christiane von Poelnitz, Tilo Werner und Björn Meyer



Mittagsstunde

Mit fast 50 Jahren kehrt Ingwer Feddersen in sein Heimatdorf Brinkebüll zurück, um die Großeltern zu pflegen und sein eigenes Leben neu zu sortieren. Im Dorfkrug erinnert er sich an seine Kindheit, als er Großvater hinter dem Tresen aushalf, er auf den Füßen seiner Mutter stand und sie ihm Schlager vorsang. Autorin Dörte Hansen aus Husum erzählt mit „Mittagsstunde“ vom Verschwinden der ländlichen Welt.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Nov. Sa 19. 20:00

■ Maria Stuart und Elisabeth

Ein Duell zweier Königinnen

Regie: Antú Romero Nunes

Mit: Barbara Nüsse und Karin Neuhäuser

Auf der Bühne des Thalia Theaters treffen sich an einer Bushaltestelle die Königinnen Maria Stuart und Elisabeth zum Duell. Beide hoffen auf eine Zukunft ohne die andere, um endlich frei atmen zu können. „Das ist der Augenblick der Freiheit, wenn jede Angst des Irdischen von einem abfällt.“

Karin Neuhäuser und Barbara Nüsse spielen nach fast zwei Jahren Fahrplanänderungen ihr grandioses Königinnenduell in der Inszenierung von Antú Romero Nunes.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)
Nov. So **20.** 20:00 | Sa **26.** 20:00

Die Rache der Fledermaus

Von Johann Strauß

Regie: Anna-Sophie Mahler

Mit: Felix Knopp, Gabriela Maria Schmeide, Victoria Trauttmansdorff, Odin Biron, Julian Greis, Björn Meyer und Cathérine Seifert

Noch einmal richtig drauflosfeiern, obwohl alles schon verloren ist – ist das der feine Hintersinn von Johann Strauß' Operette „Die Fledermaus“? Sein und Schein formieren sich zu einer ausgelassenen Verwechslungskomödie im Kreis einer Gesellschaft, die am Abgrund steht. Regisseurin Anna-Sophie Mahler gewährt Autor Thomas Köck einen Zwischenruf. Der hat eine Art Abgesang der aussterbenden Arten geschrieben. Unter anderem kommen zu Wort: die Weißfußkaninchenratte, die Zwergameise und die Wimpernfledermaus.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)
Nov. Fr **25.** 20:00
Dez. So **04.** 19:00

Shockheaded Peter

Junk-Oper von den Tiger Lillies, Julian Crouch & Phelim McDermott

Regie: Peter Jordan und Leonhard Koppelman

Mit: Julian Greis, Merlin Sandmeyer, Cornelia Schirmer, Cathérine Seifert und Victoria Trauttmansdorff



Shockheaded Peter

Mit seinem „Struwelpeter“ setzte der Arzt Heinrich Hoffmann im Jahr 1844 ganz auf das Mittel der Abschreckung zur Erziehung des Nachwuchses. In der respektlosen Junk-Opernfassung des Kinderbuchs sind die kindlichen Protagonisten ganz auf sich gestellt. Am Rande der Gesellschaft erkennen sie keinerlei Autorität an – außer ihrer eigenen. Eine fünfköpfige Band begleitet die Grotteske mit schräg-makabren Songs.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)
Nov. So **27.** 17:00

(R)Evolution

Nach "Eine kurze Geschichte der Menschheit" von Yuval Noah Harari

Regie: Yael Ronen

Mit: Marina Galic, Tim Porath, Dimitrij Schaad, Birgit Stöger und André Szymanski



(R)Evolution

Der aufrechte Gang, die Entwicklung des Gehirns und die Sesshaftigkeit haben den Menschen zu dem gemacht, der er heute ist. Nachdem er sich weit über das Tierreich erhoben hat, steht er nun kurz davor, Gott zu werden. Diese These des israelischen Bestseller-Autors Yuval Noah Harari greift Regisseurin Yael Ronen in ihrem Stück „(R)Evolution“ auf und fragt, unter welchen Bedingungen die Geschichte der Menschheit vielleicht ganz anders verlaufen wäre.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)
Nov. Di **29.** 20:00
Dez. Fr **02.** 20:00

Brüste und Eier

Von Mieko Kawakami

Regie: Christopher Rüping

Mit: Oda Thormeyer, Maïke Knirsch, Hans Löw, Julian Greis u.a.

Natsuko hat eine ältere Schwester, die sich einer Brustvergrößerung unterziehen möchte, während deren zwölfjährige Tochter von der einsetzenden Pubertät überfordert ist. Natsuko selbst ist Schriftstellerin und dreißig Jahre alt. Sie wünscht sich ein Kind, lehnt sexuelle Beziehungen zu Männern jedoch ab und sucht ihre Rolle in einer von Schönheitsidealen dominierten Gesellschaft. „Brüste und Eier“ ist der eigenständige zweite Teil einer Familiendilogie von Regisseur Christopher Rüping.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)
Dez. Sa **03.** 19:00

GRM Brainfuck

Von Sibylle Berg

Regie: Sebastian Nübling

Mit: Johannes Hegemann, Gabriela Maria Schmeide, Meryem Öz, Tim Porath, Shah-Mo "Mosh" Darouiche, Anna Michelle "Mishu" Tehua u.a.

In allzu naher Zukunft triumphiert der autokratische Kapitalismus in allen westlichen Staaten. Die Regierung führt ein Grundeinkommen für jeden ein, der sich einen Registrierungschip einpflanzen lässt. Die allgemeine Ablenkungsdroge im perfekten Überwachungsstaat heißt „Grime“, kurz GRM, die größte musikalische Revolution

seit dem Punk. Doch vier junge an den Rand gedrängte Menschen widersetzen sich dem System und starten ihre ganz eigene Revolution.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)
Dez. Mo **05.** 20:00

"H" – 100 Seconds To Midnight

Inspiriert von Stephen Hawking und Etel Adnan

Regie: Robert Wilson

Mit: Marina Galic, Jens Harzer, Barbara Nüsse, Tim Porath, Yunseo Choi u.a.

Konflikte, Kriege, Klimakrise – die Domsday Clock ist auf „100 seconds to midnight“ vorgerückt. Inspiriert von Texten des Astrophysikers Stephen Hawking und der libanesischen Autorin und Malerin Etel Adnan sowie von der Musik Philip Glass' spüren Regisseur Robert Wilson und Choreografin Lucinda Childs den zivilisatorischen „Todsünden“ der Menschheit nach. Nach über 20 Jahren kehrt Wilson („The Black Rider“, „Alice“) mit einer Inszenierung im Geist des Minimalismus ans Thalia Theater zurück.

Bestellnummer **0300** | **0301** (inkl. HVV)
Dez. Mi **07.** 20:00 | Do **08.** 20:00 | Fr **09.** 20:00
 Sa **10.** 15:00

Ernst Deutsch Theater

Friedrich-Schütter-Platz 1, 22087 Hamburg

Die Großherzogin von Gerolstein

Von Jacques Offenbach

Regie: Anatol Preissler

Mit: Dagmar Bernhard, Daniel Schütter, Oliver Warsitz, Mark Weigel, Daniela Ziegler u.a.



Daniela Ziegler

Die Großherzogin von Gerolstein möchte ihre Staatsgeschäfte eigenständig führen und fordert mehr Macht. Das gefällt einigen Männern nicht, die ihre eigenen Ziele verfolgen und kurzerhand einem Nachbarherzogtum den Krieg erklären. Regisseur Anatol Preissler inszeniert seine neugeschriebene Fassung von Jacques Offenbachs frecher Satire auf Militarismus, Vetternwirtschaft und Opportunismus. Erstmals erklingt eine Operette am Ernst Deutsch Theater.

Bestellnummer **0400** (inkl. HVV)
Nov. Sa **26.** 19:30 | Di **29.** 19:30 | Mi **30.** 19:30
Dez. Fr **02./09.** 19:30 | Sa **03.** 19:30
 So **04./11.** 19:30 | Do **08.** 19:30
 Mo **12.** 19:30 | Di **13.** 19:30

Tatort Weihnachten

Mit: Charles Brauer

Fünfzehn Jahre lang ermittelte er an der Seite von Manfred Krug als Hamburger „Tatort“-Kommissar. Nun geht Charles Brauer mit ebenso amüsanten wie kuriosen Weihnachtsgeschichten auf Lesereise, am Klavier begleitet von Jazzpianist Matthias Bätzel. Bleibt nur zu hoffen, dass keine Leiche unter dem Tannenbaum liegt.

Bestellnummer **0400** (inkl. HVV)

Dez. Mo **05. 20:00**

Erika oder "Der verborgene Sinn des Lebens"

Von Elke Heidenreich

Mit: Suzanne von Borsody (Rezitation) und Trio del Arte (Musik)

Plüschtiere helfen Kindern beim Einschlafen – oder Erwachsenen beim Aufwachen. Betty fühlt sich niedergeschlagen, als würde sie ihr Leben verschlafen. Da meldet sich ihr Ex-Freund und lädt sie zu sich nach Lugano ein. Auf der Suche nach einem Geschenk entdeckt Betty Erika – ein lebensgroßes Schwein aus Plüsch, das sie auf ihrer Reise begleitet und schließlich ihr Leben verändern wird.

Bestellnummer **0400** (inkl. HVV)

Dez. Sa **10. 20:00**

Hamburger Kammerspiele

Hartungstraße 9-11, 20146 Hamburg

Lebensraum

Von Israel Horowitz

Regie: Axel Schneider

Mit: Dirk Hoener, Frank Roder und Anne Schieber

Sechs Millionen Juden wurden von den Nazis ermordet. Was wäre, wenn ein deutscher Bundeskanzler heute die gleiche Anzahl von Juden aus aller Welt einlände, nach Deutschland zurückzukehren? Das 1997 entstandene Stück des amerikanischen Dramatikers Israel Horowitz spielt diese Utopie mit drei Schauspielern in mehr als vierzig Rollen durch und zeigt, welchen Anfeindungen die anfangs willkommen geheißenen Neubürger ausgesetzt sind – ein höchst aktuelles Szenario

Bestellnummer **0700** (inkl. HVV)

Nov. Di **22. 19:30**

Dez. Do **01. 19:30** | Fr **02. 19:30** | Sa **03. 19:30**
So **04. 19:00** | Di **06. 19:30** | Mi **07. 19:30**

Die Vodkagespräche

Von Arne Nielsen

Mit: Karoline Eichhorn und Catrin Striebeck

Der Tod des Vaters führt zwei Schwestern in ihrem Elternhaus am Bodensee wieder zusammen. Was soll mit der Villa geschehen, die Edda und Freya nun erben werden? Und ist es nicht verwerflich, dass der Vater seinen restlichen Besitz einer AfD-nahen Stiftung vermacht hat? Man betäubt

seinen Kummer mit Wodka, erinnert sich an früher, bekommt sich in die Haare und liegt sich in den Armen. Eine szenische Lesung mit Karoline Eichhorn und Catrin Striebeck, ebenso traurig wie amüsant.

Bestellnummer **0700** (inkl. HVV)

Nov. Sa **26. 19:30** | So **27. 18:00**

Josef und Maria

Von Peter Turrini

Regie: Sewan Latchinian

Mit: April Hailer und Gerhard Garbers



Josef und Maria

Soeben hat das Kaufhaus am Heiligabend seine Türen geschlossen. Die Angestellten wurden mit Dankesgeschenken in die Festzeit entlassen. Nur Putzfrau Maria und Nachtwächter Josef haben ihre Arbeit noch vor sich – zwei einsame Seelen, die mit ihren Aushilfsjobs ihre Renten aufbessern. Nachts im leeren Kaufhaus erzählen sie sich von ihren Träumen und feiern ihr ganz eigenes Fest.

Bestellnummer **0701** | **0702** (inkl. HVV)

Dez. Sa **17. 15:00** | Fr **09./16. 19:30**
Sa **10./17. 19:30** | Di **13./20. 19:30**
Mi **14./21. 19:30** | Do **15./22. 19:30**
Mo **19. 19:30**

St. Pauli Theater

Spielbudenplatz 29-30, 20359 Hamburg

Die Antwort auf alles

Von Neil LaBute

Regie: Julia Hölscher

Mit: Meriam Abbas, Julia Nachtmann und Marie Schulte-Werning

Paige, Carmen und Cindy verbindet ein dunkles Geheimnis: ein perfekt geplantes Verbrechen, zu dem jede ihren Teil beitragen muss; verübt aus Rache für Verletzungen, die jede der Frauen bis heute verfolgen. Doch Cindy quälen plötzlich moralische Skrupel. Sie behauptet, sich ihre Opfer-Geschichte nur ausgedacht zu haben, ihr sei nie etwas zugestoßen. Und so kommt es zum Showdown um die Frage: wie weit darf ich mit meiner Rache gehen?

Bestellnummer **0900** (inkl. HVV)

Nov. Di **08./15. 19:30** | Mi **09./16. 19:30**
Fr **11./18. 19:30** | Sa **12./19. 19:30**
So **13. 18:00** | Do **17. 19:30**

Tigerfest

Tim Fischer singt Georg Kreisler

Zum 100. Wiegenfest des Königs des schwarzen Humors lässt Tim Fischer Georg Kreislers Raubkatzen aus dem Sack! Unter der musikalischen Leitung des Bassisten Oliver Potratz, mit Sebastian Weiß am Piano und Hauke Renken am Vibraphon erweckt Tim Fischer in seiner musikalischen Hommage die Kreislerschen Figuren zum Leben und kitzelt als eine Art Medium die absurde Komik aus dessen sprachgewaltigen Liedern.

Bestellnummer **0900** (inkl. HVV)

Nov. So **20. 18:00** | Mo **21. 19:30**

Das perfekte Geheimnis

Von Paolo Genovese

Regie: Ulrich Waller

Mit: Holger Dexne, Anna Catarina Fadda, Sebastian Bezzel, Johanna C. Gehlen, Isabell Giebeler, Oliver Mommsen, Anne Weber u.a.



Das perfekte Geheimnis

Das Ehepaar Eva und Rocco lädt fünf Freunde, darunter zwei Paare, zu sich in die Dachgeschosswohnung zur Betrachtung einer kompletten Mondfinsternis ein. Zum Zeitvertreib schlägt die Gastgeberin und Psychotherapeutin Eva ein Spiel vor: Jeder muss alle Nachrichten, Mails und Fotos, die er an diesem Abend über sein Smartphone erhält, mit allen Anwesenden teilen. Geheime Affären, sexuelle Fantasien und ein schwules Outing führen in kürzester Zeit zu heftigen Verwerfungen.

Bestellnummer **0900** (inkl. HVV)

Nov. Mo **28. 20:00** | Mi **30. 20:00**

Dez. Do **01./08. 20:00** | So **04./11. 20:00**
Di **06. 20:00** | Mi **07. 20:00**

Ich bin die Leander – Zarah auf Probe

Von Ulrich Heissig und Tim Fischer

Mit: Tim Fischer und Band

30 Jahre nach seinem Programm „Zarah ohne Kleid“ lässt Tim Fischer noch einmal die UFA-Ikone Zarah Leander aufleben. Im Rahmen einer fiktiven Probe in Hamburg im Jahr 1948 entfalten Leanders große Hits wie „Kann denn Liebe Sünde sein?“, „Ich steh im Regen“ oder „Ich weiß, es wird einmal ein Wunder gescheh'n“ ihre volle Zauberkraft. Dazu erzählt Fischer in Gestalt der Diva, deren Todestag sich im Juni zum 40. Mal jährt, von ihren Erfolgen und Niederlagen.

Bestellnummer **0900** (inkl. HVV)

Dez. Di **13. 20:00** | Mi **14. 20:00** | Do **15. 20:00**
Fr **16. 20:00** | Sa **17. 20:00** | So **18. 20:00**

Komödie Winterhuder Fährhaus

Hudtwalckerstraße 13, 22299 Hamburg

■ Schöne Bescherungen

Von Alan Ayckbourn

Regie: Folke Braband

Mit: Timothy Peach, Katja Weitzenböck, Marion Kracht, Achim Wolff, Oliver Dupont u.a.

Drei Ehepaare, zwei Singles und ein attraktiver Schriftsteller haben sich im Haus von Neville und seiner Frau Belinda versammelt, um den Weihnachtsabend im Kreis der Familie zu verbringen. Doch die Dinge laufen zunehmend aus dem Ruder. Erwartungen werden enttäuscht, Konflikte brechen auf und erotische Sehnsüchte sorgen für irritierende Risse in der gutbürgerlichen Fassade – bis wirklich niemandem mehr zum Feiern zumute ist.

Bestellnummer **1200** (inkl. HVV)

Nov. Sa **26.** 19:30 | So **27.** 18:00 | Di **29.** 19:30
Mi **30.** 19:30

Dez. Do **01./08.** 19:30 | Fr **02./09.** 19:30
Sa **03./10.** 19:30 | So **04./11.** 18:00
Di **06./20.** 19:30

■ Henning Kothe: "Weihnachten auf Rezept"

Komödie Extra

Die Liste der Risiken und Nebenwirkungen ist so beängstigend lang, dass es Weihnachten wirklich nur auf Rezept geben sollte, findet Henning Kothe. In der plattdeutschen NDR-

Morgenplauderei „Hör mol en beten to“ gibt Kothe als findiger Doktor Gesundheitstipps. Aber auch beim hochdeutschen Weihnachtsprogramm erweist sich Lachen als die beste Medizin.

Bestellnummer **1200** (inkl. HVV)

Dez. Mo **05.** 19:30

■ Gerd Spiekermann: "Wiehnachten – Lot mi an Land"

Komödie Extra

So sicher, wie sich im Adventskalender hinter jedem Türchen ein Stück Schokolade verbirgt, findet man im Veranstaltungskalender der Komödie zur Weihnachtszeit Gerd Spiekermann. Dieses Jahr hat er seinen Siebzigsten gefeiert und schaut zurück auf die Festtage seiner frühen Jahre. War damals wirklich alles besser?

Bestellnummer **1202** (inkl. HVV)

Dez. So **11.** 11:30

Altonaer Theater

Museumstraße 17, 22765 Hamburg

■ Frühstück bei Tiffany

Von Truman Capote

Regie: Benjamin Hille

Mit: Achmed Ole Biefeldt, Daniel Große Boymann, Josepha Grünberg, Sorina Kiefer, Reinhold Weiser und Philip Wilhelmi

Holly Golightly nimmt das Leben, wie es kommt, treibt sich nachts auf Partys herum und lässt sich von reichen Männern aushalten. Als der mittellose Schriftsteller Paul Varjak in Hollys Mietshaus ein-

zieht, entspinnt sich zwischen ihnen eine zarte Liebesgeschichte. Ihren Plan, reich zu heiraten, will Holly dennoch nicht aufgeben. Benjamin Hille inszeniert die Broadway-Version von Truman Capotes Roman, der schon vor der Verfilmung mit Audrey Hepburn ein Bestseller war.

Bestellnummer **1001 | 1002** (inkl. HVV)

Nov. Sa **26.** 15:00 | Do **24.** 19:30 | Fr **25.** 19:30
Sa **26.** 19:30 | Di **29.** 19:30 | Mi **30.** 19:30

Dez. Do **01./08./15./22.** 19:30
Fr **02./09./16./23.** 19:30
Di **06./13./20.** 19:30
Mi **07./21.** 19:30

■ Die Feuerzangenbowle

Nach dem Roman von Heinrich Spoerl

Regie: Axel Schneider

Mit: Frank Roder, Ole Schloßhauer, Monika Häckermann, Achmed Ole Biefeldt u.a.



Die Feuerzangenbowle

„Pfeiffer mit drei f“ – dieser Satz aus „Die Feuerzangenbowle“ hat ebenso Kultcharakter wie die Geschichte selbst. Ein junger Schriftsteller, der

Noch kein Geschenk?

Kultur verschenken

und entspannen!

ABOS FÜR THEATER, KONZERTE,
OPER, BALLETT UND MEHR.

TG theatergemeinde
hamburg

Seht doch
»was Ihr
wollt«!

sich in eine Gymnasialklasse einschleicht, um als gewitzter Schüler die Lehrer an der Nase herumzuführen, ein paar verschrobene Professoren, die ihm auf den Leim gehen und eine hübsche Direktorentochter sind die Zutaten, die mehr Laune machen als jede echte Feuerzangenbowle.

Bestellnummer **1002** (inkl. HVV)

Nov. Mo **28.** 19:30

Dez. Mo **05./12./19.** 19:30

Imperial Theater Krimi-Theater

Reeperbahn 5, 20359 Hamburg

■ Dracula

Von Bram Stoker

Regie: Frank Thannhäuser

Mit: Jessica Neumann, Eileen Weidel, Janis Zaurins, Sönke Städtler, Gosta Liptow u.a.



Dracula

Neben spannender Krimi-Kost erweckt das Imperial Theater gelegentlich auch Untote zum Leben. Da darf der transsilvanische Graf mit dem gefährlichen Überbiss natürlich nicht fehlen. Unter der Regie von Theaterleiter Frank Thannhäuser hält Bram Stokers Dracula einen Abend lang Ausschau nach gut durchbluteten Hälsen, während seine Gegenspieler ihm mit Knoblauch und Kruzifix zu Leibe rücken. Fledermaus, rei aus!

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Nov. Do **24.** 20:00 | Fr **25.** 20:00

Dez. Do **01./08./15.** 20:00 | Fr **02./09./16.** 20:00

■ Rockin´ Burlesque

"The Rockhouse Brothers meet the Sinderellas in a Rock'n'Roll Burlesque Revue": Wenn Hamburgs beliebteste Rock'n'Roll-Partyband auf Hamburgs heißestes Burlesque Ensemble trifft, kann man sich auf eine energiegeladene, abwechslungsreiche und prickelnde Musikveranstaltung auf höchstem Niveau freuen. Und wohin könnte diese Mischung aus Rock'n'Roll und Erotik, Party und Unterhaltung besser passen als auf die Reeperbahn, wo seit den 60er-Jahren die verblümmte Unschuld und die entblößte Sünde im Engtanz durch die Nacht wirbeln?

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Nov. So **27.** 20:00

Dez. So **11.** 20:00

■ Buddy forever

Mit: Marko Formanek, Torben Widdermann, Stephan Sieveking, Hauke Wendt und Volker Schwanke



Buddy forever

Beim Musical „Buddy“ haben sich die fünf Musiker kennengelernt – und dann ließ sie die Rock'n'Roll-Legende nicht mehr los. Zehn Jahre lang haben sie mit „Buddy Holly reloaded“ jeden ersten Montag im Monat das Imperial Theater in einen Rock'n'Roll-Ballroom verwandelt. Das neue Programm „Buddy forever“ stellt die Frage, was passiert wäre, wenn der Sänger 1959 in den Bandbus und nicht ins Flugzeug gestiegen wäre, bei dessen Absturz er 22-jährig ums Leben kam

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Dez. Mo **05.** 20:00

Schmidts TIVOLI

Spielbudenplatz 27-28, 20359 Hamburg

■ Weihnachten in der Heißen Ecke

Regie: Corny Littmann, Musik: Martin Lingnau

Wo lässt sich der Weihnachtsabend besser mit Currywurst und Astra-Knolle feiern als am legendären Kiezimbiss „Heiße Ecke“. In der neuen Ausgabe des St.-Pauli-Musicals schlüpfen neun Darstellerinnen und Darsteller in über 50 Rollen: Echte Kieztypen und wahre Maulhelden treffen auf Musicalfans und Nachtschwärmer, besoffene Weihnachtsmänner und knutschende Rentiere. Es gibt viel zu tun für Hannelore und ihre Crew am Grill.

Bestellnummer **2300 | 2301** (inkl. HVV)

Nov. Di **22./29.** 19:30 | Mi **23./30.** 19:00

Dez. So **04.** 19:00 | Di **13.** 19:30 | Mi **14.** 19:00
So **11./18.** 14:30

Schmidt Theater

Spielbudenplatz 24-25, 20359 Hamburg

■ Schmidts Winterglitzer

Präsentiert von Elke Winter und Nik Breidenbach

Elke Winter, die Queen of Comedy, und Nik Breidenbach, Meister schlagfertiger Pointen, laden zu einer kuscheligen Pyjama-Party in ihr Kiez-Loft ein. So entsteht ein kitschig-schönes, schräg-

verrücktes Showspektakel mit begnadeten Artisten, poppigen Winterhits und Kostümen, so sexy, dass selbst der Weihnachtsmann rote Ohren bekommt.

Bestellnummer **2200** (inkl. HVV)

Nov. So **27.** 19:00 | Di **29.** 19:30

Dez. Di **06.** 19:30 | Mi **07./14.** 19:00 | So **11.** 19:00

Ohnsorg Theater

Heidi-Kabel-Platz 1, 20099 Hamburg

■ All ünner een Dannenboom

Nach dem Film "Alle unter eine Tanne" von Lo Malinke

Regie: Murat Yeginer

Mit: Colin Hausberg, Till Huster, Flavio Kiener, Caroline Kiesewetter, Meike Meiners u.a.



All ünner een Dannenboom

Weihnachten ist die Zeit der Besinnlichkeit und des schönen Scheins. Damit selbiger gewahrt bleibt, laden Elli und Robert alljährlich zum Fest ihre drei erwachsenen Kindern zu sich ein – dabei haben sie sich schon vor Jahren scheiden lassen und leben längst mit ihren neuen Partnern zusammen. Doch an diesem Heiligabend läuft alles aus dem Ruder, denn Ellis und Robers Partner möchten mitfeiern und endlich die Verhältnisse klären. Dabei halten auch die Kinder so manche Überraschung parat.

Bestellnummer **0800 | 0801** (inkl. HVV)

Nov. Di **22./29.** 19:30 | Do **24.** 19:30 | Sa **26.** 19:30
Mi **30.** 19:30 | Mi **30.** 16:00

Dez. Do **01./08.** 19:30 | Fr **02./09.** 19:30
Sa **03./10.** 19:30 | So **04.** 19:30 | Di **06.** 19:30
So **11.** 16:00

■ Wiehnachten steiht vör de Döör

Mit de Ohnsorgs wart dat festlich

Mit: Caroline Kiesewetter und dem Ohnsorg-Ensemble

Wenn Weihnachten vor der Tür steht, dann soll man sie auch öffnen. Das tun Caroline Kiesewetter und die Ohnsorgs mit ihrer schwungvollen Weihnachtsshow. Mit Liedern, Geschichten, Anekdoten und mancher Überraschung umgarnen sie das Fest der Feste – auf Platt und Hochdeutsch, begleitet von Live-Musik.

Bestellnummer **0800** (inkl. HVV)

Dez. Mo **05.** 20:00 | Mi **07.** 20:00

Bidla Buh: "Advent, Advent, der Kaktus brennt ..."

Weihnachten bei Bidla Buh – was für eine Bescherung: Wenn sich die drei ungleichen Brüder Hans Torge, Ole und Frederick zum „Fest der Liebe“ treffen, gerät die Adventszeit zu einer rasanten und aberwitzigen Schlittenfahrt durch das weihnachtliche Liedgut.

Bestellnummer **0800** (inkl. HVV)

Dez. Mo 12. 19:30

Albers Ahoi!

Weihnachts- und Shantylieder



Albers Ahoi!

Akkordeon, Tuba, Schlagzeug und Gesang – was braucht es mehr, um mit wenigen Takten das maritime Kopfkino anzuschmeißen? Vielleicht noch etwas Seemannsgarn und verdammt gute Laune. Beides haben die fünf Musiker von „Albers Ahoi!“ ebenfalls dabei, wenn sie mit Weihnachtsliedern und Shantys auf das Fest einstimmen.

Bestellnummer **0800** (inkl. HVV)

Dez. Do 15. 20:00 | Fr 16. 20:00 | Sa 17. 20:00

Hansa Theater

Steindamm 17, 20099 Hamburg

Varieté im Hansa Theater



Anton Monastrysrsky

Jonglage, Rollschuhakrobatik, Zauberei, Peitschenkunst und Sandmalerei – die neue Varieté-Saison im Hansa-Theater gibt wieder viel Anlass zum Staunen. Musikalisch begleitet von den vier unverwüstlichen Hansa-Boys und präsentiert von

wechselnden Kabarettisten und Schauspielern wie Alfons, Robert Kreis oder Dirk Bielefeldt, fesseln elf internationale Künstlerinnen und Künstler mit ihren Darbietungen.

Bestellnummer **7500** | **7501** (inkl. HVV)

Nov. Do 17./24. 19:30 | Fr 18./25. 19:30
Sa 19./26. 19:30 | So 20./27. 18:30
Di 22. 19:30 | Mi 23. 19:30 | Sa 19./26. 15:30
So 20./27. 14:30

Theaterschiff Hamburg

Holzbrücke / Nikolaifleet, 20459 Hamburg

So geht's!

Die ultimative Gebrauchsanleitung für das Leben und den Rest

Mit: Axel Pätz und Saskia Dreyer/ Alice Hanimyan

Es gibt Gebrauchsanweisungen für Zeitschaltuhren, Elektrogrills und Nasenhaartrimmer. Aber die wirklich komplizierten Dinge – wie das Leben selbst – sollen wir ohne fachliche Anweisung meistern? Damit ist jetzt Schluss! Axel Pätz und seine Bühnenpartnerin liefern den umfassenden Leitfaden für wirklich alles. Frei nach dem Motto: Lachen macht klug.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Nov. Fr 18. 19:30 | Sa 19. 19:30 | So 20. 18:00

Selten so gelacht

Der Praxistest

Mit: Michael Frowin und Dietmar Loeffler

Lachen will gelernt sein. Manche belegen dazu einen Lachyoga-Kurs. Andere besuchen eine Vorstellung von Michael Frowin und Dietmar Loeffler. „Wir lockern deine Lachblockade!“, versprechen die beiden Profis auf dem Gebiet humoristischer Muskelkontraktionen und gehen dem Phänomen des Lachens gründlich auf den Grund. Kein Witz.

Bestellnummer **2700** | **2701** (inkl. HVV)

Nov. Di 22. 19:30 | Mi 23. 19:30 |

Dez. Do 08. 19:30 | Sa 10. 19:30 | Sa 10. 16:00

Hamburger werden in 90 Minuten

Comedy-Crashkurs

Von Lutz von Rosenberg Lipinsky

Mit: Lutz von Rosenberg Lipinsky / Claudiu M. Draghici

Was macht einen echten Hamburger aus? Die lebenslange Treue zu seiner Stadt? Das sagenumwobene Temperament der Hanseaten? Oder doch eher der unschlagbare Humor? Das neue Programm von Lutz von Rosenberg Lipinsky macht auch aus Touristen und Zugezogenen in 90 Minuten waschechte Hamburger.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Nov. Do 24. 19:30

Dez. Mo 12./19. 19:30

Dumme Gedanken hat jeder

Das Beste von Wilhelm Busch

Regie: Julia Schmidt

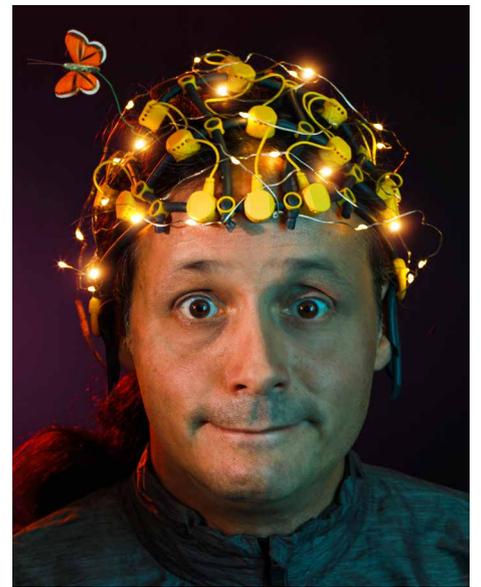
Mit: Frank Roder und Felix Oliver Schepp

Frank Roder und Felix Oliver Schepp präsentieren in ihrer szenischen Lesung das Beste aus Wilhelm Buschs Satiren: Die fromme Helene, Hans Huckebein, Fips, der Affe, und natürlich Max und Moritz. Jedoch über all diese Figuren hinaus gibt es viel zu entdecken beim Dichter Busch, der alles andere war als ein bequemer Zeitgenosse.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Nov. Sa 26. 19:30

Philipp Weber: "KI - Künstliche Idioten"



Philipp Weber

Jahrmillionen hat der Mensch gebraucht, um den aufrechten Gang zu lernen. Die Rückentwicklung geht dank Smartphone schneller. Philipp Weber nimmt den Homo digitalis unter die Lupe, und was er dort entdeckt, stimmt nachdenklich. Sind wir längst Roboter, die nur davon träumen, Menschen zu sein? Und ist das zum Weinen oder Lachen? Bei Weber eindeutig letzteres.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Nov. So 27. 18:00

Das Ziel ist im Weg

Ein kabarettistischer Hüttenkoller

Von Michael Frowin und Philipp Schaller

Regie: Hans Holzbecher

Mit: Elisa Pape, Michael Frowin und Daniel Heinz

Auf dem Jakobsweg werden drei Pilger vom Unwetter überrascht. So kehren die Aussteiger in eine einsame Hütte ein, ohne Handynet, ohne WLAN, und auch der direkte Draht zu Gott scheint gestört. Himmlische Prüfung oder irdisches Pech? Der Hüttenkoller lässt nicht lange auf sich warten.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Dez. Do 01. 19:30

Die Wahrheit über Weihnachten

Zwei Engel packen aus

Regie: Michael Frowin

Mit: Katharina Martin und Elisa Pape

Vergessen Sie alles, was Sie über Weihnachten wissen – das Meiste stimmt sowieso nicht. Straßenmusikerin Katharina will aufräumen mit hartnäckigen Mythen rund ums Christfest. Das schürt Unmut bei Kollegin Elisa, die nur zu gut weiß: Stimmt die Stimmung, stimmt auch die Kasse. Ob die beiden „Engel“ sich noch einigen können?

Bestellnummer **2700 | 2701** (inkl. HVV)

Dez. So **04.** 18:00 | Mo **05.** 19:30 | Di **06.** 19:30
Mi **07./14.** 19:30 | Do **15.** 19:30 | Sa **17.** 19:30
Sa **03.** 16:00

Hamburger werden 2 – Jetzt auch mit Speckgürtel

Ein Comedy-Crashkurs für Fortgeschrittene

Von Lutz von Rosenberg Lipinsky

Mit: Lutz von Rosenberg Lipinsky / Claudiu M. Draghici



Lutz von Rosenberg Lipinsky

Vom sagenumwobenen Temperament und unschlagbaren Humor der Hanseaten berichtete Lutz von Rosenberg Lipinsky schon im ersten Teil seines Crashkurses. Doch eine Stadt wie Hamburg erarbeitet man sich nicht in 90 Minuten. Mit dem Programm für Fortgeschrittene bekommt jetzt auch der Speckgürtel sein Fett weg.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Dez. So **11./18.** 18:00

Theater Haus im Park Bergedorf

Gräpelweg 8, 21029 Hamburg

Grimms sämtliche Werke... leicht gekürzt

Regie: Martin Maria Blau

Mit: Kristian Bader, Jan-Christof Scheibe und Michael Ehnert

Kinder auf der ganzen Welt kennen den Froschkönig oder das Rotkäppchen. Aber die Brüder Jacob und Wilhelm Grimm haben nicht nur Märchen gesammelt und aufgeschrieben, sie haben sich auch intensiv mit der deutschen

Sprache beschäftigt, waren dabei menschlich aber sehr verschieden. Nach sämtlichen Werken von Schiller und Goethe kürzen Kristian Bader, Jan-Christof Scheibe und Michael Ehnert nun das Gesamtwerk der Grimm-Brüder. Das Ergebnis ist eine Melange aus Theater, Biografieschnipseln, Comedy und Musik.

Bestellnummer **2400** (inkl. HVV)

Dez. Do **08.** 19:30 | Fr **09.** 19:30

The English Theatre

Lerchenfeld 14, 22081 Hamburg

Romance in D

Komödie von James Sherman

Musikwissenschaftler Charles versteckt sich am liebsten hinter seinen Büchern und empfängt zu Hause lediglich seine Mutter, die ihm regelmäßig Suppe kocht. Als die frisch geschiedene, mit dem Suizid liebäugelnde Isabel, die nur von ihrem Vater Besuch erhält, in die Nachbarwohnung einzieht, bleibt Charles bewusst auf Distanz. Die beiden alleinerziehenden Eltern jedoch versuchen, Charles und Isabel einander näherzubringen – und entdecken dabei ihrerseits Gefühle füreinander.

Bestellnummer **1900 | 1901** (inkl. HVV)

Nov. Di **22./29.** 19:30 | Mi **23./30.** 19:30
Do **24.** 19:30 | Fr **25.** 19:30 | Sa **26.** 19:30
So **27.** 14:30

Dez. Do **01./08./15.** 19:30 | Fr **02./09./16.** 19:30
Sa **03./10./17.** 19:30 | Di **06./13./20.** 19:30
Mi **07./14./21.** 19:30 | So **04./11./18.** 14:30

Alma Hoppes Lustspielhaus

Ludolfstraße 53, 20249 Hamburg

Alma Hoppe: "Finale Arrabbiata – das absolut finale Programm"



Alma Hoppe

Und das soll's jetzt gewesen sein? In den letzten 38 Jahren haben Jan-Peter Petersen und Nils Loenicker in 65 Programmen und insgesamt über 5500 Aufführungen gemeinsam auf der Bühne gestanden. Jetzt bläst das Duo Alma Hoppe zum „Wütenden Finale“ und zieht damit einen

Schlussstrich unter fast vier Jahrzehnte satirischer Extraklasse. Eine Ära geht zu Ende, aber das Lustspielhaus bleibt und trägt den Geist und Witz der beiden Vollblutkomiker weiter.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Nov. Mo **21./28.** 20:00 | Di **22./29.** 20:00
Mi **23./30.** 20:00 | So **27.** 19:00

Dez. Mo **05./12./19.** 20:00 | Di **06.** 20:00
So **11./18.** 19:00

Jan-Peter Petersen: "Germany's Next Ex-Model"

Regie: Thomas Reis

In Zeiten, in denen es Mode ist, schnell aus der Mode zu kommen, muss auch der Kabarettist seine Halbwertzeit im Auge behalten. Als auslaufbarer Überlebenskünstler hat Jan-Peter Petersen aber immer noch den Finger am Puls der Zeit.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Dez. So **04.** 19:00

Harburger Theater

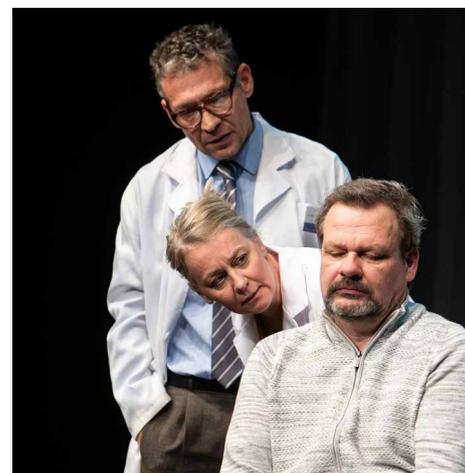
Museumsplatz 2, 21073 Hamburg

Die Therapie

Von Sebastian Fitzek

Regie: Axel Schneider

Mit: Ulrich Bähnk, Hans Scherthner u.a.



Die Therapie

Vier Jahre ist es her, dass die zwölfjährige Tochter des renommierten Psychiaters Viktor Larenz bei einem Arztbesuch spurlos verschwand. Seitdem gibt es von Josefine keine Spur. Um in einem ausführlichen Interview das Schicksal seiner Familie aufzuarbeiten, zieht Viktor sich auf die nordfriesische Insel Parkum zurück. Dort bittet ihn eine geheimnisvolle Frau um Hilfe. Sie leidet offenbar an Schizophrenie und berichtet von einem Mädchen, das Viktor stark an Josefine erinnert ...

Bestellnummer **3200 | 3201** (inkl. HVV)

Nov. Mi **23.** 19:30 | Do **24.** 19:30 | Fr **25.** 19:30
Sa **26.** 15:00

Die 2te Heimat

Phoenixhof, Schützenstraße 21, 22761 Hamburg

■ Ueli und Frau Antje erzählen Rum

Ein Rum-Tasting der besonderen Art



Frau Antje und Ueli

Frau Antje nimmt Sie mit in die Karibik, schippert Sie von Insel zu Insel und lüftet viele Geheimnisse rund um das Rum-Getränk, das seit 1850 auf Kuba und Jamaika aus Melasse des Zuckerrohrs gewonnen wird. Auf Deck serviert Ueli Ihnen verschiedene Rumsorten und andere karibisch-schweizerische Köstlichkeiten.

Ermäßigter Preis: 78 € inkl. kaltem und warmem Fingerfood, Wasser, Kaffee, Begrüßungscocktail und 7 zu verkostende Premium-Rumsorten; Einlass ab 17 Uhr.

Bestellnummer **3400** (inkl. HVV)

Nov. So 27. 17:30

Deutsches Schauspielhaus

Kirchenallee 39, 20099 Hamburg

■ Günther Gründgens – ein Leben, zu wahr, um schön zu sein

Von Barbara Bürk und Clemens Sienknecht

Regie: Barbara Bürk und Clemens Sienknecht

Mit: Yorck Dippe, Sandra Gerling, Clemens Sienknecht, Michael Wittenborn, Jan-Peter Kampwirth u.a.

Ein Galaabend feiert die Bühnenlegende Günther Gründgens unter dem Motto „Die Wracks von Hamburg – wo sind sie?“. Vom frühen Tonfilm-Operettendarsteller bis zum Virtuosen auf dem 120-saitigen Hackbrett reichen die Karrierestationen, die in dieser Revue noch einmal angefahren werden. Aber wer ist Günther Gründgens? Der (fiktive) Bruder von Gustav Gründgens. Ihm



Günther Gründgens

nähern sich Barbara Bürk und Clemens Sienknecht in bewährter Gratwanderung zwischen Persiflage und Hommage.

Preise: 55 € (1. Preiskategorie) und 44 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer **0200** | **0201** (inkl. HVV)

Dez. Sa 31. 20:00 | Sa 31. 17:00

Thalia Theater

Alstertor 1, 20095 Hamburg

■ Thalia Vista Social Club

Von Erik Gedeon

Regie: Erik Gedeon

Mit: Peter Jordan, Angelika Thomas u.a.

Mit einem Klassiker des Amusements stimmt das Thalia Theater auf Silvester ein: In einem Altersheim im Jahre 2044 gammeln greise Schauspieler vor sich hin. Unter den Porträts einstiger "Heimleiter" – von Boy Gobert bis Ulrich Khuon – singen sie mit Schwester Angelika (Thomas) vom Sterben, vergessen mit ihrem rabenschwarzen Humor aber auch das Vermorden und Verwesen nicht.

Preise: 81 € (1. Preiskategorie) und 68 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer **0300** | **0301** (inkl. HVV)

Dez. Sa 31. 16:30 | Sa 31. 13:30

■ Mittagsstunde

Von Dörte Hansen

Regie: Anna-Sophie Mahler

Mit: Thomas Niehaus, Cathérine Seifert, Bernd Grawert, Günter Schaupp, Christiane von Poelnitz, Tilo Werner und Björn Meyer

Stückbeschreibung siehe S.22

Preise: 91 € (1. Preiskategorie) und 80 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Dez. Sa 31. 20:30

Staatsoper Hamburg

Dammthorstr. 28, 20354 Hamburg

■ Der Nussknacker

Ballett von John Neumeier; Musik: Peter I.

Tschaikowsky

Choreographie und Inszenierung: John Neumeier



Der Nussknacker

Das Thema in Neumeiers Choreografie ist der Abschied von der Kindheit – der Moment, in dem man aufhört Kind zu sein, aber noch nicht erwachsen ist. Die Geschichte beginnt damit, dass Marie zu ihrem zwölften Geburtstag einen Nussknacker und ein paar Ballettschuhe geschenkt bekommt. In der Nacht träumt sie sich in eine Ballettaufführung ...

Preis: 168,50 € (2. Preiskategorie) und 150,50 € (3. Preiskategorie)

Bestellnummer **0100** (inkl. HVV)

Dez. Sa 31. 18:00

Hamburger Kammerspiele

Hartungstraße 9-11, 20146 Hamburg

■ Once

Musical nach dem gleichnamigen Film von John Carney

Regie: Gil Mehmert



Once

Ein irischer Straßenmusiker träumt von der großen Singer-Songwriter-Karriere. In Dublin trifft er auf eine tschechische Blumenverkäuferin. Sie ist ausgebildete Pianistin und bestärkt ihn, seinen

Wunsch zu verwirklichen. Mit einer Band nehmen sie erste gemeinsame Songs auf und kommen sich näher. Aber jeder von ihnen trägt noch Lasten der Vergangenheit im Gepäck. Ein Musical mit einem Oscar-prämierten Song nach dem Überraschungserfolg des irischen Independentfilms aus dem Jahr 2006.

Preise: 70 € (1. Preiskategorie) und 65 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer **0700** | **0702** (inkl. HVV)

Dez. Sa 31. 19:00 | Sa 31. 22:30

Laeishalle Großer Saal

Johannes-Brahms-Platz, 20355 Hamburg

■ Symphoniker Hamburg: Die Neunte

Konzert mit den Symphonikern Hamburg und dem Carl Philipp Emanuel Bach Chor

Dirigent: Sylvain Cambreling

Mit: Mandy Fredrich (Sopran), Stine Marie Fischer (Alt), Benjamin Bruns (Tenor) und Markus Eiche (Bass)

Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 9 d-moll op. 125



Sylvain Cambreling

Es gibt Dinge, an denen sollte man nicht rütteln. Beethovens Neunte, dargeboten von den Symphonikern Hamburg am letzten Jahrestag, gehört zu diesen Dingen. Gibt es einen besseren Moment als den Beginn des neuen Jahres, um sich im Schlusschor mit Schillers Ode „An die Freude“ die brüderliche (und schwesterliche) Verbundenheit aller Menschen zu wünschen?

Ermäßigter Preis: 54 € (1. Preiskategorie) und 46 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer **4200** | **4201** (inkl. HVV)

Dez. Sa 31. 16:00

Jan. So 01. 19:00

Elbphilharmonie Großer Saal

Platz der Deutschen Einheit 1, 20457 Hamburg

■ Silvesterkonzert

Konzert mit dem Philharmonischen Staatsorchester Hamburg

Dirigent: Kent Nagano

Mit: Marie-Sophie Pollak (Sopran)

György Ligeti: Poème symphonique

Joseph Haydn: Sinfonie Nr. 101 D-Dur Hob I:101 „Die Uhr“

Wolfgang Rihm: Das Lesen der Schrift – Vier Stücke für Orchester

Wolfgang Amadeus Mozart: Motette „Exsultate, jubilate“ KV 165 (158a) für Sopran und Orchester

Wie in jedem Jahr darf im Silvesterkonzert des Philharmonischen Staatsorchesters Mozarts poetisch-jubilierendes „Exsultate, jubilate“ natürlich nicht fehlen. Es trifft 2022 auf Wolfgang Rihm, der 2021 seinen 70. Geburtstag feierte und mit Kent Nagano seit vielen Jahren künstlerisch verbunden ist. Außerdem erklingt für den finalen Countdown eine der bekanntesten Londoner Symphonien „Papa“ Haydns: die „Die Uhr“, kontrastiert durch die 100 tickenden Metronome in György Ligetis „Poème symphonique“.

Preise: 89,50 € (2. Preiskategorie) und 72,50 € (3. Preiskategorie)

Bestellnummer **2103** (inkl. HVV)

Dez. Sa 31. 11:00

Ernst Deutsch Theater

Friedrich-Schütter-Platz 1, 22087 Hamburg

■ Die Großherzogin von Gerolstein

Von Jacques Offenbach

Regie: Anatol Preissler

Mit: Dagmar Bernhard, Daniel Schütter, Oliver Warsitz, Mark Weigel, Daniela Ziegler u.a.



Daniela Ziegler

Stückbeschreibung siehe S. 23

Preis: 58 € (1. Preiskategorie)

Bestellnummer **0400** (inkl. HVV)

Dez. Sa 31. 19:30

Altonaer Theater

Museumstraße 17, 22765 Hamburg

■ Frühstück bei Tiffany

Von Truman Capote

Regie: Benjamin Hille

Mit: Achmed Ole Bielfeldt, Daniel Große Boymann, Josepha Grünberg, Sorina Kiefer, Reinhold Weiser und Philip Wilhelmi

Stückbeschreibung siehe S. 25

Preise: 46 € (1. Preiskategorie) und 41 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer **1000** | **1001** (inkl. HVV)

Dez. Mo 26. 19:30 | Mo 26. 15:00

■ The Addams Family

Musical von Andrew Lippa

Regie: Franz-Joseph Dieken

Mit: Pierre Sanoussi-Bliss, Dirk Hoener, Valerija Laubach, Martin Markert, Luisa Meloni u.a.



The Addams Family

Die Addams' – bekannt aus Cartoons, Filmen und TV-Serien – sind eine Familie der exzentrischen Art. Alles Groteske und Makabre bereitet ihnen Freude, wobei sie sich selbst als ganz normal empfinden. Als Wednesday, die achtzehnjährige Tochter von Gomez und Morticia Addams, Lucas Beineke heiraten möchte und man ihn und seine Familie zum Essen einlädt, prallen Welten aufeinander, und das junge Liebesglück scheint ernsthaft gefährdet.

Preise: 70 € (1. Preiskategorie) und 65 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer **1000** | **1002** (inkl. HVV)

Dez. Sa 31. 19:00 | Sa 31. 22:30

Allee Theater Hamburger Kammeroper

Max-Brauer-Allee 76, 22765 Hamburg

■ Die Fledermaus

Operette von Johann Strauß

Regie: Toni Burkhardt; musikalische Leitung:
Ettore Prandi

Stückbeschreibung siehe S. 14

Preis: 157,50 € (2. Preiskategorie) inkl. Silvestermenü

Bestellnummer **1610** (inkl. HVV)

Dez. Sa 31. 19:30

Harburger Theater

Museumsplatz 2, 21073 Hamburg

■ "Jawoll, meine Herr'n!"

Ein Heinz Rühmann Abend

Mit: Michael J. Westphal

Als „Pfeiffer mit drei F“ in „Die Feuerzangenbowle“, als „Charleys Tante“, „Braver Soldat Schwejk“ oder „Der Hauptmann von Köpenick“ spielte er sich in die Herzen der Zuschauer, und auch seiner Schlager wie „Jawoll, meine Herr'n“ und „Das kann doch einen Seemann nicht erschüttern“ sind unvergessen. Michael Jost Westphal lässt die Filmfiguren und Lieder der Leinwandikone Heinz Rühmann wieder aufleben.

Preise: 58 € (1. Preiskategorie) und 53 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer **3200** (inkl. HVV)

Dez. Sa 31. 19:00

Komödie Extra Großer Saal

Winterhuder Fährhaus, Hudtwalckerstraße 13,
22299 Hamburg

■ Bidla Buh: Silvester-Special



Bidla Buh

Nirgends knallen die Korken schöner als bei Bidla Buh. Denn nicht nur mit Trompete, Gitarre und Schlagzeug, auch aus zweckentfremdeten Gegenständen zaubern die drei Herren im Frack Rhythmus und Musik. Da wird so mancher Grammophon-Klassiker zur nostalgisch eingefärbten Lachnummer. Singen und swingen Sie mit beim Silvester Special, bei dem in der Pause kurz vor Mitternacht Sekt und Berliner gereicht werden.

Preis: 64,50

Bestellnummer **1222** (inkl. HVV)

Dez. Sa 31. 22:45

Komödie Winterhuder Fährhaus

Hudtwalckerstraße 13, 22299 Hamburg

■ Die Söhne Hamburgs feiern Weihnachten

Mit: Stefan Gwildis, Joja Wendt und Rolf
Claussen



Die Söhne Hamburgs

Keine Frage, diese norddeutsche Best-Ager-Boyband hat mehr Zunder als viele ihrer jüngeren Kollegen! Stefan Gwildis mit der schwärzesten Soulstimme Deutschlands, Tastensprinter Joja Wendt am Klavier und Rolf Claussen als improvisierender Tausendsassa bieten einen einzigartigen Mix aus mitreißenden Songs, Artistik und spontanem Witz. Weihnachten einmal anders.

Preis: 65 € (1. Preiskategorie)

Bestellnummer **1200** (inkl. HVV)

Dez. Mo 12. 20:00 | Di 13. 20:00 | Mi 14. 20:00
Do 15. 20:00 | Fr 16. 20:00 | Sa 17. 20:00
So 18. 20:00

■ Schöne Bescherungen

Von Alan Ayckbourn

Regie: Folke Braband

Mit: Timothy Peach, Katja Weitzenböck, Marion
Kracht, Alice Hanimyan, Tommaso Cacciapuoti
u.a.

Stückbeschreibung siehe S. 25

Preise: 60,50 € (1. Preiskategorie) und 55 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer **1200** (inkl. HVV)

Dez. Sa 31. 19:00

Theater Haus im Park Bergedorf

Gräpelweg 8, 21029 Hamburg

■ Jörg Jará: "Gut therapiert ins neue Jahr!"

Puppen-Therapie mit Bauchredner Jörg Jará



Jörg Jará

Es tut gut, am Silvesterabend schnell noch alle Sorgen über Bord zu werfen und unbeschwert ins neue Jahr zu starten. Gerne dabei behilflich ist Bauchredner Jörg Jará, der seine Puppen- zu einer Gruppentherapie ausweitet und dessen Tipps immer auch Lockerungsübungen für das Zwerchfell sind.

Preise: 58 € (1. Preiskategorie) und 53 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer **2400** (inkl. HVV)

Dez. Sa 31. 19:00

Theaterschiff Hamburg

Holzbrücke / Nikolaifleet, 20459 Hamburg

■ Das war's - Eine Abrechnung

Mit: Michael Frowin und Axel Pätz

Was sie kurz noch sagen wollten – das sagen sie jetzt. Michael Frowin und Axel Pätz sind solistisch eine Wucht und gemeinsam unschlagbar. Ihre Jahresendabrechnung kommt in allerletzter Minuten, hat es dafür aber in sich. Wer braucht bei diesem Satire-Feuerwerk noch Böller und Raketen aus Papp?

Preise: 54 € (1. Preiskategorie) und 51 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer **2700 | 2701** (inkl. HVV)

Dez. Sa 31. 18:00 | Sa 31. 21:00 | Sa 31. 15:00

Familien Abo

Veranstaltungen für Familien

Junges Schauspielhaus – Große Bühne

Wiesendamm 28, 22305 Hamburg

■ Tiere im Theater

Von Gertrud Pigor

Regie: Gertrud Pigor

Mit: Jara Bihler, Hermann Book, Severin Mauchle, Christine Ochsenhofer und Nico-Alexander Wilhelm



Tiere im Theater

Der Mensch denkt, das Tier lenkt. Unter der Bühne des Jungen Schauspielhauses haust schon seit langem eine kleine Truppe von Tieren, die unmerklich in das Geschehen eingreift und damit letztendlich bestimmt, was oben auf der Bühne passiert. Doch der Umzug in ein anderes Gebäude hat vieles durcheinander gebracht. Können die Tiere ihren Einfluss auf das Theaterspiel aufrecht erhalten, ohne dabei entdeckt zu werden?

Ab 5 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 7,50 €

Bestellnummer **0211** (inkl. HVV)

Nov. Sa **26.** 16:00 | So **27.** 16:00

■ Generation One

Ein Theater-Game von Prinzip Gonzo

Regie: Antonia Bitter und Hanna Scherwinski

Mit: Jara Bihler, Severin Mauchle, Christine Ochsenhofer, Alicja Rosinski und Nico-Alexander Wilhelm

Die Erde bietet keinen Lebensraum mehr, also sollen junge Siedlerinnen und Siedler auf einem unbewohnten Planeten eine neue Zivilisation aufbauen, entscheiden, wie sie mit den vorhandenen Ressourcen und auch miteinander umgehen wollen. Über mehrere Stunden hinweg und durch

verschiedene Räume hindurch kann das Publikum in diesem interaktiven Theater-Game spielerisch eine neue Gesellschaft entwerfen.

Ab 10 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 7,50 €

Bestellnummer **0211** (inkl. HVV)

Dez. Sa **10.** 15:00

Junges Schauspielhaus – Studio

Wiesendamm 28, 22305 Hamburg

■ Tei & Len

Eine Stückentwicklung von Ceren Oran

Regie: Ceren Oran

Mit: Alicja Rosinski und Rotem Weissman



Tei & Len

Wo verlaufen die Grenzen zwischen dir und mir? Was unterscheidet uns und was teilen wir? Zwei Wesen verändern in dieser Tanztheater-Performance ständig die Beziehung zueinander. Einmal werden aus streitenden Geschwistern beste Freundinnen, dann verbünden sich zwei Fremde, um an der gleichen Sache zu arbeiten. Zum ersten Mal entwickelt das Junge Schauspielhaus ein Stück für Kinder ab drei Jahren.

Ab 3 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 7,50 €

Bestellnummer **0231** (inkl. HVV)

Nov. Sa **26.** 14:30 | So **27.** 14:30

■ Ein Schaf fürs Leben

Von Gertrud Pigor nach dem Bilderbuch von Maritgen Matter

Regie: Gertrud Pigor

Mit: Hermann Book, Jan Fritsch und Christine Ochsenhofer



Ein Schaf fürs Leben

Die herrlich komische Geschichte über eine ungewöhnliche Freundschaft: An einem kalten Winterabend stapft Wolf mit knurrendem Magen durch den Schnee. In einem gemütlichen Stall empfängt ihn ein gastfreundliches Schaf, das ihm Heu und Tee anbietet. Das ist nun gar nicht nach Wolfs Geschmack. Um ganz allein mit Schaf zu sein, schlägt er eine kleine Schlittenfahrt vor. Sein Plan: Das Schaf an einem ruhigen Ort zu verspeisen. Doch auf der Reise kommen sich Schaf und Wolf auf unerwartete Weise näher.

Ab 5 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 7,50 €

Bestellnummer **0231** (inkl. HVV)

Nov. Sa **19.** 15:00

Deutsches Schauspielhaus

Kirchenallee 39, 20099 Hamburg

■ Herr der Diebe

Nach dem Roman von Cornelia Funke

Regie: Markus Bothe

Die Brüder Bonifazius und Prosper fliehen – weil ihnen Adoption und Waisenhaus drohen – nach Venedig, in die Traumstadt ihrer verstorbenen Mutter. Dort schließen sie sich einer Gruppe junger Diebe an. Dessen Anführer Scipio hält mit seiner reichen

Beute alle Kinder über Wasser. Doch der Detektiv, der beauftragt wurde, Bonifazius zu suchen, fördert Überraschendes über Scipios Herkunft zutage.

Ab 9 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 10 €

Bestellnummer **0201** | **0200** (inkl. HVV)

Dez. So **18.** 14:00 | So **18./25.** 17:00

Jan. So **01.** 16:00

Fundus Theater

Sievekingdamm 3 | Platz der Kinderrechte, 20535 Hamburg

■ BIG BOX & kleines Orchester

Objekttheater mit Live-Musik von florschütz & döhnert

Mit: Michael Döhnert und Melanie Florschütz



BIG BOX

Auf der Bühne steht eine große Kiste. Straßenlaternen wachsen aus ihr heraus. Ein winziger Dirigent gibt den Takt an. Ein Paar tanzt. Eine Hundeleine zieht den Hut vom Kopf. Was sind das für Kräfte, die Dinge in Bewegung setzen? Zwischen Manipulation und Autonomie beginnt alles miteinander zu spielen: das Licht, die Musik, die Menschen und die Objekte.

Ab 4 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 8 €

Bestellnummer **3801** (inkl. HVV)

Dez. Sa **03.** 16:00 | So **04.** 16:00

■ Mehr Licht!

Von Wellen, Teilchen und der Angst im Dunkeln

Forschungstheater

Regie: Hannah Kowalski

Mit: Guy Marsan und Hannah Kowalski

Was ist das eigentlich, Licht? Teilchen, Wellen oder vielleicht doch Zauberei? Warum ist der Himmel blau? Und was passiert, wenn man mit Lichtge-

windigkeit reist? Ohne Licht gibt es keine Bühne, es gäbe nicht einmal Leben. Beim Forschungstheater wird das Fundus Theater zum Labor, in dem das geheimnisvolle Phänomen namens Licht untersucht wird.

Ab 3 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 8 €

Bestellnummer **3801** | **3803** (inkl. HVV)

Dez. Sa **17.** 16:00 | So **18.** 16:00 | So **18.** 11:00

■ Tri Tra Trullala - Kasperl Melchior Balthasar

Ein derb-lustiges Krippenspiel

Von kirsch kern Compes & Co.

Regie: Marcel Weinand

Mit: Sabine Dahlhaus und Monika Els

Schwester Theodora und Schwester Elisabet haben statt der Krippenfiguren aus Versehen den Koffer mit den Kasperpuppen mitgenommen. Doch wie sollen sie nun die Weihnachtsgeschichte darstellen? Ganz einfach: Maria ist eine verwöhnte Prinzessin, Josef ein böser Räuber, der Esel ein gefährliches Krokodil und Kasper der Evangelist. Theodora und Elisabet lassen sich vom Eigenleben der Kasperfiguren mitreißen. Die stellen einiges in Frage und vieles auf den Kopf. Doch am Ende gilt: Friede auf Erden und Fröhliche Weihnachten!

Ab 6 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 8 €

Bestellnummer **3800** (inkl. HVV)

Dez. Do **22.** 18:00

Rolf-Liebermann-Studio

U-Bahn Hallerstraße, Oberstraße 120, 20149 Hamburg

■ Hereinspaziert!

Familienkonzert mit NDR Brass

Joseph Horowitz: Music Hall Suite

Julius Fucik: Einzug der Gladiatoren / Triumphmarsch op. 68

Henry Mancini: "The Pink Panther"

Scott Joplin: The Favourite

John Kander: New York, New York

Hört Ihr die Zirkusartisten, wie sie in die Manege einziehen? Und da, schleicht da etwa ein Panther zwischen den Fahrradakrobaten herum? Ach so, verstehe, der Panther jagt einen Kuckuck. Willkommen im "Zirkus Unsichtbar" – ein klingendes Kinder-Varieté mit reichlich Musik, die an das New York der 1920er Jahre erinnert!

Ab 3 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 10,50 €

Bestellnummer **2600** | **2601** (inkl. HVV)

Nov. So **20.** 16:00 | So **20.** 14:30

Hamburger Sprechwerk

Klaus-Groth-Straße 23, 20535 Hamburg

■ Alle Jahre wieder

Zwei Rentiere singen Weihnachtslieder

Eine Kooperation von Theater Mår und Theater Triebwerk

Regie: Frauke Rubarth

Mit: Peter Markhoff und Uwe Schade



Alle Jahre wieder

Alle freuen sich auf Weihnachten. Nur die Rentiere Uwe und Peter müssen in dieser Zeit hart arbeiten, damit die Geschenke auch rechtzeitig ausgeliefert werden. Erstmal aber warten auch sie auf den Weihnachtsmann. Und damit ihnen nicht langweilig wird, holen sie ihr Cello und ihre Ukulele heraus, singen Lieder und erzählen Geschichten.

Ab 3 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 8,50 €

Bestellnummer **5101** (inkl. HVV)

Dez. So **11.** 15:00

Monsun Theater

ERSATZSPIELSTÄTTE, Gaußstr. 149, 22765 HH

■ Du bist hier

Teater Madam Bach (Dänemark)

„Du bist hier“ ist eine bildreiche Reise durch kleine und große Klanglandschaften. Sie führt durch einen Wald von Wegweisern in der Großstadt, in

die Sterne der Nacht. Setzen wir uns aufs Fahrrad und machen eine Reise um die Welt, denn wenn man in die Welt hinausfährt, dann wird sie größer.

Ab 2 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 7,50 €

Bestellnummer **7401 | 7403** (inkl. HVV)

Nov. Sa **19.15:00** | So **20.15:00** | Sa **19.11:00**
So **20.11:00**

Theater für Kinder

Max-Brauer-Allee 76, 22765 Hamburg

■ Alice im Wunderland

Von Lewis Carroll

Regie: Sascha Mink

Mit: Maren Meyer, Jana Lou, Eva Langer, Antonia Schwingel u.a.



Alice im Wunderland

Merke: Hopple nie einem weißen Kaninchen hinterher, das sich in großer Eile befindet! Die junge Alice tut es und findet sich prompt in einer Welt wieder, in der Tiere sprechen können, Menschen höchst merkwürdige Allüren an den Tag legen und die Herzkönigin aus einem Kartenspiel mit harter Hand regiert. Theaterleiter Marius Adam hat für Barbara Hass' Familienstück nach Lewis Carrolls zeitlosem Klassiker die Theatermusik geschrieben.

Ab 6 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 15 €

Bestellnummer **1601** (inkl. HVV)

Dez. Sa **03./10./17.** 14:00 | So **04./11./18.** 14:00
Mo **26.** 14:00

Laeiszhalle Großer Saal

Johannes-Brahms-Platz, 20355 Hamburg

■ Cinderella und Prinz Malte – frisch frisiert

Familienkonzert der Symphoniker Hamburg

Dirigent: Vilmantas Kaliunas

Mit: Malte Arkona und Anna-Maria Arkona (Text und Moderation)

Eine wilde Verwechslungskomödie mit Musik von Sergej Prokofjew



Malte Arkona

Die wunderschöne Cinderella und Prinz Malte haben sich auf einem Ball kennengelernt und ineinander verliebt. Doch plötzlich schlägt die Uhr Mitternacht, und Cinderella flitzt wie von der Tarantel gestochen davon. In der Hektik verliert sie einen Schuh. Zum Glück haben die Symphoniker Hamburg und ihre gute Takt-Fee Vilmantas eine Idee, wie die beiden sich wieder begegnen können

Ab 5 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 11 €

Bestellnummer **4201 | 4203** (inkl. HVV)

Dez. So **11.14:30** | So **11.11:00**

Thalia Theater

Alstertor 1, 20095 Hamburg

■ Alice im Wunderland

Von Lewis Carroll

Regie: Thomas Birkmeir

Mit: Meryem Öz, Steffen Siegmund, Oliver Mallison, Sandra Flubacher, Tilo Werner, Lisa-Maria Sommerfeld u.a.

„Kopf ab“, lautet die omniprésente Drohung der Herzkönigin. Benennen die Bewohner des Wunderlands – der Hutmacher, der Märzhase, die Grinsekatz und all die anderen – sich deshalb so merkwürdig, weil sie unter der Tyrannin



Alice im Wunderland

leiden? Wie gut, dass das Mädchen Alice in den Kaninchenbau gefallen ist, um das Herrschaftssystem der grausamen Regentin mal so richtig aufzumischen.

Ab 10 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 13 €

Bestellnummer **0301 | 0303** (inkl. HVV)

Nov. So **20.16:00**

Dez. So **04./11.11:00**

Jan. So **01.17:00**

Altonaer Theater

Museumstraße 17, 22765 Hamburg

■ Die kleine Hexe

Nach dem Kinderbuch von Ottfried Preussler

Regie: Hans Schernthaner

Mit: Marvin Funck, Henning Karge, Marianna McAven, Berit Möller, Johan Richter und Anna Sinkemat

Mit ihren einhundertsevenundzwanzig Jahren ist die kleine Hexe noch viel zu jung, um zur Walpurgisnacht mit den anderen Hexen auf dem Blocksberg zu tanzen. Heimlich tut sie es aber doch – und wird erwischt. Zur Strafe und damit sie im nächsten Jahr mittanzen darf, soll sie mit Taten beweisen, dass sie eine „gute“ Hexe ist. Leider versteht die kleine Hexe diese Anweisung völlig falsch. Wird sie die Hexenprüfung trotzdem bestehen?

Ab 5 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 14 €

Bestellnummer **1000 | 1001** (inkl. HVV)

Dez. Sa **03./10./17.** 17:30 | So **04./11./18.** 17:30
Sa **03./17.15:00** | So **11./18.15:00**

Bestellnummer **1003** (inkl. HVV)

Dez. Sa **10./17.** 12:30 | So **18.** 12:30

Altonaer Theater – Foyerbühne

Museumstraße 17, 22765 Hamburg

■ Pettersson bekommt Weihnachtsbesuch

Nach dem Kinderbuch von Sven Nordqvist

Regie: Hans Scherthaner und Anne Schieber

Verflixt! Der alte Pettersson hat sich den Fuß verstaucht – und das ausgerechnet einen Tag vor Weihnachten! Der kleine Kater Findus sieht schwarz. Wer holt denn jetzt den Weihnachtsbaum und backt die Pfefferkuchen? Ob die Nachbarn das Weihnachtsfest noch retten können?

Ab 3 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 9,50 €

Bestellnummer **1101** | **1103** (inkl. HVV)

Dez. Fr 23. 14:30 | Sa 03./10./17. 11:00

Bestellnummer **1100** (inkl. HVV)

Dez. Fr 23. 16:00

St. Pauli Theater

Spielbudenplatz 29-30, 20359 Hamburg

■ Der kleine Prinz

Nach Antoine de Saint-Exupéry

Regie: Felix Bachmann

Mit: Thorben Korn, Joannie Labelle/Felix Barg, Marina Lubrich, Peter Neutzling, Kim Rosner u.a.



Der kleine Prinz

Auf der Suche nach einem Freund verlässt der kleine Prinz seine wunderschöne Blume und reist von Planet zu Planet. Dort begegnet er Gestalten, die nur mit sich selbst beschäftigt sind und dabei

die wichtigen Dinge im Leben verdrängt haben. Der Prinz aber lernt schon bald: „Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.“ Felix Bachmann inszeniert Antoine de Saint-Exupérys Plädoyer für Freundschaft und Menschlichkeit mit viel Musik.

Ab 5 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 10,50

Bestellnummer **0901** | **0900** (inkl. HVV)

Nov. So 27. 17:00 | Mi 30. 17:00

Dez. Sa 03./10./17. 14:30 | So 11./18. 14:30

Do 01./08./15./22. 17:00

Sa 03./10./17. 17:00 | So 04./11./18. 17:00

Di 06./20. 17:00 | Mi 07./14./21. 17:00

Fr 09./16. 17:00

Bestellnummer **0903** (inkl. HVV)

Nov. So 27. 11:00

Dez. Sa 03./10./17. 11:00 | So 18. 11:00

Hamburger Kammerspiele

Hartungstraße 9-11, 20146 Hamburg

■ Rico, Oskar und die Tieferschatten

Von Andreas Steinhöfel

Regie: Georg Münzel

Mit: Chantal Hallfeldt, Gosta Liptow, Ella Mainholz, Frank Roder und Lillemor Spitzer



Rico, Oscar und die Tieferschatten

Der elfjährige Rico sieht im leerstehenden Hinterhaus unheimliche Schatten. Und auch sonst versteht er die Welt nicht ganz so gut wie andere Menschen. Schon den Weg zur Förderschule kann er sich nur schwer merken. Dann lernt er den hochbegabten Oskar kennen. Gemeinsam be-

schließen die Freunde, dem ominösen Kidnapper „Mister 2000“ das Handwerk zu legen. Doch plötzlich ist auch Oskar verschwunden.

Ab 8 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 14 €

Bestellnummer **0701** | **0703** (inkl. HVV)

Dez. So 04./11./18. 16:30 | So 04./11./18. 14:00

Schmidt Theater

Spielbudenplatz 24-25, 20359 Hamburg

■ Der Räuber Hotzenplotz und die Mondrakete

Von Martin Lingnau und Wolfgang Adenberg

Regie: Carolin Spieß

Mit: Alexander Soehle, Jana Stelley, Benjamin Zobrys, Christian Petru, Susi Banzhaf u.a.



Der Räuber Hotzenplotz

Ja, Potzblitz! Ist denn das die Möglichkeit? Mehr als 50 Jahre nach dem ersten Abenteuer des Räuber Hotzenplotz entdeckt man im Nachlass Otfried Preußlers 2018 noch eine weitere bisher unveröffentlichte Geschichte des Raubeins mit den sieben Messern. Diesmal wollen Kasperl und Seppel den Räuber ein für alle Mal zum Mond schießen. Ob das klappt? In dieser allerersten Musical-Fassung des neuen Büchleins wird man es erfahren.

Ab 5 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 15 €

Bestellnummer **2201** (inkl. HVV)

Dez. Di 27. 15:00 | Mi 28. 15:00 | Do 29. 15:00
Fr 30. 15:00

Komödie Winterhuder Fährhaus

Hudtwalckerstraße 13, 22299 Hamburg

■ Aschenputtel

Auf die Schuhe kommt es an!

Ein Musical von Alexandra Kurzeja und Torben Padanyi für die ganze Familie

Regie: Alexandra Kurzeja

Mit: Alexandra Kurzeja, Torben Padanyi, Garance Schlüter-Bazile, Dejan Brkic und Marlon Hangmann

Das Team rund um Christian Berg führt sein Erbe fort und zaubert auch in diesem Jahr ein Weihnachtsmärchen auf die Bühne der Komödie Winterhuder Fährhaus. In der neuen Fassung des Klassikers der Brüder Grimm ist Aschenputtel ein Junge, der von seiner Stiefmutter und seinem Stiefbruder schikaniert wird. Doch mit der Hilfe eines sprechenden Schuhs, einer geschäftstüchtigen Fee und einer mutigen Prinzessin wird sein Leben schon bald auf den Kopf gestellt.

Ab 4 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 16,50 €

Bestellnummer **1201** (inkl. HVV)

Dez. Fr **09./16./23./30.** 16:00 | Do **22./29.** 16:00
Di **27.** 16:00 | Mi **28.** 16:00

Ernst Deutsch Theater

Friedrich-Schütter-Platz 1, 22087 Hamburg

■ Schneewittchen

Nach den Brüdern Grimm

Regie: Hartmut Uhlemann

Mit: Dominique Marino, Florian Weigel, Mara Madrid, Lennart Matthiesen, Ines Nieri u.a.

Die Königin ist eifersüchtig, dass ihre Stieftochter Schneewittchen zum Geburtstag so viele Geschenke bekommt. Als der Zauberspiegel ihr dann auch noch bestätigt, dass das Mädchen in ihrem neuen Kleid viel schöner aussieht als sie, platzt ihr endgültig der Kragen. Die Königin schmiedet einen bösen Plan, doch sie hat ihre Rechnung ohne die sieben Zwerge gemacht, bei denen Schneewittchen Unterschlupf findet.

Ab 4 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 13,50 €

Bestellnummer **0401** (inkl. HVV)

Nov. So **20.** 16:00 | Fr **25.** 16:00

Dez. Fr **02.** 16:00 | So **11.** 16:00 | Sa **17.** 16:00
Mo **19.** 16:00 | Do **22.** 16:00

Harburger Theater

Museumsplatz 2, 21073 Hamburg

■ Peter Pan

Nach dem Roman von James Matthew Barrie

Regie: Hans Scherthner



Peter Pan

Das hätten Wendy und ihr Bruder John sich in ihren kühnsten Träumen nicht ausmalen können! Eines Nachts erscheinen Peter Pan und die Fee Tinker Bell in ihrem Zimmer und fliegen mit ihnen ins fantastische Inselreich Nimmerland. Dort, wo die Kinder niemals erwachsen werden, erleben sie zwischen Indianern, Piraten und Meerjungfrauen aufregende Abenteuer, müssen sich aber auch vielen Gefahren stellen.

Ab 5 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 14 €

Bestellnummer **3201** | **3203** (inkl. HVV)

Dez. Sa **03./10.** 15:30 | Fr **23.** 16:00
Sa **03./10.** 12:30 | So **04.** 12:30

■ Der kleine Rabe Socke: Alles meins!

Nach dem Kinderbuch von Nele Moost und Annet Rudolph

Regie: Axel Schneider

Mit: Elena Meißner, Hans Scherthner und Anne Schieber

Der kleine Rabe Socke liebt seine Freunde. Aber mehr noch liebt er das Spielzeug seiner Freunde. Unter verschiedenen Vorwänden gelingt es ihm, sich all die Dinge zu beschaffen, die er so sehr begehrt. Die betrogenen Freunde aber wollen nun nicht mehr mit ihm spielen. So hatte der Rabe sich das nicht vorgestellt ...

Ab 3 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 9,50 €

Bestellnummer **3200** | **3201** (inkl. HVV)

Dez. So **11.** 16:00 | Sa **17.** 16:00 | So **11.** 14:00
Sa **17.** 14:00

Hauptkirche St. Nikolai

Harvestehuder Weg 118, 20249 Hamburg

■ Weihnachtsoratorium für Kinder

Konzert mit der Kantorei St. Nikolai und der Hamburger Camerata

Mit: Hans-Jürgen Schatz (Erzähler)



Hans-Jürgen Schatz

Wegen seiner langen Aufführungsdauer von zweieinhalb Stunden werden meist nur drei der sechs Kantaten aus Bachs „Weihnachtsoratorium“ am Stück aufgeführt. Noch kompakter ist diese modernisierte Fassung für Kinder, die seit 2003 zum festen Bestandteil der Weihnachtskonzerte in St. Nikolai gehört.

Ab 8 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 12 €

Bestellnummer **7600** (inkl. HVV)

Dez. Mi **21.** 18:00

Rudolf Steiner Haus

Mittelweg 11, 20148 Hamburg

■ Hänsel und Gretel

Elbwichtelkonzert der Hamburger Camerata

Das Streichquartett der Hamburger Camerata nimmt die Kinder mit zu einem Besuch bei Hänsel und Gretel. Gemeinsam wird gesungen, Lebkuchen gebacken und die Hexe verjagt. So können auch die kleinen Elbwichtel das bekannte Märchen mit der berühmten Musik von Engelbert Humperdinck als Einstimmung auf Weihnachten erleben.

Ab 3 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 11,50 €

Bestellnummer **3310** (inkl. HVV)

Dez. Sa **10.** 11:00

Junges Abo

Für Jugendliche ab 14 Jahren



Der Boxer

Junges Schauspielhaus – Große Bühne

Wiesendamm 28, 22305 Hamburg

■ Romeo und Julia

Von William Shakespeare

Regie: Mathias Spaan

Mit: Jara Bihler, Hermann Book, Severin Mauchle, Christine Ochsenhofer, Nico-Alexander Wilhelm und Sebastian Weiß

Die Geschichte eines Liebespaars, dessen Familien verfeindet sind, und das zur Erfüllung seiner Sehnsucht jedes Opfer auf sich nimmt, wird seit Jahrhunderten in immer neuen Variationen erzählt. In der Fassung von Dramaturgin Stanislava Jevi und Regisseur Mathias Spaan werden die Rollenzuschreibungen vertauscht. Hier spielt Julia den aktiven Part, während Romeo geduldig abwarten muss, wie sich die Dinge entwickeln.

Bestellnummer **0210** (inkl. HVV)

Nov. Sa **19.** 19:00

Dez. Do **22.** 19:00

■ Subjekt Woyzeck (into the void)

Nach Georg Büchner

Regie: Moritz Franz Beichl

Mit: Jara Bihler, Hermann Book, Severin Mauchle, Christine Ochsenhofer, Alicja Rosinski und Nico-Alexander Wilhelm

Der mittel- und perspektivlose Franz Woyzeck wird von der Gesellschaft ausgenutzt, verspottet, zum Objekt degradiert und schließlich in den

Wahnsinn getrieben. Das Gefühl der Ohnmacht macht ihn zum Mörder seiner Liebsten, bevor er sich selbst das Leben nimmt. Zurück bleibt ein verwaistes Kind. Mit Songs von Musiker Fabian Kuss fokussiert Moritz Franz Beichl in seiner Inszenierung die Innenperspektive der Figuren und macht ihre tragischen Verstrickungen erlebbar.

Bestellnummer **0210** (inkl. HVV)

Dez. Di **13.** 19:00

Thalia Gauss.Straße

Gaußstraße 190, 22765 Hamburg

■ Der Boxer

Von Szczepan Twardoch

Regie: Ewelina Marciniak

Mit: Sebastian Zimmler, Oliver Mallison, Toini Ruhnke, Rosa Thormeyer, Anna Blomeier u.a.

Kurz bevor die deutsche Wehrmacht in Warschau einmarschiert, betreibt der Pate Jan Kaplica in der Stadt seine dunklen Geschäfte. Die Drecksarbeit erledigt der jüdische Boxer Jakub Shapiro für ihn. Schon bald gerät er zwischen die Fronten von Mafia und polnischen Nationalisten, die in der Stadt die Herrschaft übernehmen wollen. Szczepan Twardochs Roman, den die polnische Regisseurin Ewelina Marciniak auf die Bühne bringt, erzählt von Menschen, die sich an der Macht berauschen.

Bestellnummer **0340** (inkl. HVV)

Nov. Fr **11.** 20:00

■ Transit

Von Anna Seghers

Regie: Amir Reza Koohestani

Mit: Nils Kahnwald, Toini Ruhnke und Oliver Mallison



Transit

Aus dem Arbeitslager geflohen, strandet ein junger Deutscher 1940 mit falschen Papieren in Marseille. Er hofft wie Tausende andere Flüchtlinge auf eine Passage nach Übersee. In der Hafenstadt trifft er auf Marie und ihren Liebhaber. Die Frau befindet sich auf der Suche nach ihrem Mann. Der junge Flüchtling, der sich ebenfalls in Marie verliebt, weiß: Ihr Mann ist im Krieg gefallen. Durch einen Zufall hat er dessen Identität angenommen. Der Transitzustand wird für die drei immer bedrückender.

Bestellnummer **0340** (inkl. HVV)

Nov. Mo **14.** 20:00

■ **Onkel Wanja**

Frei nach Anton Tschechow

Regie: Hakan Sava Mican

Mit: Stefan Stern, Sandra Flubacher, Oliver Mallison, Felix Knopp, Meryem Öz, Daniel Kahn und Anna Blomeier



Onkel Wanja

Anton Tschechows Drama „Onkel Wanja“ zeigt eine Welt des Stillstands, der Leere und Lebensmüdigkeit. Eine Welt kurz vor dem großen Umbruch durch die Russische Revolution im Jahr 1905. Vor dieser Folie zeichnet der in Berlin geborene und in der Türkei aufgewachsene Regisseur Hakan Sava Mican ein Bild unserer heutigen Gesellschaft, das die Grenzen zwischen Theater und Film, Historie und Gegenwart verschwimmen lässt. Das siebenköpfige Ensemble wird begleitet von Live-Musiker Daniel Kahn.

Bestellnummer **0340** (inkl. HVV)

Nov. Di 15. 20:00 | Mo 28. 20:00

■ **Vor dem Fest**

Von Sa a Stani i

Regie: Charlotte Sprenger

Mit: Toini Ruhnke, Merlin Sandmeyer, Maika Knirsch, André Szymanski, Oda Thormeyer und Tilo Werner

Die Bewohner von Fürstenfelde sind wortkarg und Aufregung nicht gewohnt. Umso aufgebracht sind sie, als zum alljährlichen Annenfest im Dorfarchiv eingebrochen wird, und die alten

Sagen und Geschichten durch das offene Fenster in die Nacht fliegen. In „Vor dem Fest“ lässt Autor Sa a Stani i , der 1978 im bosnischen Vi egrad geboren wurde und heute in Hamburg lebt, sein Heimatdorf in vielen Stimmen sprechen. Regisseurin Charlotte Sprenger adaptiert den Roman für die Bühne.

Bestellnummer **0340** (inkl. HVV)

Nov. Mi 16. 20:00

Dez. Do 08. 20:00

■ **Srebrenica – „I counted my remaining life in seconds...“**

Ein Projekt von Branko imi und Armin Smailovic

Regie: Branko imi

Mit: Vernesa Berbo und Jens Harzer

Zwanzig Jahre nach den Massakern von Srebrenica, bei dem mehr als 8.000 bosnische Muslime von christlichen Serben ermordet wurden, versuchen Fotograf Armin Smailovic und Regisseur Branko imi , sich dem Unfasslichen zu nähern. Basis des dokumentarischen Theaterprojekts sind tausende Fotografien, die die Biografien von drei Zeugen nacherzählen: ein Überlebender des Völkermords, ein holländischer UN-Soldat und ein Soldat der bosnischserbischen Kommandoeinheit.

Bestellnummer **0340** (inkl. HVV)

Nov. Do 24. 20:00

Dez. Mo 05. 20:00

■ **Heim / Weh**

Kinderkuren in Deutschland

Ein dokumentarischer Theaterabend von Gernot Grünewald

Regie: Gernot Grünewald

Mit: Sandra Flubacher, Oliver Mallison, Meryem Öz u.a.

Heimweh und Einsamkeit zählten zu den eher geringeren Übeln, denen viele der rund 8 Millionen Kinder ausgesetzt waren, die in den Nachkriegsjahrzenten auf sogenannte Kinderkuren geschickt wurden. Wochenlange Aufenthalte in Heimen an der Nord- und Ostsee, im Allgäu und im Schwarzwald waren oft geprägt von Zwang, Gewalt und dem Erziehungsideal der Nazi-Zeit. Regisseur Gernot Grünewald greift mit seinem Do-

kumentartheater ein Thema auf, dessen Aufarbeitung erst vor Kurzem begonnen hat.

Bestellnummer **0340** (inkl. HVV)

Nov. So 27. 19:00

Hamburger Sprechwerk

Klaus-Groth-Straße 23, 20535 Hamburg

■ **Die Zuckerschweine**

Improvisationstheater



Die Zuckerschweine

Sie gehen auf die Bühne, ohne zu wissen, was passiert. Die Hamburger Impro-Gruppe „Die Zuckerschweine“ hat keinen Text, keine Requisite, keinen Regisseur. Nach den Vorgaben des Publikums entstehen Szenen aus dem Stegreif, die es nur einmal gibt. Das Geheimrezept der Hamburger Gruppe: Immer alles geben und selbst Spaß haben.

Bestellnummer **5140** (inkl. HVV)

Dez. Do 01. 20:00

Impressum

Herausgeber: TheaterGemeinde Hamburg e.V.
Ida-Ehre-Platz 14, 20095 Hamburg
Postadresse: TheaterGemeinde Hamburg e.V.
Postfach 10 55 23, 20038 Hamburg.
Tel.: 040/30 70 10 70, Fax: 040/30 70 10 77
www.theatergemeinde-hamburg.de

Verantwortlich: Dr. Josef Steinsky

Redaktion: Sören Ingwersen, Nicola Jans

Gestaltung und Produktion: blösch.partner GmbH
Australiastraße, Schuppen 51 b, 20457 Hamburg
ham@bloesch-partner.de, www.bloesch-partner.de

Die Kosten für die Zusendung des Magazins der TheaterGemeinde Hamburg e.V. sind im Abonnementspreis enthalten.

Bildnachweise November 2022

Lucie Jansch (Titel), shutterstock 1916741804 (S. 3), Manu Agah (S. 4), Jaime Martin (S. 5), Hans Jörg Michel (S. 5), Nikolaj Lund (S. 6, 7, 34), Tobias Wirth (S. 6), Hila Karni (S. 7), Kaupo Kikkas (S. 7), Markus Kuczewski (S. 8), Anastasia Zuzmann (S. 8), David Eberhard (S. 8), Frank Bloedhorn (S. 9), Dr. Joachim Flügel (S. 9, 34), Kammersolisten Berlin (S. 10), Gregor Hohenberg/Sony Music Ent. (S. 10), Andrej Grilc (S. 11), Sabine Hengesbach (S. 11), J. Konrad Schmidt (S. 11), Michael Zapf (S. 12), Andreas Kasper (S. 12), Martina Denker (S. 12), Chris Reiner (S. 13), Antonia Cornelius (S. 13), Hamburger Engelsaal (S. 13, 14), Inken Rahardt (S. 14), Ralf Puder (S. 15), Matthias Horn (S. 15, 21, 29), Oliver Fantitsch (S. 15, 26, 32), Krafft Angerer (S. 16, 17, 22, 23, 37, 38), Emma Szabo (S. 16), Armin Smailovic (S. 16, 22), Richard Hansen (S. 17), Marc Huith (S. 17), Gz Baraniak (S. 18, 25, 30, 36), Gerhard Kühne (S. 19), Sinje Hasheider (S. 19, 26, 32), Delmar Mavignier (S. 19), Jürgen Joost (S. 20), Franziska Strauss (S. 20), Lalo Jodlbauer (S. 21), Monika Rittershaus (S. 21), Fabian Hammerl (S. 23, 34), Karima Khawatmi (S. 23, 30), Bo Lahola (S. 24, 28, 29, 35), Kerstin Schomburg (S. 24), Imperial Theater (S. 26), Fritz Jaenicke (S. 27), Variété im Hansa Theater (S. 27), Simon Büttner/Inka Meyer (S. 27), Lutz von Rosenberg Lipinsky (S. 28), Alma Hoppe (S. 28), Marius Gebhardt (S. 29), Kiran West (S. 29), Marco Borggreve (S. 30), Bidla Buh (S. 31), Christian Barz (S. 31), Jörg Jará (S. 31), Thomas Ernst (S. 33), Daniel Wolcke (S. 33), Bärbel Fookan (S. 35), Morris Mac Matzen (S. 35), Nico Stank (S. 36), Philipp Sell (S. 38)

Unsere Abos für die Spielzeit 2022/2023

Alle Genres und Spielstätten

- **Das Große Abo**
8 Veranstaltungen in einer Spielzeit:
1 x Oper/Ballett, 2 x Konzert/Kammeroper, 5 x Theater/Große Bühne.
Das Abo kostet pro Person 202,00 €.
- **Das kleine Abo**
5 Veranstaltungen in einer Spielzeit:
1 x Konzert/Kammeroper, 1 x Kleine Bühne, 3 x Theater/Große Bühne.
Das Abo kostet pro Person 128,00 €.
- **Drei mal Zwei-Abo**
6 Veranstaltungen in einer Spielzeit:
2 x Oper/Ballett, 2 x Konzert/Kammeroper, 2 x Theater/Große Bühne.
Das Abo kostet pro Person 190,20 €.

Seht doch

»was Ihr wollt«!

Alle Ihre Abo-Karten sind verbraucht oder eine bestimmte Kategorie ist nicht in Ihrem Abo enthalten? Kein Problem! Sie erhalten zusätzliche Karten zu unseren (teils stark) ermäßigten Preisen per Rechnung! **ALLE TICKETS SIND INKLUSIVE HVV**

Nur Konzerte und Theater

- **Das Schauspiel-Abo**
für ausschließliche Theatergängerinnen und Theatergänger:
7 x Theater/Große Bühne.
Das Abo kostet pro Person 159,80 €.
- **Das Bühnen-Abo**
hier sehen Sie einen Mix aus Kleinen und Großen Bühnen. 7 Veranstaltungen in einer Spielzeit: 2 x Kleine Bühne und 5 x Theater/Große Bühne.
Das Abo kostet pro Person 153,80 €.
- **Das Konzert-Abo**
wer nur an Konzerten interessiert ist, findet hier genau das Richtige.
6 Veranstaltungen in einer Spielzeit: 2 x Kleines Konzert und 4 x Konzert/Kammeroper.
Das Abo kostet pro Person 158,80 €.
- **Konzert-Abo PLUS**
für diejenigen, die auch Vorstellungen in der Oper besuchen wollen, bieten wir 8 Veranstaltungen je Spielzeit: 2 x Kleines Konzert und 4 x Konzert/Kammeroper sowie 2 x Oper/Ballett.
Das Abo kostet pro Person 229,40 €.

Zu zweit unterwegs

- **Das Duo-Abo**
mit diesem Abo sehen Sie 6 Veranstaltungen zu zweit in einer Spielzeit: 1 x Kleines Konzert, 2 x Konzert/Kammeroper, 1 x Kleine Bühne, 2 x Theater/Große Bühne. Das Abo kostet für diese zwei Personen zusammen 295,40 €.

Alle Theater

- **Das freestyle-Abo (freie Auswahl)**
5 Veranstaltungen frei wählbar aus allen Abo-Kategorien. (Ausnahme: Eine Aufführung der Kategorie I Oper/Ballett/Tanz wird mit zwei Abo-Karten angerechnet). Das Abo kostet pro Person 137,00 €

Für groß und klein

- **Das FamilienAbo**
5 Veranstaltungen aus unserem Familienangebot. Das Abo kostet für zwei Personen zusammen 108,00 €, jede weitere Person (ob Erwachsener oder Kind) ist mit 54 € dabei.
- **Das „JungeAbo“**
für Jugendliche ab 14 Jahre: 5 Veranstaltungen in einer Spielzeit aus unserem Jugendabo-Angebot. Das Abo kostet je Person 54 € und verlängert sich nicht automatisch.

Wir sind gut! Sagen Sie's weiter!

Sie sind bereits Abonnent/in der TheaterGemeinde? Und zufrieden? Sagen Sie Ihre Zufriedenheit weiter! Für jedes von Ihnen für die Spielzeit 2022/2023 geworbene neue Mitglied erhalten Sie im Mai 2023 eine einmalige Prämie über 25 € (ausgenommen: FamilienAbo und jungesAbo). Voraussetzung: Der bzw. die von Ihnen Geworbene war noch nicht Abonnent/in der TheaterGemeinde Hamburg und besitzt im Mai 2023 ein unbefristetes und ungekündigtes Abonnement.

Prämien erhalten und gewinnen!

Gleichzeitig nehmen Sie an unserer zusätzlichen Verlosung teil.

- Erster Preis:** Ein Kulturwochenende in Berlin für 2 Personen mit einer Hotelübernachtung sowie dem Besuch von Oper, Theater oder Konzert.
- Zweiter Preis:** Ein Theater- oder Konzertbesuch für 2 Personen mit anschließendem Diner.
- Dritter Preis:** Ein Büchergutschein im Wert von 80 €.
- Weitere Preise:** Theaterbücher, Konzertführer, Klassik- und Hörspiel-CDs und und ...

 **theatergemeinde**
hamburg

Seht doch
»was Ihr
wollt«!

Bitte schicken Sie ein aktuelles MAGAZIN und ein Aufnahmeformular an:

Mein Name

Meine Abo-Nummer

Name

Straße

PLZ/Ort

Sie können uns natürlich auch einfach mailen: info@theatergemeinde-hamburg.de, anrufen: 040 / 30 70 10 70 oder faxen: 040 / 30 70 10 77



**LAEISZHALLE ORCHESTER
SYMPHONIKER HAMBURG**

Han-Na Chang

Dirigentin

Antrittskonzert als Erste Gastdirigentin

Mischa Maisky

Violoncello

11:00 Uhr

04.12.2022

Sonntag

Symphoniker Hamburg Laeiszhalle Orchester
— The Thinking Orchestra —



**GIOACHINO
ROSSINI**

Ouvertüre zu der Oper »Wilhelm Tell«

**DMITRI
SCHOSTAKOWITSCH**

Cellokonzert Nr. 1 Es-Dur op. 107

**LUDWIG VAN
BEETHOVEN**

Symphonie Nr. 7 A-Dur op. 92



**Laeiszhalle Hamburg
Großer Saal**

**symphonikerhamburg.de
040 357 666 66**

Begleitprogramm siehe
symphonikerhamburg.de

